

# 100 Jahre

1 9 0 8 - 2 0 0 8



Deutscher Alpenverein  
Sektion Kronach/Frankenwald



SEKTION KRONACH/FRANKENWALD

**Sektion**  
im  
**Deutschen**



**Kronach**  
**Alpenverein**

8 S 144  
FS  
(2008)

Wir bringen Farbe sicher  
und gezielt auf Papier.

Flexibel, schnell und zuverlässig moderne Druckerzeugnisse für zufriedene Kunden

Wir bieten Ihnen ein weites Spektrum an Realisationsmöglichkeiten für Ihre Botschaft.  
Bei uns erhalten Sie die Druckartikel, die auch morgen noch überzeugen!

ha  
angles  
druck

Bamberger Str. 6  
96317 Kronach-Neuses

Telefon 09261-50674-0  
Telefon 09261-50674-22  
Telefax 09261-50674-99

**Ein Jubiläum ist immer Anlass zur Freude und ein Grund zum Rückblick auf die Vergangenheit.**

Dass dieses Jubiläum gefeiert werden kann, ist sicher auch der Verdienst der langjährigen Mitglieder und der Erfolg einer entsprechenden Jugendarbeit. Wir gratulieren ganz herzlich.

Mitglieder sind bei uns auch Miteigentümer unserer Bank. Einer Bank, die sich für die Region stark macht und die Probleme des Einzelnen kennt. Sprechen Sie mit uns - wir beraten Sie mit Kompetenz und Sachverstand.

**Wir machen den Weg frei**



www.rvkc.de



Raiffeisen-Volksbank  
Kronach-Ludwigsstadt eG

## Inhalt – Chronik 100 Jahre Sektion Kronach

<b>Begrüßung</b> .....	8
<b>Begleitende Worte</b> .....	9
<b>Grußworte</b> .....	10
Oswald Maar (Landrat und Schirmherr)	
Manfred Raum (1. Bürgermeister von Kronach)	
Dr. Werner Schnappauf	
Prof. Dr. Heinz Röhle (Präsident des DAV)	
Thomas Engel (1. Vorsitzender Sektion Coburg)	
<b>Die Bedeutung der Berglandschaft in der Antike</b> .....	16
<b>Die Alpenlandschaft im Mittelalter</b> .....	18
<b>Die Entwicklung des Alpinismus</b> .....	20
<b>Aus der DAV Chronik</b> .....	23
<b>2005</b> .....	26
<b>Die bedeutensten Ereignisse des Alpinismus</b> .....	28
<b>Deutscher Alpenverein e. V.</b> .....	29
Einleitung .....	30
Unsere Vereinsentwicklung.....	31
<b>Aus der Sektions – Chronik</b> .....	32
Übersicht von der Zusammensetzung des Vorstandes.....	36
1908.....	39
1910 .....	46
1920.....	54
Ein Blick in die Geschichte.....	65
Suche nach der Geschichte .....	67
Vorgeschichte .....	68
1980.....	71
1990 .....	89
2000 .....	110
2008.....	132
<b>Porträt des Ehrenvorsitzenden S. Petrikowski</b> .....	133
<b>Schlusswort und Danksagung</b> .....	137
<b>Quellennachweis</b> .....	137



## Begrüßung

Unsere Sektion Kronach ist eine junge Sektion im Alpenverein. Denn vor gar nicht langer Zeit, am 1. Juli 1989, trafen sich 102 Mitglieder um ihre Kronacher Sektion zu gründen. Durch gründliche Recherche des Ehrenvorsitzenden Siegfried Petrikowski konnte die Vermutung, es habe bereits eine Sektion Kronach existiert, bestätigt werden: Bereits vor 100 Jahren, am 14. April 1908, trafen sich 14 Kronacher zur Gründung ihrer Sektion Kronach.

Zu dieser Zeit wird Bayerns König Otto I von seinem Onkel Prinzregent Luitpold vertreten und Kaiser Wilhelm II regiert das Deutsche Reich. Viele technische Errungenschaften füllen inzwischen die Museen, aber einige Erfindungen dieser Tage haben sich weiterentwickelt und sind in ihrer modernen Form aus unserer heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken: In Bozen schwebt die erste Luftseilbahn zur Personenbeförderung zum 843 Meter höheren Kohlererberg hinauf und die Glocknerstraße wird bis zum Glocknerhaus für das Befahren mit Pferdefuhrwerken ausgebaut. Im Schwarzwald wird der erste Skilift in Betrieb genommen und in Sachsen bringt Rudolf Fehrmann den ersten Kletterführer „Der Bergsteiger in der Sächsischen Schweiz“ heraus.

Was bewegte jene Männer 1908, als sie beschlossen eine Alpenvereinssektion fernab der Alpen zu gründen? Allgemeines Ziel war es damals „die Kenntnis über die Alpen im Allgemeinen zu erweitern und zu verbreiten sowie ihre Bereisung zu erleichtern“. Es war aber sicher auch der Wunsch nach gemeinsamen Bergabenteuern, Kameradschaft und dem Erleben der Geselligkeit bei Unternehmungen in der Heimat mit Freunden und Familien.

Und heute? Die Entfernung ist die gleiche geblieben, aber die Anreise wird wesentlich erleichtert durch ausgebaute Straßen und bequemere Verkehrsmittel. Die Zustiegswege sind sicherer geworden, zur Orientierung benützen wir genaue AV-Karten und GPS-Ge-

räte, die Ausrüstung ist leichter und funktioneller. Das ursprüngliche Ziel gilt aber immer noch: Wir wollen Alpen und Natur kennen lernen und gemeinsam mit Freunden und Familien Bergabenteuer, Kameradschaft und Geselligkeit erleben. Dafür stehen uns heute neben den klassischen Disziplinen Bergsteigen, Klettern und Skibergsteigen viele neuartige alpine Sportarten zur Auswahl: Mountainbiking, Schneeschuhgehen, Snowboarden, Eisklettern, Sportklettern im Klettergarten und in unserem Kletterturm. Diese Sportarten sprechen gerade auch Jugendliche und junggebliebene Erwachsenen an.

Klassisches Bergsteigen und moderne alpine Sportarten in unserem Verein anzubieten, Engagement für die Jugend zu zeigen und mit der Jugend gemeinsam den Verein zu gestalten wird für uns eine wichtige Aufgabe für die Zukunft sein. Schließlich wollen wir ja eine junge Sektion im Alpenverein bleiben!

Robert Wagner

1. Vorsitzender



## Begleitende Worte

Der Deutsche Alpenverein versteht sich hauptsächlich als Bergsteigerverein, er umfaßt aber den ganzen Alpinismus mit, im eigentlichen Sinn – Wandern, Felsklettern, Eisklettern, Skibergsteigen, Expeditionsbergsteigen, bzw. Höhenbergsteigen, - auch Trekking, Erforschung unbekannter Berggebiete, Kartographie dieser Gebiete, Naturschutz, Bergführerwesen und Ausbildungen.

Angetrieben von diesen vielfältigen Aufgaben übernahm ich gerne mit Stolz und Ehre den Auftrag der Sektion Kronach zum bevorstehenden 100jährigen Jubiläum eine Chronik und Dokumentation zu schaffen. Die Nachforschung unserer Vereinsgeschichte ist für uns sehr wichtig, denn daran orientieren wir unsere Zukunft, „Zukunft braucht Herkunft“.

Wenn ich nun in der zusammengetragenen Vereinsgeschichte nachlese und die Zeit mit ihren politischen und wirtschaftlichen Spannungen betrachte, dann muß ich den 14 Kronacher Männern und Frauen der „Ersten Stunde“ um die Vereinsgründung vom 14. April 1908 gratulieren.

Es gehört sehr viel Idealismus, Verantwortungsbereitschaft, Mut und sportlicher Ehrgeiz dazu, um den satzungsgemäßen Anforderungen zu folgen. Vielleicht suchten aber auch die Gründer nach gesellschaftlichem Anschluss an die Akademische Klasse, egal wie, ich betrachte die Gründer der Sektion Kronach

als große Idealisten, ihnen gehört unser Respekt, Anerkennung, Lob und Bewunderung, sie waren es die das Sektionsschiff selbst durch zwei Weltkriege gesteuert haben und dennoch nie aufgelaufen sind, obwohl das Edelweiß sehr oft harte Winter widerstehen musste.

Mit dem Verbot der Vereinstätigkeit (1945) und dem Verlust vieler Mitglieder, nach dem zweiten Krieg, fehlten den Kronachern die Kraft, den Wiederaufbau voran zu bringen, der Verein ruhte! Erst im Jahr (1978) unternahmen beherzte Männer mit der Gründung einer Ortsgruppe den erneuten Anlauf. Elf Jahre später am 01. Juli 1989 gelang die Neugründung der Sektion Kronach, heute gehört der Alpenverein mit seinen 450 Mitgliedern zu den aktiven Vereinen im Raum Kronach. Mit dem Bau einer Kletteranlage im Zuge der Landesgartenschau 2002 konnte die Jugend gewonnen werden um die Zukunft zu sichern. Der Vorstandschaft wünsche ich für die anstehenden Aufgaben, Geschicklichkeit, Glück und Ehrgeiz, nehmen wir uns das Vorbild, wie die Männer der „Ersten Stunde“ es waren.

Siegfried Petrikowski  
Ehrenvorsitzender  
Sektion Kronach



## Grußwort des Schirmherrn

Zum 100-jährigen Gründungsjubiläum der Sektion Kronach/Frankenwald des Deutschen Alpenvereins (DAV) entbiete ich – sowohl namens des Landkreises Kronach als auch ganz persönlich – herzliche Grüße und Glückwünsche. Als Schirmherr freue ich mich, dass dieser denkwürdige Anlass angemessen begangen und gefeiert wird. Allen, die sich dafür einsetzen, gilt mein aufrichtiger Dank.

Ein Blick in die Chronik zeigt eindrucksvoll, dass sich die alpinistischen Grundanliegen wie ein roter Faden durch das zurückliegende Jahrhundert ziehen und in Höhen und Tiefen, Aufbruchphasen und Durststrecken der Vereinsgeschichte das verbindende Element waren und blieben. Die 1978 nach längerer Unterbrechung erfolgte Wiedergründung der Kronacher Ortsgruppe verdeutlicht, wie gemeinsame Ideale und gute Ideen immer wieder aufleben, wenn begeisterungsfähige und überzeugungskräftige Menschen davon beseelt sind und sich dafür engagieren. Übrigens ist dieses „Dreißigjährige“ ein „runder Geburtstag“, der dem „Hundertjährigen“ noch ein zusätzliches Glanzlicht aufsetzt.

DAV-Mitglieder treten als Anwälte der Natur ebenso auf wie als Interessenvertreter der Wander- und Bergsportbegeisterten. Sie verstehen Naturschutz und Bergsport nicht als Gegensätze, sondern als Ergänzungen. Denn wer die Berge und das Wandern in freier Natur liebt, der will sich und andere diese Umwelt auch erhalten. Das, was wir heute sanften Tourismus nennen, war eigentlich schon immer ein Anliegen unter den Alpinisten. Für sie verbinden sich beim Wandern und Bergsteigen Spaß und Sport, Leistung und Erholung, Verantwortung und Begeisterung aufs Beste.

Besonders hervorheben möchte ich, dass sich die Aktivitäten der „Jubiläum-Sektion“ nicht nur auf das große mitteleuropäische Gebirge und nicht nur auf die eigene Freizeitgestaltung beziehen, sondern dass

man sich auch Gemeinschaftsaufgaben in unserem Heimatlandkreis widmet. So ist der vom Alpenverein betreute Kletterturm auf dem Landesgartenschau-Gelände ein Juwel, das die örtliche Angebotspalette bereichert und bestens angenommen wird.

Ich wünsche der DAV-Sektion Kronach ein gelingendes Jubiläum und eine weiterhin gedeihliche Entwicklung. Mögen unsere Frankenwald-Alpinisten auch künftig viele Gipfel erfolgreich erklimmen – in den Alpen und auf anderen Bergen, in ihrem Verein und in ihrem Leben.



Oswald Marr

Landrat des Landkreises Kronach



## Grußwort des Ersten Bürgermeisters der Lucas-Cranach-Stadt Kronach, Manfred Raum

Als Erster Bürgermeister der Lucas-Cranach-Stadt gratuliere ich der Sektion Kronach des Deutschen Alpenvereins ganz herzlich zu ihrem 100jährigen Bestehen und übermittle allen Mitgliedern und Freunden des Vereins auch meine ganz persönlichen Glückwünsche.

Es ist ein wirklich beeindruckendes Jubiläum, das der Verein in diesem Jahr feiern kann. Die Sektions-Chronik, die die Geschicke des Vereins schildert, ist eine einzige Erfolgsstory und liest sich auch so. Aus den 14 Kronacher Bürgern, die am 14. April 1908 den Verein aus der Taufe gehoben haben, sind mittlerweile an die 500 Mitglieder geworden, die sich im Alpenverein engagieren. Gerade dieses ehrenamtliche Engagement ist es, dem der Verein seinen großen Erfolg verdankt.

Ehrenamtlicher Einsatz wird auch künftig das Gebot der Stunde sein, damit der Jubiläumsverein auch im zweiten Jahrhundert seiner Geschichte einer gedeihlichen Entwicklung entgegensehen und sein Hauptziel,

nämlich den Bürgerinnen und Bürgern ein attraktives Freizeitbeschäftigungsangebot bereit zu stellen, erfüllen kann.

Mein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang den verantwortlichen Übungsleitern, die jedes Jahr aufs neue ein sagenhaftes Angebot an Berg-, Ski- und Wandertouren erarbeiten und sich insbesondere bei der Betreuung des 2002 geschaffenen Kletterturmes im Landesgartenschau-Park hervortun – alles zusammen eine nicht hoch genug einzuschätzende Leistung für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Ich wünsche dem Deutschen Alpenverein, Sektion Kronach alles erdenklich Gute für die Zukunft und stets eine Vielzahl aktiver und gestaltungsfreudiger Mitglieder als tragende Säulen des Vereins. Den Jubiläumsfeierlichkeiten wünsche ich einen guten Verlauf, allen Gästen erlebnisreiche Stunden in Kronach!

Berg Heil!

Ihr

Manfred Raum



Erster Bürgermeister



## Grußwort Dr. Werner Schnappauf

Zum 100-jährigen Jubiläum der Sektion Kronach im Deutschen Alpenverein übermittle ich dem Vorstand, allen Mitgliedern und Freunden des Vereins meine herzlichen Grüße und Glückwünsche.

Seit der Verein am 14. April 1908 aus der Taufe gehoben wurde, ist viel erreicht worden. Auch nach einer längeren Ruhephase der Vereinsarbeit in Folge der Kriegs- und Nachkriegswirren ging es wieder bergauf und die Mitgliederbasis konnte kontinuierlich erweitert werden – von anfänglich

14 auf über 450 Mitglieder heute.

Eines ist dabei seit der Gründung unverändert geblieben: Das Ziel, die Schönheit und Faszination der Alpen, aber auch die der unmittelbaren Heimat durch Wanderungen, Bergtouren und Gipfelbesteigungen unseren Mitbürgern näherzubringen. Der Verein leistet damit einen unschätzbaren Beitrag, Mitmenschen für die Bewahrung von Umwelt und Natur zu sensibilisieren. Und gerade in Zeiten der zunehmenden Bewegungsarmut und Vereinzelungstendenzen in unserer Gesellschaft bietet der Verein heute eine willkommene Möglichkeit der gemeinsamen gesundheitsfördernden Freizeitgestaltung und einen Ort der Geselligkeit, Gemeinschaft und Kameradschaft.

Großer Dank gebührt dem ehrenamtlichen Engagement der Mitglieder.

Ohne sie wäre eine solche Erfolgsgeschichte nicht möglich. Freiwilliges und ehrenamtliches Engagement ist für den Zusammenhalt unserer demokratischen Gesellschaft unverzichtbar. Es bietet dem Einzelnen Möglichkeiten der Mitgestaltung und Selbstverwirklichung. Zugleich profitieren viele weitere Menschen von den Aktivitäten und Angeboten, die durch Ehrenamtliche entstehen.

Dafür möchte ich Ihnen meinen Respekt und meine hohe Anerkennung ausdrücken. Ich persönlich bin froh und stolz darauf, den Verein nun fast zwei Jahrzehnte begleiten zu dürfen: In meinen ehemaligen Funktionen als Landrat und Bayerischer Staatsminister, als Vorsitzender des Tourismusverbandes Franken e.V., vor allem aber als Bürger und Naturfreund.

Ich wünsche dem Verein für die Zukunft alles erdenklich Gute, weiterhin viel Erfolg und Freude am Erhalt der Natur.



## Grußwort des Präsidenten des DAV Prof. Röhle

Die Sektion Kronach des Deutschen Alpenvereins feiert jetzt ihr 100-jähriges Bestehen. Im Namen des Hauptvereins darf ich Ihnen zu diesem Jubiläum recht herzlich gratulieren.

Die Sektion Kronach ist mit etwas mehr als 450 Mitgliedern zwar eine der kleineren DAV-Sektionen, zeichnet sich aber durch großes Engagement aus. Dem unermüdlichen Einsatz der Verantwortlichen ist es zu verdanken, dass die Sektion Kronach jetzt ihr 100-jähriges Bestehen feiern kann: Der erste Teil ihrer Geschichte reicht von der Gründung 1908 als Sektion Kronach im Deutschen und Österreichischen Alpenverein bis zur vorläufig letzten Meldung in der Vereinschronik aus dem Jahr 1942: Zwar wird der Verein nicht aufgelöst, die Vorstandschaft bleibt jedoch „verschollen“. Im Jahr 1978 folgt dann die Gründung der Ortsgruppe Kronach im DAV und schließlich die Neugründung der Sektion Kronach im Jahr 1989. Jetzt geht es auch mit der Mitgliederentwicklung steil bergauf: 102 Bergbegeisterte aus Kronach und Umgebung waren es damals, mehr als 450 sind es heute.

Die bergsteigerische Arbeit mit den Mitgliedern, das Hauptanliegen des Deutschen Alpenvereins, hat auch für die Sektion Kronach große Bedeutung: Das zeigt unter anderem die steigende Zahl derjenigen, die sich zu Trainern ausbilden lassen. Ob Fachübungsleiter Bergsteigen, Fachübungsleiter Skihochtouren, Kletterbetreuer oder Jugendleiter – Sie alle sorgen dafür, dass die Mitglieder der Sektion Kronach nicht nur kompetente Ansprechpartner und Begleiter für Ihre Touren haben, sondern auch ihr Können und Wissen unter fachkundiger Anleitung ständig erweitern können. Mit dem Bau der Kletteranlage am Seidlturm in Kronach im Rahmen der Landesgartenschau oder auch der Übernahme der Patenschaft für die Coburger Hütte hat die Sektion bewiesen, dass sie jederzeit offen für Neues ist und gleichzeitig auch bereit ist, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Die Sektion Kronach ist eine von insgesamt 354 DAV-Sektionen in ganz Deutschland. Mit seinen 332 Hütten und rund 50.000 Kilometer Wegen stellt der Deutsche Alpenverein einen Großteil der für den Bergwanderer nötigen Infrastruktur. Als national anerkannter Naturschutzverband setzt sich der DAV für den Erhalt der einzigartigen alpinen Umwelt ein, wie beispielsweise für einen Erschließungsstopp von Skigebieten, den umweltverträglichen Transitverkehr und eine sozialverträgliche Raumplanung.

Für das gesamte Jubiläumswunschjahr wünsche ich der Sektion Kronach und Ihren Mitgliedern alles Gute und Unfall freie Berg-Tage!

Prof. Dr. Heinz Röhle, Präsident des Deutschen Alpenvereins



## Grußwort 1. Vorsitzender Sektion Coburg

Liebe Kronacher Bergfreunde,

wir freuen uns, dass die Sektion Kronach des Deutschen Alpenvereins am 19. April ihr 100-jähriges Jubiläum feiern kann und nehmen an der Festveranstaltung im großen Saal des Schützenhauses gerne teil.

Verbindet unsere beiden Sektionen doch eine jahrzehntelange Freundschaft, die bereits in den ersten Jahren nach dem zweiten Weltkrieg ihren Anfang nahm.

Die bergbegeisterten Kronacher traten nach Wiedergründung des Deutschen Alpenvereins 1947 der Sektion Coburg des Deutschen Alpenvereins bei.

Als wir am 26. Mai 1978 gemeinsam mit unseren Mitgliedern aus Kronach und dem Frankenwald in der Gaststätte Kauleck in Kronach die Ortsgruppe Kronach der Sektion Coburg des Deutschen Alpenvereins aus der Taufe hoben, war eigentlich nichts bekannt, das bereits seit 1908 eine Sektion Kronach existiert hatte. Die Kenntnis davon war wohl in den Wirren der letzten Kriegs- und ersten Nachkriegsjahre verloren gegangen.

Aus unserer Ortsgruppe Kronach ging dann am 1. Juli 1989 die neu gegründete Sektion Kronach hervor.

Die freundschaftlichen Beziehungen unserer beiden Sektionen wurden 1993 durch die Übernahme einer Hüttenpatenschaft durch die Sektion Kronach für unsere Coburger Hütte in den Mieminger Bergen weiter verfestigt. In zahlreichen Arbeitseinsätzen auf unserer Jurahütte Wattendorf haben die Kronacher Alpenvereiner stets ihre große Verbundenheit mit der Sektion Coburg unter Beweis gestellt.

Wir freuen uns sehr, das es gelungen ist, die Existenz der alten Sektion Kronach seit 1908 festzustellen und beglückwünschen die Sektion Kronach recht herzlich zum damit verbundenen 100-jährigen Jubiläum.

Dem Festabend am 19. April 2008 wünschen wir einen guten und erfolgreichen Verlauf.

In alter Verbundenheit und aufrichtiger Freundschaft

Eure Sektion Coburg des DAV

Thomas Engel

1. Vorsitzender



# Feier zum 100-jährigen Jubiläum



der Sektion Kronach/Frankenwald e.V. des Deutschen Alpenvereins

**Am 19. April 2008 um 18.00 Uhr  
im großen Saal des Schützenhauses Kronach**

**18.00 Uhr:** Beginn mit dem Festprogramm  
Musikalische Umrahmung durch die  
Friesener Brumbären und Rosenbergler

**ab 20.00 Uhr:** gemütlicher Edelweißabend mit  
Alpenländischer Volksmusik von der  
Lorenzner Tanzmusik aus Südtirol  
Der Wirt bietet Südtiroler Spezialitäten an.

Der Eintritt ist frei, gerne nehmen wir aber Ihre Spende entgegen.



## Die Bedeutung der Berglandschaft in der Antike

Die Berge hatten für die Menschheit immer eine besondere Bedeutung, oft war es der Endpunkt. Die Berge waren heilig, unantastbar und grausig, man fürchtete diese Höhen sehr, auch deswegen richteten dort die Götter ihre Plätze ein. Nach menschlichen Ermessen waren es unerreichbare Plätze.

Der Berggipfelplatz war in der Antike ein religiöser Kultplatz, der sich bis heute erhalten hat, Beispiel: (Gipfelkreuz)

In vorchristlicher Zeit um ca. 400 v. Chr. wohnten die griechischen Götter auf den Bergen und Zeus versammelte alle Götter auf dem Olymp um zu beraten. Viele andere Völker thronten ihre Götter auf den Berggipfeln.

Die germanischen Götter Skadi und Ullr fuhren im Gebirge Ski.

Auch der Fudschijama ist dem japanischem Volk heilig.

Moses bestieg den Berg Sinai um mit Jehova zu reden, wo er auch die Tafelgesetze empfing. Christus ging auf den Ölberg um zu beten.

Die Azteken errichteten auf den Bergen Vorrichtungen zu astronomischen Messungen als Grundlage ihres Kalenders. (Aussaat und Ernte).

Auch selbstmörderische Todessprünge von den Felsen, gab es in Mexiko und bei den Indianern in Kolumbien.

Waren es doch das alte Hellas und die Weltmacht Rom, die Licht in die grundfalschen Furchtvorstellungen brachten. Nach Aristoteles kam die orografische Forschung in Gang und Heerführer stiegen auf Berggipfel um Marschrouten zu bestimmen.

Aus strategischen Gründen, im zweiten punischen Krieg, überschritt Hannibal im Jahre 218 v. Chr. mit 55.000 Soldaten und 37 Kriegselefanten die Alpen am kleinen St. Bernhard.

Die Römer betrachteten die Alpen als Schutz vor den Barbaren, oder als strategisches Verkehrshindernis, sie schufen die ersten Alpenübergänge, von denen heute noch einige erhalten sind. Die Straßen über die Pässe dienten um militärische Ziele zu verfolgen. Zur Zeit der Römer lebten etwa 2 Millionen Menschen im Alpenraum.

Die Völkerwanderung war im Gange und die Alpen waren ein Hindernis für den Handel. Der herrschende Aberglaube und die schauerlichen Erzählungen und Schilderungen, gaben den Alpen ein abweisendes Bild.



Aus Megara

Das Relief aus Bronze zeigt ODYSSEUS auf einem Helm, geziert mit Silberknöpfen aus dem 5. Jahrhundert v. Chr.



## Die Alpenlandschaft im Mittelalter

Briccius, ein dänischer Söldnerführer der in Konstantinopel im Jahre 914 ein Fläschchen mit dem „Heiligen Blut“ erhalten hatte, kam auf der Rückreise im Mölltal (Östr.) in einer Lawine um (Entstehung des Namens **Heiligenblut**).

Erst der italienische Dichter Alighieri Dante (um 1302) öffnete dem Volk die Augen und sprach von der Schönheit des Alpenlandes und der Fernsicht vom Berggipfel.

Das Umdenken zeigte sich auch in der italienischen Kunst, Leonardo da Vinci zeigte Alpenlandschaften in seinen Werken. Andere Künstler, darunter Pieter Breughel und Albrecht Dürer, überschritten in beiden Richtungen die Alpen um neue Erfahrungen zu sammeln. Im Zuge von Wanderungen in die Berge entstanden Leonardos Darstellungen von Berglandschaften. Philipp Apian malte im Zuge seiner Vermessungsarbeiten um 1560 von den Abhängen der Kampenwand in den bayerischen Alpen, Aquarelle mit der Darstellung der höchsten Erhebung dieses Berges.

Im Mittelalter waren es dann Naturforscher, Botaniker und Geologen, wie Konrad Gessner, Josias Simmler

und Jakob Scheuzer, die in der Schweiz das Bergsteigen bereits mit Steigeisen und Seil probierten.

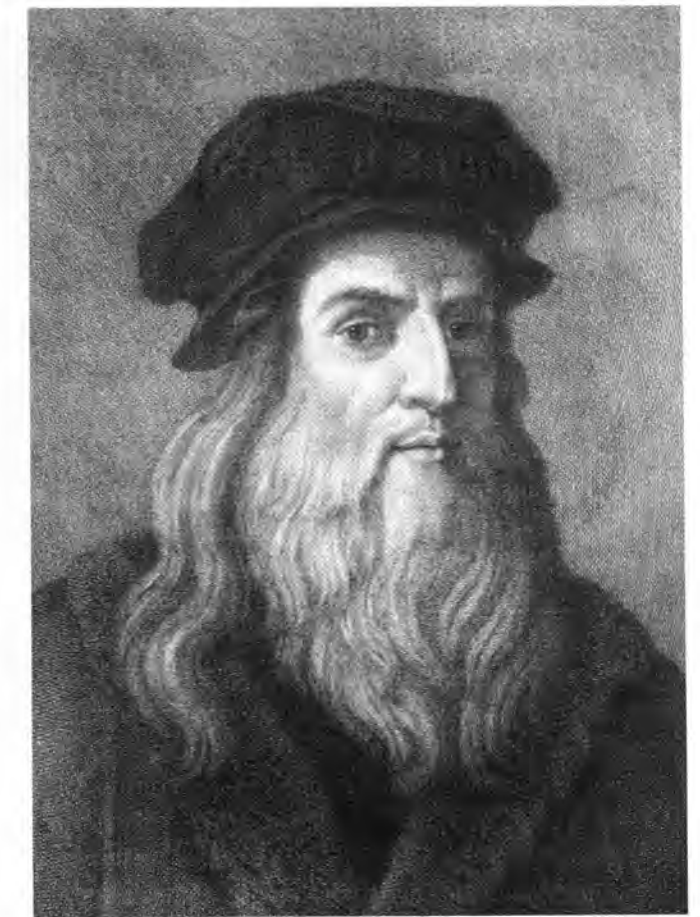
Der Gelehrte Albrecht v. Haller konnte mit seinem Gedicht „Die Alpen“ (1750) das Volk für die Gebirgswelt gewinnen.

In seiner begleitenden Schilderung für Gebirgswelt und Volk schreibt er:

**Seht ein verachtet Volk bei Müh´ und Armut lachen, dass Natur alleine kann glücklich machen.**

Viele Wissenschaftler zog es nun in die Alpen und in diesem Zuge wurden auch große Berggipfel erstiegen. Die wissenschaftliche Forschung die sich den Problemen in den Alpen zuwandte, bildete zugleich tüchtige Alpinisten aus, hier bei entwickelte sich die Grundlage und wurzelt der gesunde Alpinismus. Die Schweizer Gelehrten Altmann und Gruner untersuchten Mitte des 18. Jahrhunderts das Gletscherphänomen. Der Genfer Geologe Jean André Deluc machte seine thermometrischen Beobachtungen bei den Ersteigungen des Mont Buet (3109 m). Dichter, Schriftsteller und Maler zog es ins Gebirge, als aber die Feldzüge Napoleons I. begannen, wurde dieser ungestörte Frieden schwer beeinflusst.

Leonardo da Vinci



Josias Simmler





# Die Entwicklung des Alpinismus

Als Geburtsstunde des Alpinismus wird die Erstbesteigung des Mont Ventoux (1912 m) von Francesco Petrarca am 23. April 1336 betrachtet.

Auftraggeber für Erstbesteigungen traten in Erscheinung, am 08. Aug. 1786 wurde der Mont-Blanc (4807m) von Paccard und Balmat bestiegen, in den Berner Alpen wurden im Jahre 1811 Jungfrau und im Jahre 1812 das Finsteraarhorn bestiegen.

Der Alpinismus entwickelte sich nun schnell, in den Ostalpen veranlassten im Jahre 1799 u. 1800 Freiherr v. Moll und Fürstbischof Graf Salm die Erstbesteigung des Großglockners.

Erzherzog Johann, Valentin Stanig, Karl Thurwieser, Fürst Schwarzenberg, Anton v. Ruthner, Karl v. Sonklar, Friedrich Simony, Julius Payer und Johann Stüdl erstiegen viele unbetretene Hochgipfel des Dachsteins, Ortler, Glockner und Venedigergebietes.

Um 1860 kamen viele englische Hochtouristen in die Schweiz und in die Ostalpen. Mit dem Alpinismus kam Aufschwung und Touristik, in der Schweiz wurde das Führerwesen eingeführt.

Die Pioniere des Alpinismus waren:

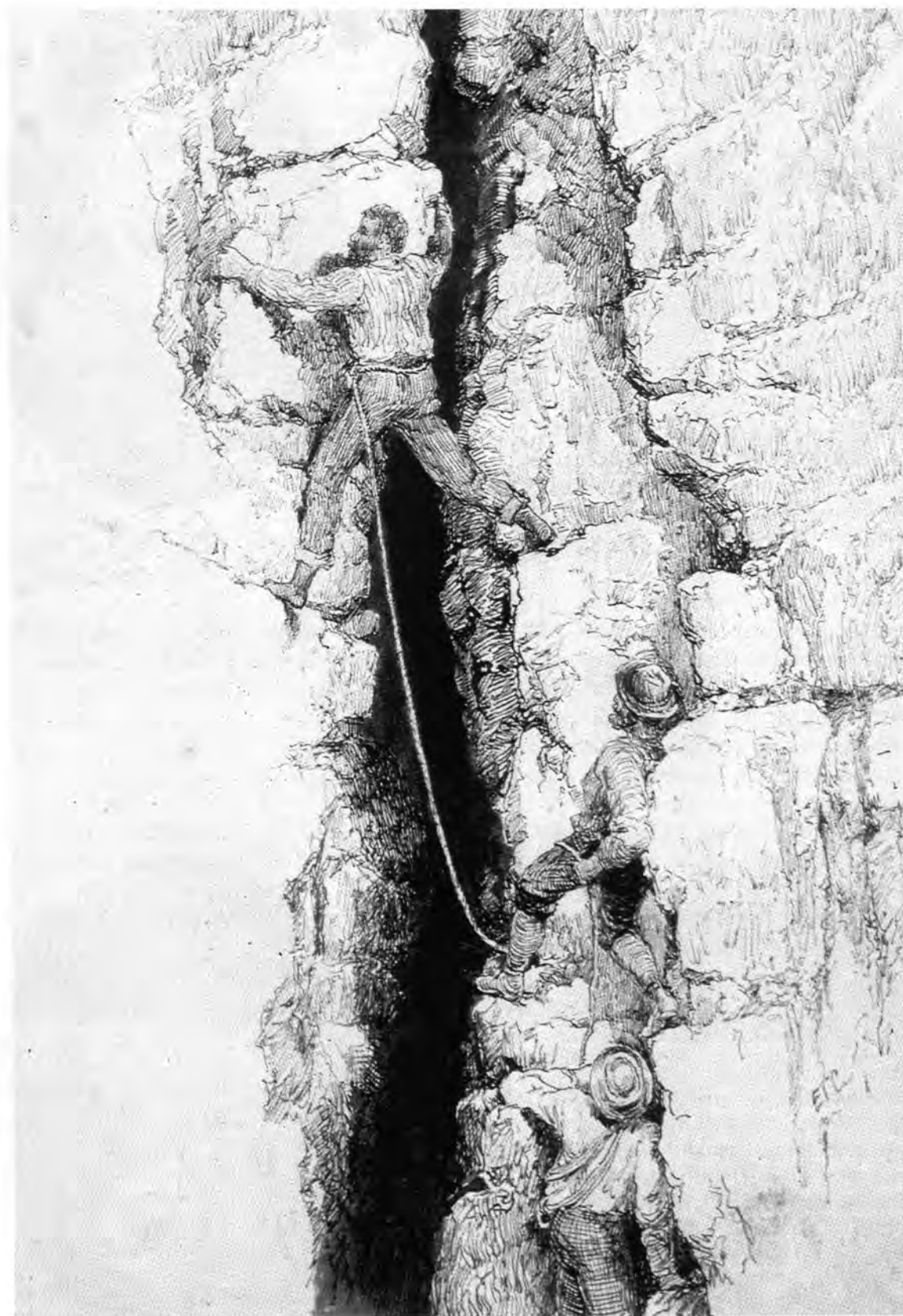
**Pococke, Windham, Coxe, Beaufoy, James Forbes, John Ball, Whymper, Alfred Wills, Hudson, Kennedy und Smyth**

Sie gründeten 1857 in London den „**Alpine Club**“ John Ball war der erste Präsident. Andere Länder folgten dem Beispiel und gründeten alpine Vereinigungen:

<b>Österreichischer Alpenverein</b>	<b>(1862)</b>
<b>Schweizer Alpenclub</b>	<b>(1863)</b>
<b>Club Alpino Italiano</b>	<b>(1863)</b>
<b>Deutscher Alpenverein</b>	<b>(1869)</b>

## Aus dem Alpinismus entstand der Tourismus

Mit dem Hüttenbau, Wegebau und anderen Einrichtungen der alpinen Vereine, wurde der Tourismus gefördert. Dem Hüttenbau verdanken viele Alpentäler ihren Aufschwung, Handwerker fanden Arbeit und Brot, die Touristen wurden dadurch angezogen. Die Alpenvereinshöhlen sind nicht nur Stützpunkt für Bergbesteigungen sondern Heimstätte der Mitglieder, sie fühlen sich hier zu Hause. Die staatlichen Einrichtungen wie Bergbahnen und Straßenbau brachten die privaten Unternehmen dazu Hotelanlagen in den Tälern zu bauen. Die Alpenbahnen entstanden ab 1854, mit der Technik wurde der Tourismus angekurbelt. Die Erschließung des Alpenraumes begann.



Klettertechnik im Mittelalter



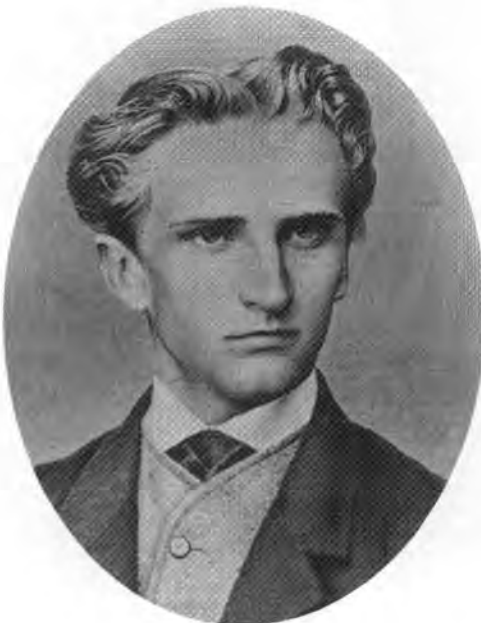


Franz Senn



Theodor Trautwein

Die Mitbegründer des DAV



Karl Hofmann



Johann Stüdl

## Aus der DAV Chronik

Durch die Sektion München kamen die Mitbegründer: **Curat Senn, Stüdl, Karl Hofmann, Theodor Trautwein** und 32 Gründungsmitglieder am 09. Mai 1869 in München zusammen und unterschrieben das Gründungsdokument. Damit begann auch in Deutschland das organisierte Bergsteigen.

- 1870 Das Edelweiß wird als Vereinszeichen eingeführt.
- 1871 Die alpinen Vereine entwickeln das Kartenwesen weiter.
- 1873 Der Deutsche und Österreichische Alpenverein gehen gemeinsame Wege und beschließen in Bludenz die Verschmelzung der Vereinsverbände.
- 1874 Setzt ein reger Hüttenbau ein.
- 1888 Die Mitgliederzahl ist auf über 20.000 angestiegen.
- 1892 Der Verband zählt 128 Alpenvereinshöhlen, diese werden von mehr als 40.000 Besuchern erstiegen.
- 1902 Das alpine Rettungswesen wird ins Leben gerufen.
- 1912 Der Alpenverein betreut alleine in den Ostalpen über 1.500 Bergführer
- 1914 Der Verband hat nun 400 Sektionen und über 100.000 Mitglieder
- 1918 Der Alpenverein verliert in Folge des Krieges über 2.500 Mitglieder und 95 Alpenhöhlen werden zerstört.

- 1920 Die Bergwacht wird in München gegründet
  - 1925 Expeditionen im Kaukasus und Himalaja werden durchgeführt.
  - 1934 Die deutsch – österreichische Expedition zum Nanga Parbat wird zum Schicksal. Bei dem Versuch der Besteigung kommen vier Mitglieder und sechs Sherpas ums Leben.
  - 1938 Der Alpenvereinsverband erreicht 200.000 Mitglieder
  - 1943 Der zweite Weltkrieg kostet dem Deutschen Alpenverein unendlich viele Mitglieder und wertvolles Gut, 1943 wird die AV – Bibliothek in München mit über 60.000 Bänden und 12.000 Bildern von Bomben größtenteils vernichtet. Viele Sektionen können gar nicht mehr arbeiten und müssen ruhen.
  - 1945 Am 08. Mai mit der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht ist der Alpenverein in Deutschland als nationalsozialistische Organisation von den Siegermächten verboten. Kurzzeitig ruht jede Vereinstätigkeit in den Sektionen des DAV
  - 1947 trennen sich die beiden Verbände ( ÖAV u. DAV ) arbeiten aber dennoch zusammen. Der zentralistisch geführte ÖAV besaß in den ersten Jahren seines Bestehens eher Klubcharakter und konzentrierte seine Arbeitskraft auf die literarisch – wissenschaftliche Tätigkeit.
- Der DAV hingegen erhoffte sich durch die Sektionsgliederung mit einer breiten Streuung der Sektionen im Flachland bis in die Hochgebirgstäler eine Mitwirkung der Mitglieder auf breiter Basis und damit ein Höchstmaß an Effizienz.



**1950** Mit einer Übergangszeit und Interessenvertretung durch den Österreichischen Alpenverein überbrückt der DAV die schwere Nachkriegszeit und beschließt am 22.10.1950 die Neugründung des DAV, zum 1. Vorsitzenden wird Alfred Jennewein gewählt. Die Eintragung ins Vereinsregister in München erfolgt am 19. Dez. 1950.

**1951** wird der DAV in den internationalen Bergsteigerverband „Union International des Associations d'Alpinisme“ (UIAA) aufgenommen.

Mit dem Beginn wirtschaftlichen Aufschwungs in den 50er Jahren und der einsetzenden Reiselust, sowie Abenteuerdrang, setzte ein richtiger Ansturm auf das Alpengebiet und der Berghütten ein. Der DAV profitierte davon und die Mitgliederzahlen schossen in ungeahnte Höhen, sie haben sich seit 1960 verdoppelt und stiegen im Jahre 1980 auf 385.000 Mitglieder an. Der DAV zählt 267 Sektionen. Es werden über 40.000 km markierte Wanderwege im Gebirge unterhalten. Der „Deutsche Alpenverein“ wird zum größten Bergsteigerverband der Welt. Die AV-Karten zählen zu den besten der Erde. Die Vereinsstruktur besteht aus ein Drittel junger Bergsteiger, der DAV bildet aus und unterstützt die Jungmannschaften. Die Erwachsenenbildung findet im Bergsteigen und Wandern große Resonanz, sie bedeutet für viele Mitglieder höchstes Glücksgefühl und tiefe Besinnung, in der Großfamilie des DAV finden viele eine Lebenshilfe und viel Lebensfreude.

**1973** in seiner 10seitigen Festschrift zum 100jährigen Bestehen, beschreibt der 1. Vorsitzende des Österreichischen Alpenvereins, Univ.-Prof. Dr.-Ing. h. c. Erik Arnberger, die gemeinsamen Leistungen der beiden Verbände und hebt die Bedeutung der gesellschaftlichen Werte hervor. Er würdigt die 100jährige Zusammenarbeit in alpiner und wirtschaftlicher Hinsicht, zum Wohle und Gedeihen unserer Alpengebiete.

**1977** Hauptversammlung in Rosenheim: Verabschiedung des Grundsatzprogramms zum Schutz des Alpenraumes.

**1982** Hauptversammlung in Fürth: Resolution gegen den Hubschraubertourismus. Der DAV meldet 414.000 Mitglieder und 330 Alpenvereinshöhlen.

**1984** Der DAV wird in Bayern staatlich anerkannter Naturschutzverband

**1986** Der DAV, ÖAV, und Alpenverein Südtirol arbeiten zusammen, bringen das AV-Jahrbuch gemeinsam heraus. Beschluss: Beitritt des DAV zum Deutschen Sportbund.

**1989** Bergsteigeraustausch mit der DDR

**1990** Luis Trenker stirbt.

**1991** Hauptversammlung in Heilbronn, der 1. Vorsitzende Fritz März begrüßt die Sektionen der neuen Bundesländer: Altenburg, Brandenburger Tor, Chemnitz, Ebersbach – Elstertal – Plauen 1990, Gera, Halle / Saale, SG Fortschritt Mansfeld, Meiningen, Potsdam, Rostock, Sedlitzer Bergfreunde, Thüringer Bergsteigerbund, Waltershäuser Wander- und Skiverein, Weimar, Wernigerode, Zittauer Bergsteigergemeinschaft und Zwickau.

**1992** Der DAV darf das Haus auf der Praterinsel nur als Museum nutzen, bisher wurden die Räumlichkeiten auch als Geschäftsräume genutzt. Die Geschäftsstelle zieht in die „Von-Kahr-Straße, München“ um.

**1993** Beschluss der HV in Kaiserslautern: Wiedereröffnung des Alpinen Museums auf der Praterinsel.

1. Alpines Museum
2. Alpine Bibliothek
3. Dokumentation – und Forschungszentrum
4. Kommunikationszentrum
5. Informationsstelle

Das Haus auf der Praterinsel wurde 1886 für eine Wirtschaftsausstellung gebaut. Die Residenzstadt München beschließt 1908 dem DAV und ÖAV zur eigentumsgleichen Nutzung als Museum zu Verfügung zu stellen. Durch Bombenangriffe 1943 brennt das Haus aus, über 60.000 Bücher fallen dem Brand zum Opfer. Münchner Bergsteiger bauen aus dem Schutt das Haus wieder auf.

**1994** Am 30.06. wird das Alpenvereinsmuseum in Innsbruck wieder eröffnet.

Der DAV feiert sein 125jähriges Jubiläum.

**1995** Der Deutsche Bergführerverband wird 25 Jahre  
Beitritt des DAV in den Deutschen Sportbund (DSB)  
Die Alpenvereine AVS, CAF, CAI, DAV, LAV, ÖAV, AV – Planinska, SAC; schließen sich in LAA zusammen und wollen auf europäischer Ebene zusammenarbeiten.

**1996** Das Museum auf der Praterinsel ist eröffnet.

**1999** Der 100. Geburtstag von Richard Finsterwalder (Kartograph) wird gefeiert.

**2002** Die DAV – Bibliothek wird 100 Jahre, mit Sonderausstellung.

**2004** Die Alpenvereinshefte sind für die Wissenschaft interessant.

**2005** Zum Gedenken von Franz Senn, erscheint eine Buchausgabe  
Die Knorr – Hütte wird 150 Jahre (Sonderbericht des DAV)  
Älteste AV Hütte ist aber die Stüdl - Hütte



Um die Größe und Stärke des Deutschen Alpenvereins zu demonstrieren, hier einige Daten über die Entwicklung.

Die Zahl der Mitglieder:

1950	89.500	
1962	200.000	
1976	300.000	
1988	500.000	Mit der Wiedervereinigung
2005	733.075	Deutschlands (1989) steigt der Mitgliederstand..

Die Aufteilung in Verbände :

Südbayern	306.264	Mitglieder
Nordbayern	88.691	
Baden – Württemberg	150.937	
Hessen	57.622	
Rheinland-Westfalen	61.035	
Nordwestdeutsche	33.637	
Ostdeutsche	34.889	
Zusammen =	733.075	Mitglieder
	=====	

Vereinigt im DAV sind 356 Sektionen.

In den 332 DAV - Hütten übernachteten ca. 800.000 Besucher

Die Bezuschussung des HV zur Unterhaltung der DAV - Hütten übersteigt 10 Mio. Euro pro Jahr

Auch die Unterhaltung der 50.000 KM langen Wanderwege in den Alpen müssen finanziell gestützt werden. Gott sei Dank gibt es hierfür auch Sponsorengelder.

Der Deutsche Alpenverein wird am 05. Sept. 2005 bundesweit vom Bundesumweltministerium als Naturschutzverband anerkannt, seit 1984 besteht diese Auszeichnung bereits für Bayern.

Der Deutsche Alpenverein ist damit der größte Bergsteigerverein der Welt.

Die Daten sind dem DAV Jahresbericht 2005 entnommen.



## Der „König der Berge“ ist tot

Luis Trenker hatte über 20 Spielfilme und mehrere Dutzend Dokumentarfilme über die Alpen gedreht

**Bozen.** Der Südtiroler Filmschauspieler, Regisseur und Autor Luis Trenker ist in der Nacht zum Karfreitag im Alter von 97 Jahren in Bozen gestorben. Trenker, der über 20 Spielfilme und mehrere Dutzend Dokumentar- und Naturfilme über die Bergwelt der Alpen gedreht hatte, starb nach Angaben des Bozener Regionalkrankenhauses durch Herz-Kreislaufversagen nach einer schweren Lungenentzündung. Trenker war seit Oktober vergangenen Jahres krank und seit Februar in der Bozener Klinik.

Nach Angaben der Familie starb Trenker kurz vor Mitternacht im Schlaf. Am Samstag wird der Leichnam in St. Ulrich im Grödnertal, dem Geburtsort des Verstorbenen, aufgebahrt. Dort findet am Dienstag auch die Beerdigung statt. Der frühere Südtiroler Landeshauptmann Silvius Magnago würdigte Trenker als „ungeheim vielseitige Persönlichkeit“, dessen Filme mit den Themen Umwelt und Heimatliebe „bis heute aktuell“ geblieben seien.

Der Sohn eines Schnitzers und Bildhauers hatte zunächst Architektur studiert und zeitweise auch als Skilehrer gearbeitet. Als Bergführer eines deutschen Kamerateams stieß er 1923 zum Film. Berühmt wurden seine Spielfilme aus den 30er Jahren „Der verlorene Sohn“ (1934), „Der Berg ruft“ (1937), „Der Kaiser von Kalifornien“ (1937) oder „Berge in Flammen“ (1939). Als größter Erfolg gilt der Streifen „Der Rebell“ (1932), in dem Trenker einen gegen Napoleons Truppen streitenden Freiheitskämpfer verkörpert.

Trenker trat auch als Autor hervor, unter anderem mit den Romanen „Schicksal am Matterhorn“ und „Heimat aus Gottes Hand“. Im Fernsehen war er seit den 50er Jahren mit zahlreichen Beiträgen und Serien aus der Welt der Berge zu sehen. Er lebte seit vielen Jahren in einer Villa am Stadtrand von Bozen. Seine Betreuerin Martina Höller soll nach unbestätigten Berichten einen Teil seines Vermögens erben. Trenker hinterläßt vier Kinder aus der Ehe mit seiner Frau Hilda, die 1988 gestorben ist. Ministerpräsident Streibl hat am Freitag den gestorbenen Berg- und Filmpionier Luis Trenker als einen Mann gewürdigt, der mit seiner ganzen Person jene glückliche Synthese aus Welt-

offenheit und Heimatverbundenheit vorgelegt habe, „die wegweisend ist für den Geist, der ein künftiges Europa der Regionen bestimmen muß“. Trenker vereinte außergewöhnliche Begabungen in sich und habe sie in un-nachahmlicher Weise zur Entfaltung gebracht. Er habe es verstanden, die Achtung vor der Religion, die Liebe zu seiner Heimat und zu ihren Menschen zu vermitteln.

Am 14. April 1990  
nahmen über  
7000 Menschen  
Abschied



# Die bedeutensten Ereignisse des Alpinismus

- |                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1786</b> Erstbesteigung des Mont Blanc ( 4807m )<br>Paccard und Balmat                                                                                                    | <b>1953</b> Edmund Hillary und Tenzing Norgay besteigen den höchsten Berg der Erde                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>1799</b> Erstbesteigung des Kleinglockners ( 3783m )<br>Gurk und Salm - Reifferscheidt                                                                                    | <b>1961</b> Winterbegehung der Eigernordwand (Toni Hiebeler)                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>1800</b> Erstbesteigung des Großglockners ( 3798m )<br>Gurk und Salm - Reifferscheidt                                                                                     | <b>1964</b> Der letzte Achttausender, (Shisha Pangma) wird von einer chinesischen Expedition bestiegen                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>1841</b> Erstbesteigung des Großvenedigers ( 3674m )<br>Josef Schwab mit Begleiter                                                                                        | <b>1970</b> Überschreitung des Nanga Parbat, Reinhold und Günther Messner, Günther stirbt an der Diamirflanke                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>1852</b> Der höchste Berg der Erde wird vermessen und nach dem Leiter der Gruppe Sir. George Everest benannt                                                              | <b>1987</b> Reinhold Messner besteigt als erster Mensch alle 14 Achttausender                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>1865</b> Erstbesteigung des Matterhorns ( 4478m )<br>Edward Whymper mit Begleiter im gleichen Jahr gelingt die Besteigung über den Liongrat<br>J. A. Carrel und Gefährten | <b>2001</b> Alexander Huber eröffnet den XI Grad an der Großen Zinne                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>1876</b> Durchstieg der Pallavicinirinne am Großglockner                                                                                                                  | Die besten Bergsteiger aller Zeiten (ihrer Zeiten)<br>Francesco Petrarca (1304 – 1374)<br>Antoine de Ville (1492)<br>Michel-Gabriel Paccard (1757 – 1827)<br>Jacques Balmat (1762 – 1834)<br>Valentin Stanic (1774 – 1847)<br>Karl Thurwieser (1793 – 1871)<br>Reinhold Messner<br>Herrman Buhl<br>Walter Bonatti<br>Alexander Huber |
| <b>1907</b> Der Trisul erster Siebentausender wird durch eine franz.,-engl. Expedition bestiegen                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>1908</b> Das 10 –zackige Steigeisen wird von Oskar Eckstein entwickelt                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>1911</b> Karl Blodig besteigt alle 52 Viertausender der Alpen                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>1913</b> Erstbesteigung des Mount Mc Kinley (6195m) Alaska USA, Hudson Stuck                                                                                              | Um nur einige zu nennen                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>1938</b> Die Eigernordwand wird durchstiegen, Heinrich Harrer und Begleiter                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>1950</b> Der Erste Achttausender, die Annapurna (8081m) ist bestiegen                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |

Deutscher Alpenverein e. V.

Sektion Kronach / Frankenwald e. V.

1908 - 2008

Chronik

zum

100jährigen Jubiläum



## Einleitung

Diese Einleitung mit der Kurzchronik des Deutschen Alpenvereins soll dem Betrachter einen Einblick in die Entstehungsgeschichte des Vereins vermitteln.

Die Entwicklung des Vereinslebens ist in ständigen Veränderungen in unserer Gesellschaft fest eingebunden, auch die Sektionen sind daran beteiligt. Das zeigt sich auch an der wechselvollen Geschichte unserer Sektion Kronach.

### Unsere 100jährige Vereinsgeschichte muß man in vier Teile stufen.

1. Die Erstgründung 1908 bei schwierigen Wirtschaftszeiten.
2. Die Durchsteigung der schrecklichen Kriegsjahre 1914 – 1918 mit vielen Ausfällen bei Mitgliedern und Material.
3. Der Wiederaufbau der Sektion nach dem Kriege, bis zum vernichtenden 2. Weltkrieg, mit den Wunden des Krieges und dessen Folgen konnte sich die Sektion nicht mehr erholen und ruhte.
4. Erst im Jahre 1978, mit Unterstützung der Sektion Coburg, gelang die Gründung der Ortsgruppe Kronach. Nach 11-jähriger Ortsgruppenarbeit dann am 01.06.1989 die Neugründung der Sektion Kronach/Frankenwald.

Die Fortführung der Vereinsgeschichte von 1908 ermöglicht es uns das 100jährige Vereinsjubiläum zu feiern.

Zu keiner Zeit ist es bekannt das die Sektion Kronach aufgelöst wurde, sondern fortbestand.

### Wir danken den Erstgründern des Alpenvereins Sektion Kronach für dieses Geschenk!

Das frühzeitige Erkennen der Auslösefaktoren und die notwendigen Anpassungen, ermöglichen es uns dann, die Geschichte unserer Sektion zu umschreiben.

Die Überlebenskunst des Deutschen Alpenvereins hat in der Welt große Anerkennung gefunden und kann in der Gesellschaft die Zukunft mit gestalten.

Wir danken unseren Vorfahren für den Beginn der Zukunft.

Gewidmet:

Mit dankbarer Anerkennung der Männer und Frauen die sich um den Alpenverein und der Sektion Kronach verdient gemacht haben.

Siegfried Petrikowski  
Ehrevorsitzender  
Sektion Kronach

Die gesammelten Geschichtsnachweise erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

## Unsere Vereinsentwicklung

Unsere Geschichte muß man eigentlich aus vier Teilen zusammenfügen, am Anfang hatten die 14 Erstgründer mit einer standhaften Grundeinstellung und den Drang nach Wissen in dem neuen Betätigungsfeld eine breite Basis gefunden.

Nach den Kriegswirren und dem Wiederaufstieg der Wirtschaft, zeigten die Menschen im Lande wieder mehr Vereinsinteresse, so war es leichter insbesondere mit Reise, Wander- und Erlebnisausflügen in die Berge zu werben. Die Ortsgruppe Kronach entstand 1978 mit Unterstützung der Sektion Coburg und hatte ein entsprechendes Programmangebot bereit. Das Organisieren und Führen im Verein machte bestimmten Personen auch Spaß und bereitete Freude. Der Erfolg und die Mitgliederzahlen konnten gesteigert werden. Das nächste Ziel war nun die Selbständigkeit. Unterstützt von bergsteigerischen Erfolgen und Zulauf anderer berginteressierten Personen aus dem Raum Kronach und Umgebung, gelang schließlich 1989 die Gründung einer eigenständigen Sektion Kronach. Zur Gründungsversammlung am 01. Juli 1989 kamen 102 Mitglieder und Interessierte. Sie trugen sich in die Liste ein. Die Formalitäten wurden beim DAV in München besorgt, seit dem arbeitete die Sektion mit viel Schwung und Liebe zu den Bergen. Die Führung der Ortsgruppe entschloß sich für eine Neugründung, nachdem keinerlei Unterlagen einer bereits bestehenden Sektion bekannt waren.

Die Anerkennung des Gründungsjahres 1908 erfolgte vom „Deutschen Alpenverein“ schriftlich am 08.03.2005. Weil keine Eintragungen über eine Vereinsauflösung bestehen, dürfen wir im Jahre 2008 das 100jährige Vereinsjubiläum feiern.

Auch der Schriftleiter der „Kronacher Biwakschachtel“ Hans-Jürgen Oppelt, beschreibt in der Ausgabe Heft 1 / 1999 zum 10jährigen Bestehen der neugegründeten Sektion die Lage zur Vereinsentwicklung. Abschließend können wir feststellen, dass nach unseren Unterlagen und Erkenntnissen, die Sektion Kronach nach ihren Möglichkeiten und Zeiten, den Bergsteigerverein nach Kräften geführt und im Raum Kronach und Umgebung das Ansehen das DAV gestärkt und gefestigt hat.

Die Vorsitzenden der Sektion Kronach:

Dr. A. Attensperger	1908 - 1909
Dr. Otto Reichel	1909 - 1912
Herr Otto Brunner	1912 - 1913
Dr. Otto Reichel	1913 - 1942
Herr Rudolf Zehrfeld	1978 - 1983 † 8. 5. 1990
Herr Siegfried Petrikowski	1983 - 2004
Frau Marietta Weiser	2004 - 2007
Herr Thomas Seibert	2007 - † 1. 4. 2007
2. Vors. Robert Wagner	2007



# Aus der Sektions – Chronik

Kurzchronik

Tabellarische Übersicht der wichtigsten Ereignisse

**1908** Am 14. April gründen 14 Kronacher Bürger die Sektion Kronach im Deutschen u. Österreichischen Alpenverein. Der Sitz des Hauptvereins ist München. Die erste Vorstandschaft wird besetzt:

- |                  |                     |
|------------------|---------------------|
| 1. Vorsitzender: | Dr. A. Attensperger |
| 2. Vorsitzender: | Dr. Otto Reichel    |
| Schriftführer:   | Herr Häfner         |
| Geldwart:        | Herr Gadzikowski    |
| Beisitzer:       | Herr Augustin       |
| Beisitzer:       | Herr Frisse         |

**1909** Die Vorstandschaft meldet 28 Mitglieder. Das Veranstaltungsprogramm wird mit einem Winterfest, Wanderausflügen und einem musikalischen Familienabend geführt. Das Vereinslokal ist das Hotel „Goldener Wagen“ bzw. „Hotel Sonne“. Die Versammlung wählt Dr. Otto Reichel zum 1. Vorsitzenden.

**1910** Die Sektion hat jetzt 46 Mitglieder. Das Veranstaltungsangebot wird mit Ausflügen, Lichtbildervorträge u. Unterhaltungsabende verstärkt. Vom 4. / 5. Juni findet das Sektionen – Treffen in Kronach statt, 17 Vereine aus den fränkischen, thüringischen und vogtländischen Regionen nehmen teil.

**1912** Das Winterfest mit Tanz im Schützenhaus wird zur Dauereinrichtung, das Programm wird aus den Vorjahren übernommen. Die Versammlung wählt Herrn Otto Brunner zum 1. Vorsitzenden.

**1913** Die Versammlung wählt Herrn Dr. Otto Reichel zum 1. Vorsitzenden. Das Veranstaltungsprogramm der Vorjahre wird beibehalten.

**1914** Dr. Otto Reichel wird am 28. Juli beim Bergwandern im Ötztal vermisst, eine Suchmeldung geht von Kronach nach München zum D u. Ö Alpenverein. Am 4. Aug. meldet sich der Vermisste telegraphisch zurück.

**1920** Nach dem Krieg wirbt die Sektionsleitung wieder mit einem verstärkten Veranstaltungsangebot. Familienabende, Wanderziele zur Ludwigshöhe, Staffelberg, Cordigast, Klosterlangheim, Hubertushöhe, Lauscha und ein Lichtbildervortrag, sowie das Alpenvereins – Kränzchen im „Goldenen Wagen“ runden das Programm ab.

**1921** Die Sektionsleitung will eine Skiabteilung gründen und bittet den Hauptverein um Hilfe zur Beschaffung von Ski aus Heeresbeständen. Die Sektion unterhält in Kronach eine Schlittenabfahrt. Der 1. Vorsitzende Dr. Otto Reichel berichtet von 56 Mitgliedern.

**1939** Die Sektionsleitung muss eine Satzungsänderung vornehmen lassen.

**1942** Letzte Meldung von Dr. Otto Reichel aus Plauen.  
**Bedingt durch die Kriegswirren und den Nachkriegereignissen ruht die Vereinsarbeit, es erfolgte keine Vereinsauflösung, die alte Vorstandschaft bleibt „verschollen“**

**1978** Am 26. Mai wurde eine Ortsgruppe Kronach im DAV gegründet.

**Auszug der Vereinszeitschrift „Das Kar“:**  
„Der Wunsch einer Vielzahl Alpen- und

Bergfreunden des Raumes Kronach / Frankenwald – DAV Mitglieder der Sektion Coburg – in Kronach einen Betreuungs- und Stützpunkt zu erhalten, wurde am Freitag, dem 26. Mai 1978 erfüllt.“ Die Gründung einer Ortsgruppe im Deutschen Alpenverein entsprang den alpinistischen Ideen und Taten einiger junger Kronacher Bergfreunde, genannt die „Waldkäuze“. In Gesprächen und regelmäßigen Treffen in der Gaststätte „Kauleck“ in Kronach, kam es schließlich zu dem Gründungsbeschluss. Aus dieser Personengruppe taten sich besonders **Reiner Lohr und Rudolf Zehrfeld** hervor. Zehrfeld wurde als Obmann gewählt, er organisierte die wachsende Gruppe und war im Beirat der Sektion Coburg mit einer Stimme vertreten. Die Aufgaben waren nach den DAV Satzungen festgeschrieben, finanziell wurde die Ortsgruppe von der Muttersektion mit Zuschüssen unterstützt. So konnten die Kronacher eigene Bergtouren durchführen

## Die Männer der ersten Stunde waren:

Reiner Lohr, Rudolf Zehrfeld, Erwin Thurn, Walter Barnickel, Max Schiller, Friedrich Kauler, Hans Tittel, Franz Völlmer und Alfred Bittruf, um nur einige zu nennen.

Die Vorstandschaft:

- |                    |                  |
|--------------------|------------------|
| 1. Obmann          | Rudolf Zehrfeld  |
| 2. Obmann          | Walter Barnickel |
| Kassier            | Erwin Thurn      |
| Beisitzer Klettern | Alfred Bittruf   |
| Beisitzer Jugend   | Jochen Scheffler |

**1979** Die Ortsgruppe startet mit einem großen Programm: 24 Einzelveranstaltungen, Vereinsabende, Hüttentag, Dia-Abende, Wanderungen, Wintertag, Maitanz, Zeltwoche und eine Busfahrt zur Festveranstaltung des 100jährigen Jubiläums der Sektion Coburg am 22.06. Reinhold Messner tritt mit einem Lichtbildervortrag auf. Der Mitgliederstand konnte von Anfangs 43 nun auf 80 gesteigert werden. Ausbildung: Seilkurs u. Eistechnik mit W. Engel Coburg.

**1980** Die Ortsgruppe entwickelt sich rasant auf 100 Mitglieder. Das Veranstaltungsprogramm: 6 Vereinsabende, 4 Bergwanderungen, 8 Tageswanderungen, eine Ausbildung.

Die Bergsteiger Bittruf, Oppelt, Tittel, Barnickel und Thurn unternehmen einen Versuch zur Mount-Blanc (4807 m) Gipfelbesteigung. Als höchster Punkt wird der Dom de Gouter (4304 m) von Bittruf, Oppelt u. Tittel erreicht, in einem Höhensturm muss an dieser Stelle umgekehrt werden.

**1981** Die Ortsgruppe wächst weiter, 117 Mitglieder zählt nun die Gruppe. Die Versammlung am 09.10. nahm Jürgen Oppelt als Schriftführer und Siegfried Petrikowski für die Abt. Natur u. Umwelt in den Kreis der Vorstandschaft auf. Petrikowski war für den Naturschutz u. Landschaftspflege ausgebildet und in der Naturschutzwacht für den Landkreis Kronach tätig.

Neben dem Wanderprogramm und Veranstaltungen werden auch Bergtouren durchgeführt, herausragend ist die geglückte „Mount-Blanc Gipfelbesteigung“ vom 26. Aug. zu nennen. Die Besteiger: Alfred Bittruf (Tourenführer), Peter Dicker, Jürgen Oppelt, Siegfried und Achim Petrikowski erreichen den höchsten Gipfel der Alpen.

**1982** Das Bergjahr wird von Zehrfeld mit Touren in den Alpen vorgestellt: Wilder Kaiser, Dolomiten, Rätikon u. Walliser Alpen, sollen die Ziele sein. Das Programm schließt mit vier Ausbildungsabenden, drei Veranstaltungen „Natur u. Umwelt“ ab. In der Vorstandssitzung vom 23.09.1982 wurde Zehrfeld von den Vorstandsmitgliedern, wegen seines trägen Führungsstils kritisiert. Vorwürfe und Unmut machten sich breit. Schließlich stellte Zehrfeld sein Amt zur Verfügung. Die Jahresversammlung vom 07.10.1982 wählte den Referenten für Natur u. Umwelt, Siegfried Petrikowski zum 1. Vorsitzenden. Am 18.06.1982 durchstiegen die Seilschaften Alfred Bittruf, Achim Petrikowski und



- Siegfried Petrikowski, mit Frank Lindlein, die 500 m hohe Nordwand des Totenkirchels im Wilden Kaiser.
- 1983** Durch die neue Vereinsführung und einer eigenen Strategie des Vorsitzenden gelingt es das Ansehen und die Wirkungskraft der Ortsgruppe in der Öffentlichkeit zu stärken. Bergtouren im Wallis mit zwei 4000er Gipfel und Besteigungen in den Hohen Tauern werden durchgeführt.
- 1984** Bergtouren in den Mieminger Bergen: Der Grünstein wird erreicht. Achim u. Siegfried Petrikowski gelingt die Besteigung des Matterhorns (4478 m). Eine Gruppe mit Alfred Bittruf, Emil Moser, Friedrich Kauler, Tobias Lüpfer, Erwin Wich, Jürgen Oppelt, Frank Lindlein, Achim u. Siegfried Petrikowski besteigt am 04.09.84 den Gipfel des Gan Paradiso (4061 m).
- 1986** Achim u. Siegfried Petrikowski lassen sich vom DAV zum Fachübungsleiter „Bergsteigen“ ausbilden. In den kommenden Jahren werden regelmäßig Führungstouren angeboten und durchgeführt. Es folgen Gipfelbesteigungen in der Cadin Gruppe, Lienz Dolomiten, Dachstein u. Wilder Kaiser.
- 1987** Die Watzmann Ostwand wird über den Kederbacher Weg von Achim u. Siegfried Petrikowski durchstiegen.
- 1988** Die Ortsgruppe feiert das 10jährige Bestehen auf der Coburger – Hütte.
- 1989** Die Versammlung vom 11. März beschließt auf Anraten des 1. Vorsitzenden die Neugründung der Sektion Kronach. Petrikowski wird beauftragt die erforderlichen Schritte einzuleiten. Am 01. Juli 89 findet im Großen Saal des kath. Vereinshauses Kronach die Gründungsversammlung statt, 102 Mitglieder unterzeichneten das Dokument. Der italienische Bergsteiger Chor „Coro Rosalpina“ gibt am 28.10.89 im Kulturraum in Kronach zu diesem Anlaß ein Konzert.
- 1990** Die neue Sektion entwickelt sich schnell, 184 Mitglieder sind nun dabei. Das Bergsteigeridol Luis Trenker stirbt am 13. April im Alter von 99 Jahren. Das Jahr nach der Wiedervereinigung: Zur Mitgliederversammlung am 27. Jan. kommen auf Einladung des 1. Vorsitzenden die Vertreter der Betriebssportgemeinschaft „Numerik“ aus Karl-Marx-Stadt, Herr Horst Seyfert 1. Vorsitzender und Herr Dieter Zönnchen Abt. Bergsteigen. Nach Vereinbarungen kommt es zu gegenseitigen Kletterbesuchen im Elbsandsteingebirge (Königstein) vom 18. – 20. Mai 1990 und in der fränkischen Schweiz (Wattendorf) vom 08. – 10. Juni 1990. Vereinskontakte gibt es auch mit Bergfreunden aus Gera Treffen in Rodacherbrunn und Gera vertiefen die Freundschaft.  
Bergsteigen:  
Gipfelerfolge am Ortler, Monte Pasquale, Zufallspitze, Monte Cevedale, Suldenspitze, Schöntaufspitze und im Wilden Kaiser. Achim u. Siegfried Petrikowski klettern im Wilden Kaiser den Predigtstuhl (Nordpfeiler) u. Totenkirchl (Heroldweg). Der ehemalige Obmann der OG Rudolf Zehrfeld stirbt am 08.05.1990 nach einem Unfall.
- 1991** Der Vorsitzende meldet 214 Mitglieder Bergsteigen: Chiemgauer Berge, Kaisergebirge, Sextener Dolomiten, Voralpen. Die Seilschaften Zönnchen - Lutz Uhlig und Achim - Siegfried Petrikowski durchsteigen die Große Zinne über die Dibonakante.
- 1992** Jürgen Oppelt bringt die Vereinsschrift „Kronacher Biwakschachtel“ heraus.
- 1993** Auf Antrag der beiden Sektionen (Kronach / Coburg) bekam die Sektion Kronach am 27. Sept. 1993 die Hüttenpatenschaft der Coburger – Hütte zugesprochen. Dr. Axel Witthauer läßt sich als Fachübungsleiter (Skibergsteigen) ausbilden jetzt werden auch Skitouren im Gebirge durchgeführt. In den Folgejahren wurden zahlreiche Bergtouren mit Gipfelerfolgen unternommen, im Vordergrund standen aber die Alpine Ausbildung und Klettertouren im Gebirge. Bevorzugte Gebiete waren: Silvretta, Watzmann, Dreitorspitz, Rieserfernegruppe, Dolomiten, Rosengartengruppe, Hohe Tauern.
- 1998** Am 14.11. stellt die Sektion den Antrag an die Stadt Kronach im Zuge der Landesgartenschau (2002) eine künstliche Kletteranlage zu bauen.  
Die Fachübungsleiter: Marietta Weiser, Harald Thiele und Markus Fleischmann, legen die Prüfungen ab und stehen der Sektion für Führungstouren zur Verfügung.
- 1999** Die Sektion feiert das 10jährige Bestehen mit einem Vereinsabend im Saal des kath. Vereinshauses Kronach. Die Bergtouren gehen ins Großglocknergebiet, Rosengartenspitze, Laurinswand, Pößenecker – Klettersteig. Die Planungen für die Kletteranlage werden aufgenommen.  
Zum Jugendleiter lassen sich Jennifer Scheiderwind, Johannes Jorda und Kai Hecker ausbilden.
- 2000** Die Coburger – Jurahütte bei Wattendorf wird 50 Jahre alt.  
Der Weltbekannte Bergsteiger - Chor „Rosalpina“ aus Bozen tritt in Unterrodach auf. Die Sektion zählt nun 337 Mitglieder.  
Vorbereitungen für die geplante Kletteranlage werden getroffen.
- 2001** Die Versammlung beschließt den Finanzierungsplan für die Kletteranlage.  
Die Coburger – Hütte in der Mieminger Bergkette wird 100 Jahre alt. Engelbert Singhartinger legt die Prüfung als Skihochtourenführer ab.
- 2002** Zur Eröffnung der Landesgartenschau am 26. April wird die 63.000 Euro teure Kletteranlage am Seidlturm von der Sektion in Betrieb genommen.
- 2003** Der 1. Vorsitzende Siegfried Petrikowski tritt nach 21 Jahren Sektionsarbeit von seinem Amt zurück. Neue Vorsitzende wird Marietta Weiser. Petrikowski wird von der Sektion zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Aus der Hand des Landrates Oswald Marr erhält er das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für besondere Verdienste. Der Jugendleiter Alexander Grüdl läßt sich ausbilden.
- 2004** Der Ehrenvorsitzende übernimmt die Aufgabe eine Dokumentation und Chronik für die Sektion zu schaffen. Das 100jährige Jubiläum steht im April 2008 an. Der Mitgliederstand wächst auf 395 an. Thomas Seibert wird zum Fachübungsleiter „Sportklettern“, Thomas Klinger und Markus Schreiber zum Jugendleiter ausgebildet.
- 2005** Zur Ausbildung geht es an den Klettersteig. Die Jugend übt am Kletterturm. Der Mitgliederstand: 431 Mitglieder. Thomas Ruppert wird zum Jugendleiter und Katja Weiser zum Wanderleiter ausgebildet.
- 2006** Die Sektion beteiligt sich erneut an einer Aktion Landschaftspflegemaßnahme
- 2007** Der neu gewählte Vorsitzende Thomas Seibert verunglückt am 01. April 2007 tödlich. Die Aufgaben übernimmt der 2. Vorsitzende Robert Wagner. Vorbereitungen für das 100jährige Jubiläum werden getroffen. Die Mitgliederzahl wächst weiter auf 452 Mitglieder. Ausgebildete Jugendleiter: Tim Eichler und Michael Schneider. Norman Schrott wird als Kletterbetreuer ausgebildet.
- 2008** Eine Vereinschronik wird erstellt, das Festprogramm vorgelegt.  
Die Sektion feiert am 19. April 2008 mit einem Festakt im Schützenhaus das 100jährige Bestehen.





# Übersicht von der Zusammensetzung des Vorstandes

## Gründung der Ortsgruppe Kronach am: 26. Mai 1978 (Muttersektion Coburg)

1. Vorsitzender	Rudolf Zehrfeld u. Wanderleiter / Schriftführung
2. Vorsitzender	Walter Barnickel
Kassenverwalter	Erwin Thurn
Jugendarbeit	Joachim Scheffler

### 1979

Alfred Bittruf (Klettern Ausbildung) wird in den Vorstand berufen.

### 1981 / 09.10.

Einführung des Wahlmodus 1, 3, 5. mit Abwechslung

1. Vorsitzender	Rudolf Zehrfeld u. Wanderleiter
2. Vorsitzender	Walter Barnickel
Kassenverwalter	Erwin Thurn
Schriftführer	H.-Jürgen Oppelt
Klettern / Ausb.	Alfred Bittruf
Natur / Umwelt	Siegfried Petrikowski
Jugendarbeit	Joachim Scheffler
Kassenprüfer	Klaus Noack u. Irmgard Schott

### 1982 / 20.10.

1. Vorsitzender	Siegfried Petrikowski u. Natur / Umwelt
2. Vorsitzender	Walter Barnickel
Kassenverwalter	Erwin Thurn
Schriftführer	H.-Jürgen Oppelt
Klettern / Ausb.	Alfred Bittruf
Wanderleiter	Rudolf Zehrfeld
Jugendarbeit	Joachim Scheffler
Kassenprüfer	Klaus Noack u. Irmgard Schott

### 1983 / 1984

Bestätigung des Vorstandes, Kassenprüfer Erwin Wich u. Friedrich Kauler

### 1985 / 09.11.

1. Vorsitzender	Siegfried Petrikowski u. Natur / Umwelt
2. Vorsitzender	Walter Barnickel
Kassenverwalter	Erwin Thurn
Schriftführer	H.-Jürgen Oppelt
Wanderleiter	Klaus Fischer
Jugendarbeit	Petra Bittruf
Kassenprüfer	Frank Lindlein u. Friedrich Kauler

### 1986 / 1987

Bestätigung des Vorstandes, Kassenprüfer Erwin Wich u. Friedrich Kauler

### 1988 / 05.03.

1. Vorsitzender	Siegfried Petrikowski u. Natur / Umwelt
2. Vorsitzender	Emil Moser
Kassenverwalter	Erwin Thurn
Schriftführer	Georg Eberlein
Klettern / Ausb.	Alfred Bittruf
Wanderleiter	Klaus Fischer
Jugendarbeit	Petra Bittruf
Kassenprüfer	Dieter Achtmann / Manfred Weiser

### Neugründung der Sektion Kronach / Frankenwald e.V. am: 01. Juli 1989

Vorstand	
1. Vorsitzender	Siegfried Petrikowski u. N/U
2. Vorsitzender	H.-Jürgen Oppelt
Schatzmeister	Erwin Thurn
Schriftführer	Georg Eberlein
Jugendarbeit	Petra Bittruf
Kl. / Ausbildung	Alfred Bittruf
Beisitzer	Helmut Fechner

### Beirat

Kurt Bausenwein	Pressearbeit
Klaus Fischer	Veranstaltung
Manfred Weiser	Wanderleiter
Dieter Achtmann	Kassenprüfer
Reinhold Stumpf	Kassenprüfer

### 1992 / 21.03

Vorstand	
1. Vorsitzender	Siegfried Petrikowski
2. Vorsitzender	H.-Jürgen Oppelt u. Biwaksch
Schatzmeister	Erwin Thurn
Schriftführer	Heinz Opel
Jugendarbeit	Norman Schrott
Kl. / Ausbildung	Alfred Bittruf
Beisitzer	Helmut Fechner

### Beirat

Kurt Bausenwein	Pressearbeit
Klaus Fischer	Veranstaltung
Dietrich Förster	Natur u. Umwelt
Emil Moser	Wanderleiter
Dieter Achtmann	Kassenprüfer
Reinhold Stumpf	Kassenprüfer

### 1995 / 04.02.

Vorstand	
1. Vorsitzender	Siegfried Petrikowski
2. Vorsitzender	H.-Jürgen Oppelt u. Biwaksch
Schatzmeister	Erwin Thurn
Schriftführer	Heinz Opel
Jugendarbeit	Norman Schrott
Kl. / Ausbildung	Alfred Bittruf
Beisitzer	Helmut Fechner

### Beirat

Kurt Bausenwein	Pressearbeit
Peter Dicker	Veranstaltung
Dietrich Förster	Natur / Umwelt
Emil Moser	Wanderleiter
Dr. Axel Witthauer	Abt. Ski
Dieter Achtmann	Kassenprüfer
Reinhold Stumpf	Kassenprüfer

### 1998 / 10.03. , 2001 / 12.03. Gleiche Besetzung

### 2004 / 08.03.

Vorstand	
1. Vorsitzender	Marietta Weise
2. Vorsitzender	Robert Wagner
Schatzmeister	Erwin Thurn
Schriftführer	Ralf Bauernsachs
Jugendarbeit	Alexander Grüdl
Kl. / Ausbildung	Norman Schrott
Kl.-Turmbetreuer	Reimund Heinlein
Ehrevors./W.	Siegfried Petrikowski

### Beirat

Kurt Bausenwein	Pressearbeit
E. Singhartinger	Natur / Umwelt
Dr. Axel Witthauer	Abt. Ski
J. Schneiderwind	Biwakschachtel
Thomas Seibert	Sportklettern
Hubertus Milke	Homepage
Dieter Achtmann	Kassenprüfer
Josef Hempfling	Kassenprüfer

### 2007 / 12.03.

Vorstand	
1. Vorsitzender	Thomas Seibert
2. Vorsitzender	Robert Wagner
Schatzmeister	Matthias Röder
Schriftführer	Markus Röder
Jugendarbeit	Markus Geiger
Kl.-Turmbetreuer	Reimund Heinlein
Kl. / Ausbildung	Norman Schrott

### Beirat

Marietta Weiser	Fachübungsleiter
E. Singhartinger	Natur / Umwelt
J. Schneiderwind	Biwakschachtel
Dieter Achtmann	Kassenprüfer
Josef Hempfling	Kassenprüfer
Siegfried Petrikowski	Ehrev. / Wandern

**2008 / 10.03. Nachwahlen :** 1. Vorsitzender, Robert Wagner. 2. Vorsitzender, Engelbert Singhartinger.



## 1908

Bereits im Jahre 1908 existiert nachweislich die Sektion Kronach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins (D. u. Ö. A. V.).

Nachweis:

In der Herausgabe der Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, 1909, Band 40, auf der Seite 363 wird in der Auflistung der Sektionsgründungen unter der laufenden Nr. 351 die Sektion Kronach geführt. Demnach wurde die Sektion Kronach am 14.04.1908 gegründet und wird in diesem Register geführt.

In dem gleichen Jahr werden die Sektionen: Klausen, Lindau-Land, Kronach, Baar, Lambach, Passeier, Teisendorf und die Wanderfreunde, gegründet.

Die Mitgliederzahl des Gesamtvereins erhöht sich damit auf : 82. 077 Mitglieder

Während der Hauptversammlung am 18. Juli 1908 werden folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Die neue Satzung des Gesamtvereins wird angenommen
2. Die Errichtung eines Alpinen Museums in München wird beschlossen
3. Subventionen und Ratenunterstützungen
4. Herstellung der Führertarife

Weitere Unterlagen liegen aber nicht vor.



An den Zentralausschuss des  
D. u. Ö. Alpenvereins in Straßburg.

In Kronach, Bayern (Oberfranken),  
hat sich am 14. April lfd. J. eine  
Sektion des D. u. Ö. Alpenvereins  
gebildet, die z. Z. aus 14 Mitgliedern  
besteht. Größerer Zuwachs ist aller-  
nächstens zu erwarten.

Der Ausschuss setzt sich aus folgen-  
den Herren zusammen:

Dr. A. Attensperger, Kgl. Realschul-  
rektor, 1. Vorsitzender.

Dr. Reichel, prakt. Arzt, 2. Vorsitzender,  
Häfner, Rechtsanwalt, Schriftführer  
& Bücherwart.

Gadzikowski, Apotheker, Geldwart,  
Augustin, Fabrikdirektor, und Frisse, Fa-  
brikbesitzer, Beisitzer.

Die neugegründete Sektion  
ersucht um die Anerkennung  
seitens des Zentralausschusses  
u. Übersendung der Formulare  
(Mitgliederverzeichnisse etc.).

Kronach  
21. 4. 08

Ergebenst  
Dr. A. Attensperger  
Kgl. Rektor

Bemerkung:  
Offensichtlich wurde das Schreiben an falscher Adresse gerichtet, sollte München erreichen, statt Straßburg.

Präsident des Zentralausschusses  
& Verwaltung der Formulare  
(Mitgliederverzeichnisse etc.).

Ergebenst

Kronach  
21. 4. 08.

Dr. A. Attensperger,  
Kgl. Rektor.

## Übersetzung der Deutschschrift Brief des Dr. Attenspergers an den Zentralausschuss des D. u. Ö. Alpenvereins

An den Zentralausschuss des  
D. u. Ö. Alpenvereins in Straßburg

In Kronach, Bayern (Oberfranken),  
hat sich am 14. April lfd. Jahr eine  
Sektion des D. u. Ö. Alpenvereins  
gebildet, die z. Z. aus 14 Mitgliedern  
besteht. Größerer Zuwachs ist aller-  
nächstens zu erwarten.

Der Ausschuss setzt sich aus folgen-  
den Herren zusammen:

Dr. A. Attensperger, Kgl. Realschul-  
rektor, 1. Vorsitzender

Dr. Reichel, prakt. Arzt, 2. Vorsitzender  
Häfner, Rechtsanwalt, Schriftführer  
& Bücherwart.

Gadzikowski, Apotheker, Geldwart.  
Augustin, Fabrikdirektor und Frisse, Fa-  
brikbesitzer, Beisitzer.

Die neugegründete Sektion  
ersucht um die Anerkennung  
seitens des Zentralausschusses  
u. Übersendung der Formulare  
(Mitgliederverzeichnisse etc.).

Kronach  
21. 4. 08

Ergebenst  
Dr. A. Attensperger  
Kgl. Rektor

Bemerkung:  
Offensichtlich wurde das Schreiben an falscher Adresse gerichtet, sollte München erreichen, statt Straßburg.





Satzungen

der

# Sektion Kronach

des Deutschen und Österreichischen  
Alpenvereins.



Gegr. 14. April 1908.



Kronach i. Oberfranken, den 14. Mai 1908.  
Gelefen Nr. 86.

Untere-Apotheke  
B. Gadzikowski

T. H.

Zentral-Ausschuß des  
Deutschen u. Österreichischen Alpenvereins  
München

Dem unflächigen Zentralausschuß  
wurde ich fernermit den bestenwünschen Mit-  
teilung, daß sich am 14. April 1908 meine  
Tätigkeit als Schriftführer im Österreichischen Alpen-  
verein beendigt hat.

Der Ausschuß besteht aus den Herren:  
Dr. Attenberger, Med. Doktor, I. Vorstand;  
Dr. med. Reitel, Arzt, II. " "  
Häfner, Buchhändler Schriftführer,  
Gadzikowski, Apotheker, Schriftführer,  
Schriftführer Augustin, Schriftführer Frießl

Diese Unterlagen wurden erst am 04.11.2004 im DAV Archiv München gefunden  
und dokumentieren die Existenz der Sektion Kronach  
Kurzbericht an den Zentral-Ausschuß



# Aus Kronach und Umgegend.

Kronach, den 16. April.

\* Deutsch-öster. Alpenverein. Am 14. ds. Mts. fanden sich im Hotel zur Sonne dahier eine stattliche Reihe Anhänger der alpinen Sache zusammen und gründeten eine selbständige Sektion des deutsch-österreichischen Alpen-Vereins. Der neue Verein schließt sich in seinen Bestrebungen voll und ganz dem Muttervereine an. So ist denn in unserer wunderbaren Mittelgebirgsgegend doch auch der Gedanke an die majestätische Schönheit des Hochgebirges wieder wach geworden und hat seine begeisterten Anhänger um sich gesammelt. Alle Freunde des idealen Bergsportes werden hoch erfreut sein über die Gründung der neuen Sektion und können überzeugt sein, daß, wie überall, auch im hiesigen Vereine in gesellschaftlicher Beziehung das Beste geboten wird. Würdig wird die Sektion Kronach des deutsch-österreichischen Alpenvereins ihren Schwestersektionen zur Seite zu stehen bestrebt sein. Wir wünschen ihr ein kräftiges Blühen und Gedeihen. 1908

In den Räumen des Hotels fanden sicherlich viele Versammlungen und gesellige Abende statt.



## D.-Ö. A. V.

Es ist beabsichtigt, für Kronach und Umgebung eine **Sektion des deutsch-österreichischen Alpenvereins** ins Leben zu rufen. Freunde und Anhänger dieser Sache wollen sich am **Dienstag, den 14. d. Mts. abends 8 Uhr** im hinteren Zimmer des Hotel **Sonne** zu einer diesbezüglichen Besprechung einfinden.

### Rath. Gesellenverein.

Heute abends 8 Uhr **Monatsversammlung und Gesangstunde.** Vollzähliges Erscheinen der Gesellen wird erwartet. Der Senior.

### Gesang-Verein „Cäcilia“.

Heute abend 8 Uhr **Probe.** Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird dringend ersucht.

### Turnverein Kronach.

Heute abend 8 Uhr **Turnen der Aktiven und Jüglinge.**

### Kappler Bücklinge

frisch eingetroffen bei **Chr. Dedel.**

### Hans Wich, Fleischer

unter der Mauer verkauft vorzügliche **Saatkartoffel,** sowie auch **Frühkartoffel** (Rosen) ertragreich und frühreif. Auch einige **Fuhren Stroh.**

### Prima

**Wacholderbeersaft,** bestes Blutreinigungsmittel, empfiehlt **Ronrad Kestel,** Bahnhofstraße.

### Ein freundl. Logis,

2-3 Zimmer, Küche u., wird per 1. Juli zu mieten gesucht. Näher.

Habe mich in Sonneberg, Coburgerstr. 12 1 als

## Zahn-Arzt

niedergelassen. Sprechstund.: 9-12, 2-5. Sonntags nur vormittags.

**C. Roth, prakt. Zahn-Arzt.**

Fernruf: 449.

## Für das Osterfest!

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

**Osterhasen und Lämmer** in Biscuit, Chocolate, Marzipan u. Fondant. Ostereier mit feinen Füllungen, sowie Neuheiten für Festgeschenke.

**Conditorei Wehner.**

## Konkurrenzlos

billig sind die Preise in **Wachter's** Räumungs-Ausverkauf von Anzugstoffen. Kommen! Sehen! Staunen!

**Gaedkes Cacao** vorzüglich im Geschmack und vortheilhaft, ausgezeichnet durch hohen Gehalt an Nährstoffen.

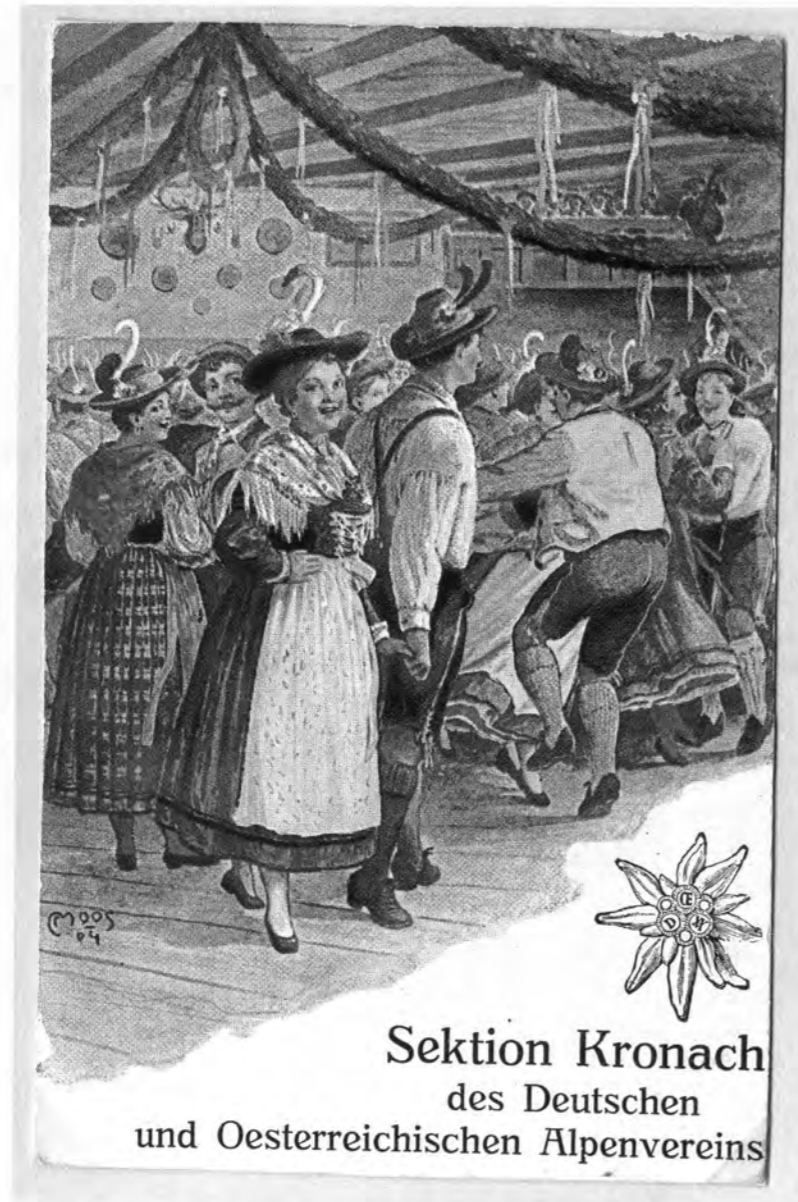
**Gaedkes Chocolate u. Biscuits**

empfehlen als Fabrikat ersten Ranges bekannt die **Allein-Verkaufsstelle** Drogenhandlung. **Kronach. Louis Scheder.**

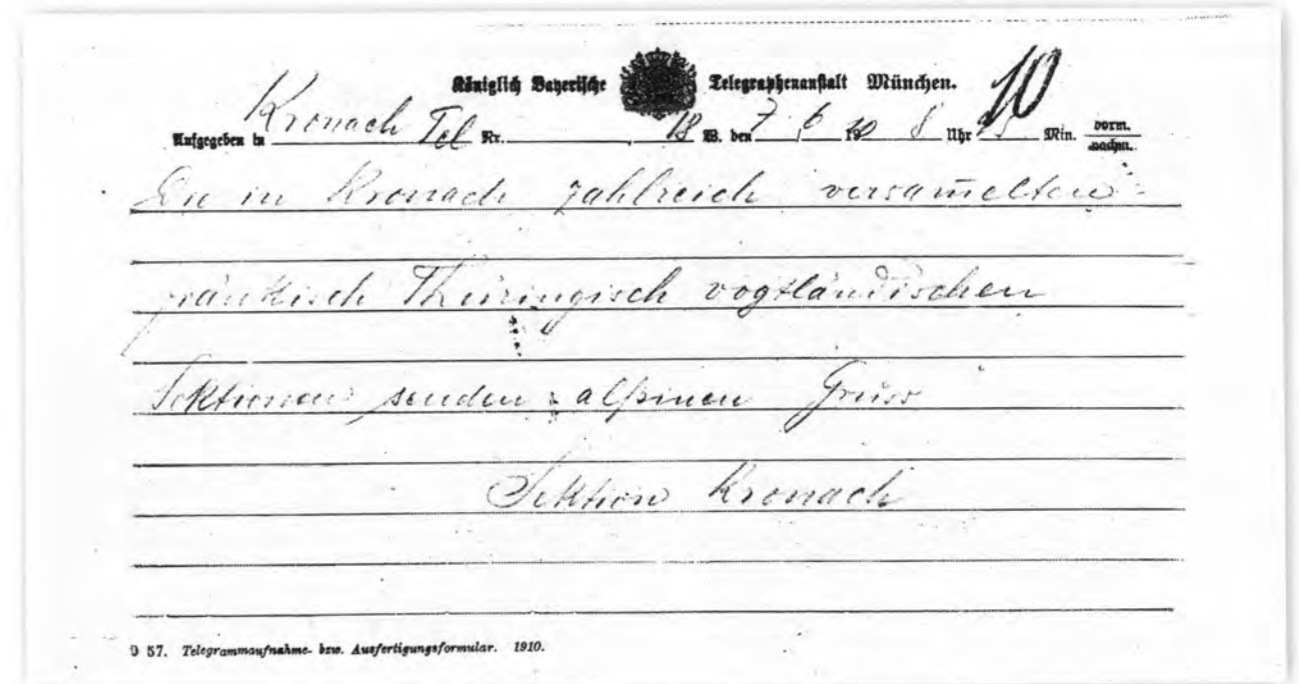
Die Ankündigung erschien in der Tagespresse „Fränkischer Wald“

Zum Sektionentreffen in Kronach der „Fränkischen-Thüringer-Vogtländischen“ Vereinigungen, kamen 17 Sektionen mit über 200 Teilnehmern zusammen und feierten gemeinsam am 5. Juni mit einem Festumzug durch die Flaggen und Blumengeschmückte Stadt.

Die Sektion Bamberg gratulierte den Kronachern für die Ausrichtung des Treffens, mit den Worten: Diese Gastfreundschaft der Frankenwälder werden wir nicht vergessen.



Einladungskarte zum Winterfest im Schützenhaus



Das Telegramm: Vom erfolgreichen Sektionentreffen in Kronach



**HOTEL GOLDENER WAGEN**  
 Joh. Gg. Simmerlein  
 Telefon No. 24. **KRONACH** Dampfheizung.

Stadtmagistrat Kronach

Kronach, den 24. Januar 1910

Preis: 2 M. DAV. No. 299.

*Alpenverein Frankenwald  
Kronach!*

*Hilf bitte am 1. Februar mit mir 4 Uhr  
Abendessen und Einkehr für den Alpenverein.*

*J. G. Simmerlein.*

*I. Genehmigt mit dem Herrn. Aufs. Langenbuch.  
 am 12. d. Mts. in der Gaststube d. H.  
 II. 3 M. 20 f. gel. d. d. bi.  
 III. ad acta  
 Kronach, den 24. Januar 1910.  
 Stadtmagistrat  
 Prüfl.*

Auf dem jetzigen Grundstück des Weka Kaufhauses, Blumengeschäft Langold, Cafe Helbig und Marien Apotheke stand das schöne Hotel Goldener Wagen (Vormals schwarzer Adler 1773). Im Krieg wurde das Gebäude am 12. April 1945 schwer beschädigt und dann später abgetragen.

Die Räumlichkeiten des Hotels Goldener Wagen dienten auch der Sektion für Sitzungen, Versammlungen und Feierlichkeiten.



Kronach

Goldener Wagen

Das Hotel bittet die Stadtverwaltung um Polizeistundenverlängerung für den Alpenverein



# Das Stadtbild im Oberen Bereich



**Stadtturm - Oberes Lor**  
 Derzeitiges ältestes Gebäude der Stadt, spätestens im 13. Jahrhundert entstanden. 1571 mit drei Wirtsgeschossen erhöht und mit achteckiger Schieferdachhaube abgeschlossen. 1813 wurden die Obergeschosse abgebrochen. 1819 entstand an ihrer Stelle das Menerhaus, Wohnung des Stadtkümmers und heutiges Hochwägenstall. Das ebensolche über die Straße geführte Oberes Lor, erstmals 1598 erwähnt, wurde 1807 abgebrochen.



**Gasthaus zum Scharfen Eck**  
 Lucas Cronachs Geburtshaus Kronach im Frankenwald



## Deutscher u. Oesterreichischer Alpen-Verein

Sektion Kronach

Kronach, den 5. Januar 1912

An den h. H.  
 Hauptausschuss des D. u. O. A. V.  
 Wien.  
 Grüßungsglück.

In unserer jüngsten Generalversammlung wurden folgende Herren in den Ausschuss gewählt:

Otto Brunner	Kronach	zum 1. Vorstand
Georg Schütz	Kronach	" 2. "
Georg Wifling	Kronach	1. Schriftführer
Albert Ulrich	Kronach	2. " "
Rudolf Weiss	Kronach	1. Kassier
Karl Elstner	Kronach	2. " "
Erhard Kestel	Kronach	3. " "

Die übrigen zu wählenden, sofern sie nicht Kassen-Angelegenheiten betreffen, sind am 1. Vorstand zu wählen, während Kassaberichte direkt an den Kassier gerichtet werden sollen.

Grüßungsglück:



J. A. Albert Ulrich

Kurzbericht von der Versammlung an den Hauptausschuss



*Ladings ✓  
Dr. Reichel zurück-  
man*

Kronach, den 3. August 1914.

An den

*nurgals* 17. August 1914

Hauptausschuss des Deutsch-Oesterreichischen  
Alpenvereins

W i e n I.

Ich gestatte mir Ihnen folgendes zu unterbreiten:

Herr Dr. Otto Reichel aus Kronach befindet sich seit 27. Juli in den Tiroler Alpen und hat seit dieser Zeit weder brieflich noch telegraphisch Nachricht von sich gegeben.

Es liegt die Vermutung nahe, dass derselbe verunglückt ist.

Herr Dr. Otto Reichel war am 25. Juli in Fertisau am Achensee, schrieb dann noch am 27. Juli an seine Gattin von Innsbruck aus und zwar wollte derselbe in Innsbruck im Hotel grauer Bär wohnen.

Herr Dr. Otto Reichel beabsichtigte von hier aus durch das Stubaiertal in die Oetztaler Alpen zu wandern und gab als seine letzte Adresse für den 28. Juli Gurgel im Oetztale auf. Seit dieser Zeit wird jede Nachricht von ihm vermisst.

Telegraphische Anfragen, ob er Telegramme in Gurgel in Empfang genommen hat, ebenso im Hotel grauer Bär, Innsbruck, sind wahrscheinlich infolge der politischen Lage bis heute unbeantwortet geblieben..

Ich kann daher nur nochmals die Vermutung aussprechen, dass demselben entweder im Stubaiertal oder Oetztaler Alpen etwas passiert ist und bitte höflichst die erforderlichen Recherchen anzustellen.

b. wenden.

Suche nach dem vermissten Dr. Otto Reichel

Die Daten im dienstlichen Eingang, der mittels Typendruckapparates ausgefertigten Telegramme bedeuten: 1. den Namen des Aufgabebesetztes, 2. die Aufgabenummer, 3. die Wortzahl (eventuell in Bruchform), 4. den Abgabestunden und 5. die Stunde und Minute der Abgabe.	Gattung: _____	Eingangsnummer: <b>77-28</b>	Die Telegraphenverwaltung übernimmt hinsichtlich der ihr zur Beförderung oder Bestellung übergebenen Telegramme keine wie immer geartete Verantwortung.
	Dienstliche Angaben: _____	<b>HAUPTAUSSCHUSS DEUTSCH OESTERR. ALPENVEREIN WIEN:</b>	
	Telegramm	aus	Aufgenommen von _____ auf Litg. Nr. _____ am <b>17. 8. 1914</b> um _____ Mitt. durch: <b>SK</b>
	KRONACH 79 11 4/8 11 15 = geben am ___ 191__ um ___ Uhr ___ M. ___ Mittag.		

Dr. Reichel eingetroffen = Augustin section Kronach .† x

Dr. Otto Reichel meldet sich beim D.u.Oe. Alpenverein  
Telegramm an Sektion Kronach



Selbst nach den schwierigen Zeiten des 1. Weltkrieges entwickelte die Sektion aktive Vereinsarbeit mit einem Programm.

Die Unterlagen stützen sich auf die Presse vom „Fränkischen Wald“ im Anzeigenteil entnehmen wir folgende Ankündigungen der Sektion Kronach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

1. Familien - Unterhaltung im Hotel „Goldener Wagen“ in Kronach, am 17.02.1920
2. Ausflug zur Ludwigshöhe und nach Gundelsdorf Anmeldungen beim Kassier Melch und Herrn Kestel am 05.04.1920
3. Sektionsabend im Vereinslokale am 17.04.1920
4. Ausflug auf den Staffelberg am 09.05.1920
5. Himmelfahrtstages tour nach Weihermühle - Cordigast am 13.05.1920

6. Lichtbilder - Vortrag (Meilerhütte) von Herrn Amtsrichter Zigel am 26.Mai 1920
7. Ausflug nach Kloster Langheim - Karolinenhöhe am 30. Mai 1920
8. Ausflug nach Lauscha am 11.06.1920
9. Treffen auf der Festung in Kronach am 19.06.1920
10. Leiterwagen - Partie nach Mauthaus - Hubertushöhe am 11.08.1920
11. Spaziergang nach Hummendorf am 12.09.1920
12. Familienabend im „Goldenen Wagen“ am 09.10.1920

Weitere Veranstaltungen konnten nicht gefunden werden.

Die Zeitungs- Ankündigungen wurden im Stadtarchiv Kronach gefunden und liegen als Kopie der Dokumentation bei.

Am Donnerstag, 27. ds. abends 7/8 Uhr findet im Gefellensaal unsere

## Mai-Mufführung

Mit deutschem Sängerkorps!  
Die Vorstandschaft.

### Veter. u. Kriegerver. Kronach.

Dem Bayer. Kriegerbunde ist vom Staatsministerium des Innern zum Besten der Kriegsteilnehmer, Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen eine

### Kriegsfürsorge-Lotterie

bewilligt worden. Der Preis für das Los ist M. 1.20. Es ergeht an alle Kameraden das dringende Ersuchen, durch Abnahme der Lose das gesteckte Ziel, nämlich die Beschaffung weiterer zur Unterstützung hilfsbedürftiger Kameraden so bringend benötigter Mittel, fördern zu helfen.  
Prospekte und Lose sind bei Herrn Kameraden Bogel, Drogerie, Bahnhofstraße, erhältlich.  
Die Vorstandschaft.

---

Sektion Kronach des Deutschen und Österreich. Alpenvereins.  
Mittwoch, den 26. Mai abends 8 Uhr im Goldenen Wagen

### Lichtbilder-Vortrag

(Herr Amtsrichter Zigel.)  
Lorenz in der Umgehung der Meilerhütte (Partei-Kirchen) Anschließend Familienabend.

---

### Deutsche Volkspartei. (Nationalliberale Partei.)

Die Anhänger der Deutschen Volkspartei in Kronach und Umgeb. werden freundl. ersucht, sich am **Mittwoch, den 26. Mai, abends 8 Uhr** im Hotel Sonne (Nebenzimmer) zu einer Besprechung einzufinden zu wollen.

---

### Runkelrübenpflanzen jedes Quantum, sowie Weißtrautpflanzen

empfiehlt  
Gärtnerei Katholing,  
Mitwitz.

---

## Farben und Lacke

in Friedensgüte  
für das gesamte Anstreicher-Gewerbe  
Maler-Utensilien  
empfiehlt preiswert  
**Gust. Sell, Saalfeld**  
Grosshandlung für Farben, Lacke und Oele.

## Beleuchtung Heiz- und Elektromotoren

### Bayr. Elektr. A.-G. Nebenstelle Kronach

---

### Das Begehen

meines Grundstückes angrenzend der Fußballwiese ist bei Strafe verboten Bauüberhandeln zu werden zur Anzeige gebracht.  
**Joh. Messelberger,**  
Baugeschäft.

---

### Klavier

hat abzugeben  
Stumpf, Kulmbacherstraße  
Eine gebrauchte noch unterhaltene  
**Milch-Zentrifuge**  
zu kaufen gesucht. Käber. Erbeb.

---

### Billige Herren- und Knaben- Stroh Hüte

kauft man am besten bei  
**Johanna Weber.**  
Ein sauberes fleißiges  
**Mädchen**  
für Küche und Haus wird per 1. Juli bei gutem Lohn gesucht. Zu erfragen bei der Geschäftsstelle ds. Blattes.

---

### Glaserfitt

zu haben bei  
**Chr. Dedel.**

---

### Feinstes Delikates- Gauerkraut

empfiehlt  
**Haus Schnapp.**  
Telephon 144

---

### Gasfocher

1. und 2. Kammer

Die Ankündigung erschien in der Tagespresse „Fränkischer Wald“



Auch in diesem Jahr verzeichnen wir rege Vereins - Veranstaltungen, die Ankündigungen finden wir in der Zeitung „Fränkischer Wald“.

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mitgliederversammlung im „Goldenen Wagen“ am 13. Jan 1921<br/>Tagesordnung:<br/>1. Bericht des Vorstandes und Kassiers<br/>2. Neuwahl der Vorstands und Ausschußmitglieder<br/>3. Mitgliederbeiträge<br/>4. Tanzkränzchen<br/>5. Wünsche und Anträge. Wintersport</li> <li>2. Lichtbildervortrag (Lechtaler Alpen) von Studienrektor Lutz am 12.03.1921</li> <li>3. Herrenabend im „Goldenen Wagen“ am 19. März 1921</li> <li>4. Ausflug über den Kreuzberg nach Unterrodach am 24.04.1921</li> <li>5. Ausflug - Partie nach Hochstadt am 17.07.1921</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>6. Aufruf an die Mitglieder die nach Tirol reisen wollen bei Herrn Dr. Reichel anmelden im Aug. 1921</li> <li>7. Versammlung am 24. Jan 1921</li> <li>8. Generalversammlung am 31. Jan 1921</li> <li>9. Alpenvereins - Kränzchen im Hotel „Goldener Wagen“ am 14. Feb 1921</li> </ol> <p>Die Zeitungs-Ankündigungen liegen als Kopie der Dokumentation bei.</p> <p>Erstaunlich ist, dass die Planungen der monatlichen Wanderungen, parallel zu unseren Heute laufen, wahrscheinlich gleiche Gedankengänge! Aber 84 Jahre zeitversetzt!</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### Freiwillige Feuerwehr Vogtendorf.

Wir erfüllen hiemit die traurige Pflicht von dem Ableben unseres Vorstandes des Bürgermeisters **Herrn Georg Kempf** geziemend in Kenntnis zu setzen. Die verehrl. Kameraden der freiw. Feuerwehr werden gebeten, zu dem Leichenbegängnis, welches am Donnerstag, den 6. Jan. stattfindet, zahlreich zu erscheinen. Sammelpunkt mittag 2 Uhr an der Brauerei Benkert. Das Kommando.

### Deutscher und Oesterreich. Alpen-Verein Sektion Kronach.

## Mitgliederversammlung

am **Donnerstag, den 13. Januar 1921** im „Goldenen Wagen“ (Vereinszimmer) abends 8 Uhr pünktlich.

#### Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und Kassiers.
2. Neuwahl der Vorstands- und Ausschußmitglieder.
3. Mitgliederbeiträge.
4. Tanzkränzchen.
5. Wünsche und Anträge. Wintersport.

Die Sektionsleitung

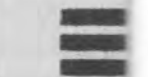
### Veteranen- und Kriegerver. Ziegelerden.

Kommenden Sonntag den 9. ds. Monats findet im Kalb'schen Saale

# BALL

statt wozu Freunde und Gönner höflichst eingeladen sind. Die Vorstandschaft.  
Anfang 3 Uhr. Berühmte Kapelle Glosberg.

Stö



Mi

Magoli

der M

das T

„Di

alle Be

3

von 1

\*\*\*

Urb

\*\*\*

\*\*\*

\*\*\*

\*\*\*

\*\*\*

\*\*\*

\*\*\*

\*\*\*

\*\*\*

\*\*\*

\*\*\*

\*\*\*

\*\*\*

\*\*\*

\*\*\*

\*\*\*

Die Ankündigung erschien in der Tagespresse „Fränkischer Wald“



Außer der Mitgliedskarte Nr. 23 im Jahr 1928 von Herrn Architekt Arthur Goller aus Kronach und der Mitgliedskarte aus dem Jahr 1930 von Herrn Obersekretär Heinrich Krönicher in Kronach besitzt die Sektion leider keine Unterlagen. Nachforschungen ergaben, daß der Verein mit den Kriegswirren untergegangen ist.

Beschlossene Auflösungen des Vereins wurden aber nicht gefunden.



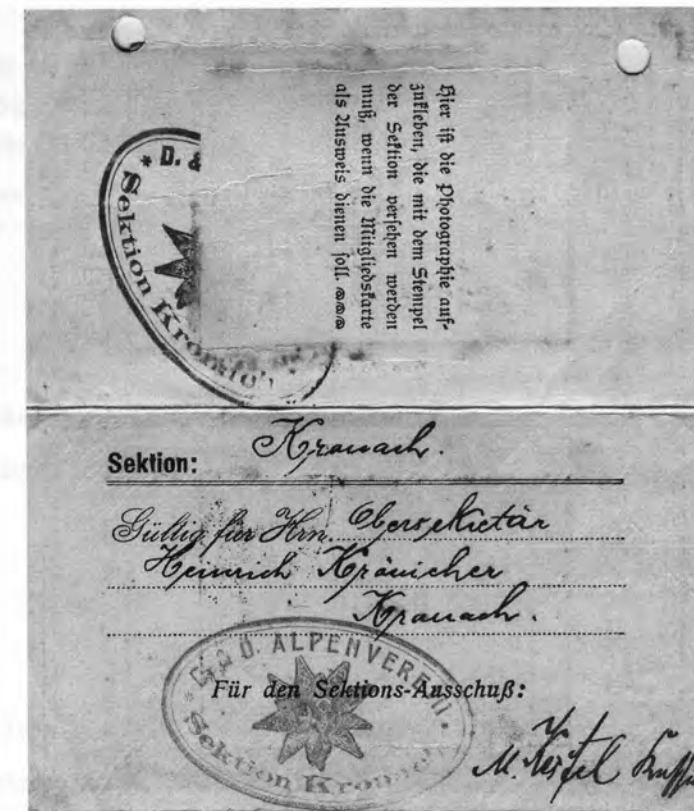
Zeitschrift des D. u. O. A. V. 1928

Hans Ernst Wolfert

Maximilian Zerkowitsch

Der Steger - Matterhorn, 1920

Weitere Nachforschungen sind wünschenswert, neue Erkenntnisse können in diese Dokumentation eingebracht werden.



Der Mitglieder-Ausweis war lange Zeit einziger Nachweis der Kronacher Sektion





**Alpines Notsignal**

Bergsteiger, die sich in Notlage befinden und Hilfe beanspruchen, geben das Notsignal in der Form, daß innerhalb einer Minute sechsmal in regelmäßigen Zwischenräumen ein Zeichen gegeben wird, hierauf eine Pause von einer Minute eintritt, worauf wieder das Zeichen sechsmal in der Minute gegeben wird, und so fort, bis irgendwoher eine Antwort erfolgt. Die Antwort der Rettungsmannschaft wird erteilt, indem innerhalb einer Minute dreimal in regelmäßigen Zwischenräumen ein Zeichen gegeben wird. Die Zeichen können hörbare (lautes Rufen, Pfeifen, Schießen u. dgl.) oder sichtbare (Heben eines weißlich sichtbaren Gegenstandes, weiße Tuch, Spiegelung, Laterne u. dgl.) sein.

**DEUTSCHE UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN**

23 A. Vollmitglied  
Gültig für das Jahr  
**1928**

A. Nr. 23

**MITGLIEDSKARTE**

Der Mitglieder-Ausweis war lange Zeit einziger Nachweis der Kronacher Sektion

Gauführer für Sachsen der  
Gruppe II Bergsteigen im  
Deutschen Bergsteiger u. Wanderverband

Plauen,  
Dresden, den 19. Dezember 1936.  
Landgericht,

Dr. Reichel, Dresden, Clemenstr. Nr. 35  
Telefon 63091 - Postfach, Konto: Dresden Nr. 378

An

den Verwaltungsausschuss des  
Deutschen und Österreichischen Alpenvereins,

Stuttgart.

Ich bemerke eben beim Diktat meines Schreibens über die Gemeinschaftsfahrten, dass ich Ihnen noch nicht den Empfang Ihre Schreibens vom 21. über die Unterstützung der Sektion Kronach bestätigt habe.

Ich habe der Sektion Kronach am 2. Dezember einen ausführlichen Vorschlag über Veranstaltung eines wirksamen Werbevortrag übersandt, habe jedoch darauf noch keine Antwort erhalten. Ich habe die Antwort heute erinnert.

Heil Hitler !

*R. Reichel*

Vermerk	
Circulation	2
20650	
Dr. Reichel	
R. Reichel	



An den  
Deutschen Alpenverein  
Zweig Kronach  
Herrn Dr. Otto Reichel  
Kronach/Oberfranken

Z. Unterschrift an: Kronach:	
Kronach:	
Ort:	
Datum:	

Satzung. E/Pf 2762  
Ihr Schreiben vom 26.7.1939.

12. Aug. 1939

Der uns vorgelegte Satzungsentwurf  
ist genehmigt.

Sie erhalten 2 Stück der Satzung,  
versehen mit unserem Genehmigungsvermerk, anbei  
zurück. 1 Stück verbleibt bei unseren Akten.

Mit deutschem Bergsteigergruss !  
H e i l H i t l e r !

Dr. Richard Knöpfler  
Sachwalter.

U.S.  
2 Satzungen.

Die Satzungsänderung wird genehmigt



# Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband  
im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen (D. R. V.)



## Einheitsatzung

für Zweigvereine des DAV.

### Die fett gedruckten Teile

müssen als zwingende Vorschrift unverändert ange-  
nommen werden, Zusätze oder Streichungen sind nicht  
zulässig.

### Die mager gedruckten Teile

sind Vorschläge des ZA. in Anpassung an die be-  
sonderen Vereinsaufgaben und Gepflogenheiten und  
sind im Rahmen der Satzung des Gesamtvereins,  
änderungsfähig.

### Die schräg gedruckten Teile

sind Erläuterungen.

Die Satzung des Zweigvereins bedarf der Genehmigung durch  
den Vereinsführer des DAV. Erst nach Erteilung dieser Geneh-  
migung darf sie beim örtlich zuständigen Beauftragten des Reichs-  
sportführers und in weiterer Folge nach dessen Genehmigung  
beim Registergericht (Bezirkshauptmannschaft) eingereicht werden.

Was in der Satzung nicht untergebracht werden kann, kann in der Ge-  
schäftsordnung festgelegt werden, die der Gruppe außerdem gegeben werden  
kann.



An den  
Deutschen Alpenverein  
Zweig Kronach  
Herrn Dr. Otto Reichel  
**K r o n a c h**  
Oberfranken



Mitglied Eduard Löffler.  
E/Bi 601

7.6.1940

Ihr Mitglied Eduard Löffler, Reichsbahninspektor, Treuchtlingen, Bahnhofstr.62/1, teilt uns mit, daß es seit dem Jahre 1909 Mitglied des Zweiges Kronach sei und daher die Verleihung des Abzeichens für 25-jährige Mitgliedschaft erwartet habe. Auf mehrfache Rückfrage bei dem Zweige habe das Mitglied keine Antwort bekommen.

Die Verleihung des Ehrenzeichens kann nur durch den Zweig vorgenommen werden, nicht durch uns. Wir bitten Sie daher, im Interesse der Erhaltung des Mitgliederstandes diese Angelegenheit möglichst auch jetzt während des Krieges zu erledigen, damit das Mitglied, soferne die Voraussetzungen der langjährigen Mitgliedschaft zutreffen, die ihm zustehende Anerkennung erhält.

Mit deutschem Bergsteigergruß!  
Heil Hitler!

9

u.s.

## Ein Blick in die Geschichte

### Die Sektion Kronach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Von Hans – Jürgen Oppelt

Die Sektion Kronach / Frankenwald feiert ihr 10jähriges Jubiläum, obwohl sie schon über 90 Jahre alt sein könnte. Es wurde nämlich bereits im Jahre 1908 schon einmal eine Sektion Kronach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins gegründet, deren Bestand leider nicht von Dauer war. Um es gleich zu sagen: die einzige Originalunterlage, die ich jemals von dieser Sektion in Händen hatte, war ein Mitgliederausweis aus dem Jahre 1928. Alle nachfolgenden Aussagen beruhen auf Berichten und Anzeigen der damaligen Tageszeitung „Fränkische Presse – Kronacher Tageblatt“ sowie auf Veröffentlichungen in den „Mitteilungen des D. u. Oe. AV“.

Die Sektion Kronach wurde am 14. April 1908 im Hotel Sonne gegründet. Als 1. Vorsitzender wurde Herr Kgl. Realschulrektor Dr. Attensperger gewählt, der jedoch bereits auf der Hauptversammlung am 13.12.1908 sein Amt wegen „Überlastung mit dienstlichen Arbeiten“ zur Verfügung stellte. Sein Nachfolger wurde der praktische Arzt Dr. Otto Reichel, der wohl bis zum Ende der Sektion den Vorsitz führte. Dass der Alpenverein zur damaligen Zeit noch ein elitärer Verein, ein Verein der Begüterten und Bessergestellten, war (welcher Arbeiter konnte damals zum Vergnügen ins Gebirge reisen?), belegt die weitere Besetzung der Vereinsführung: als 2. Vorsitzender fungierte der Apotheker Bruno Gadzikowski, als Kassier der Kaufmann Albert Ultsch. Der Kgl. Reallehrer Dr. Franz Leininger betätigte sich als Schrift- und Bücherwart, als Beisitzer waren der Fabrikdirektor Augustin, der Kgl. Forstmeister Math und der Fabrikdirektor Frisse in der Vorstandschaft vertreten. Im Dez. 1908 zählte die Sektion 28 Mitglieder, im Dez. 1910 waren es bereits 65. Als Vereinslokal wurde das ehemals auf dem jetzigen WEKA- Gelände stehende Hotel „Goldener Wagen“ ausgewählt. Bis zum Jahre 1914 dürfte sich ein lebendiges Vereinswesen entwickelt haben. Da ist von vielen, auch musikalischen, Vereins und Familienabenden und von Herrenabenden die Rede. Ausflüge und Wanderungen in die nähere Umgebung, nach Falkenstein,

nach Schloß Banz, zum Ebnetter Keller, zur Hubertushöhe, nach Posseck und nach Zeyern, standen auf dem Programm. Aber auch Lichtbildervorträge wie z. B. „Salzkammergut“ „Die Besteigung des Totenkirchels“ „Von Mittenwald ins Stubai“ oder „Tegernsee, Achensee, Brenner, Gardasee, Verona“ wurden den Mitgliedern angeboten. Den Anzeigen zufolge dürfte auch ein Chor bestanden haben und eine Rodelbahn auf dem Weg zum Kreuzberg unterhalten worden sein. Regelmäßig beteiligte man sich an der Zusammenkunft der fränkisch-thüringisch-vogtländischen Alpenvereinssektionen, wobei bereits im Jahre 1910, also zwei Jahre nach Sektionsgründung, dieses Treffen in Kronach stattfand. Im Flaggenschmuck zeigte sich die Stadt den 17 Sektionen mit ca. 200 Teilnehmern am 04./05.06.1910, und im Jahresbericht der Sektion Bamberg werden die Kronacher lobend erwähnt: „Die diesjährige Zusammenkunft der fränkisch-thüringischen Sektionen führte am 5. Juni 8 Herren nach Kronach zur jungen Schwestersektion, die alles aufgebieten hatte, um ihren Gästen den Aufenthalt in der Perle des Frankenwaldes angenehm und das Scheiden schwer zu machen“. Man hatte sich offenbar im Kreise der Alpenvereinssektionen etabliert.

Auch mit dem Gedanken eines Hüttenbaues dürfte die Sektion gespielt haben, worauf zumindest ein Artikel über den Lichtbildervortrag „Höhenwege vom Eibsee zum Arlberg“ vom 19. 01.1911 schließen läßt: Viel Eindruck machte die mehrfache fotografische Vorführung des Gatschkopfs, und als der Vortragende erwähnte, dass es in den Lechtälern noch sehr an Unterkunftshütten fehle, wurden Stimmen laut, die dafür waren, die Kronacher Hütte müsse auf dem Gatschkopf erbaut werden. Der absolute Höhepunkt in der Reihe der Veranstaltungen muß jedoch das alljährliche Winter – oder Maskenfest, Alpenvereinskränzchen genannt, dargestellt haben, was ich anhand eines Zeitungsartikels vom 14.02.1911 belegen möchte.



In der Zeit von 1915 bis 1920 dürfte infolge des 1. Weltkrieges das Vereinsleben völlig zum Erliegen gekommen sein; zumindest konnten keine Veröffentlichungen mehr gefunden werden. Ab 1920 bis Mitte 192 wurden wieder ein reichhaltiges Programm angeboten. Das Alpenvereinskränzchen stand erneut im Mittelpunkt des Geschehens, Vereinsabende, Familienabende, Herrenabende und Bunte Abende wechselten einander ab. Die Wanderungen führten zum Staffelberg und zum Kordigast, nach Klosterlangheim, Lauenstein, Posseck und Ebneith, zur Radspitze und zur Karolienhöhe sowie eine Leiterwagenpartie über Mauthaus zur Hubertushöhe. Lichtbildervorträge über die Lechtaler Alpen, über das Wetterstein- und das Karwendelgebirge, über die Hohen Tauern und über die Besteigung der Watzmann- Südspitze sorgten für Abwechslung. Im Winter vergnügte man sich beim Rodeln oder ging auf Skitour. Ab Juni 1922 ist der Faden plötzlich abgerissen; bis Anfang des Jahres 1925 ist kein Veranstaltungshinweis mehr zu finden. Es ist die Zeit der Inflation, die das Vereinsleben erneut zum Stillstand gebracht haben dürfte.

Ab dem Jahre 1925 fällt auf, dass das über die Tageszeitung angebotene Programm drastisch reduziert worden ist. Neben dem Alpenvereinskränzchen werden kaum mehr als zwei Veranstaltungen pro Jahr, meistens Sektionsabende, manchmal ein Lichtbildervortrag oder eine Wanderung, angeboten. Die Gründe hierfür sind unbekannt, doch kann alpines Desinteresse nicht ausgeschlossen werden. Zumindest geht aus einer Presseveröffentlichung vom 05. 12. 1925

hervor, dass der am 03. 12. 1925 stattgefundene Lichtbildervortrag „Tal- und Höhenwanderungen durch Südtirol zur Jetztzeit“ recht dürftig besucht war. Als letztes Lebenszeichen der Sektion Kronach wurde ein Bericht vom 22.01.1932 Über einen Vortrag „Tirol im Sommer und Winter“ im Hotel „Goldener Wagen“ gefunden, dann enden die Ankündigungen und Berichterstattungen. Was mag die damalige Sektion bewogen haben, so kurz vor dem 25jährigen Jubiläum alle Aktivitäten einzustellen? War es tatsächlich alpines Desinteresse oder spielte der Beginn der Nazidiktatur eine Rolle? Da uns weder Zeitzeugen noch Unterlagen zur Verfügung stehen, können wir darüber nur spekulieren.

Zusammenfassend glaube ich feststellen zu dürfen, dass die damalige Sektion Kronach in eine schwere Zeit hinein geboren worden ist. Nach einem erfolgreichen Beginn erfolgte durch den 1. Weltkrieg ein schwerer Rückschlag im Vereinsleben. Kaum hatte man den Verein wiederbelebt, brachen mit der Inflation wieder alle Dämme. Es folgte eine Zeit politischer und gesellschaftlicher Unruhen, die Weltwirtschaftskrise, die Machtergreifung Hitlers. Die Sektion hatte keine Zeit, sich zu festigen, und war deshalb wohl etwas anfälliger gegenüber dem Zeitgeschehen als die bereits im 19. Jahrhundert gegründeten Sektionen. Wollen wir hoffen, dass uns das Schicksal der Sektion Kronach des D. u. Oe. AV erspart bleibt und wir mit unserer Sektion Kronach / Frankenwald einer glücklicheren Zukunft entgegengehen.

## Suche nach der Geschichte

Seit der Ortsgruppengründung 1978 und dem Bekanntwerden über die Existenz einer Sektion Kronach, wurde bereits nachgesucht, leider hatten wir außer den zwei Mitgliederausweisen von 1928 / 1930 nichts in der Hand.

Auch ein Aufruf in der Presse brachte keine neuen Erkenntnisse, erst die Auffindung des Bandes Jahrgang 1909 Zeitschrift des Deutschen Alpenvereins, brachte die Bestätigung und Nachweis mit dem Eintrag. Die Sektion Kronach wurde demnach am 14. April 1908 gegründet, dies wurde dann auch von der Geschäftsstelle in München bestätigt.

Es wurde darauf hin im Raum Kronach nachgeforscht, aber weder Akten noch Personen konnten ausgemacht werden, die weiteren Aufschluss geben konnten. Nun wurde vermutet, das der letzte Akteninhaber die Unterlagen zum Ende des Krieges vernichtet hat.

Durch den Eintrag angeregt, besuchte ich das DAV – Archiv in München, voraus gingen mehrere Telefonate mit der Geschäftsführung in München. Mein Besuch im Archiv lohnte sich, denn ich fand 43 wertvolle Schreiben in Korrespondenz zwischen der Sektion und Hauptverein. Diese Schreiben konnte ich als Kopie mitnehmen und sicherstellen. Erst dadurch wurden die Namen der Erstgründer uns bekannt.

Im Stadtarchiv Kronach wurden dann Zeitungsanzeigen im „Fränkischen Wald“ gefunden, die über die Tätigkeiten der Sektion berichteten.

Nach meiner Ernennung zum Ehrenvorsitzenden der Sektion Kronach, übernahm ich den Auftrag, aus den bereits gesammelten Unterlagen und weiterer Suche nach der Auflösung der Vereinsgeschichte, eine Chronik und Dokumentation zu schaffen.

Nun nach Jahrelanger Suche unserer Vergangenheit und Herkunft, sind wir in der Lage unsere Vereinsgeschichte mit dieser Chronik zu veröffentlichen.

Ich danke allen Mitgliedern und außenstehenden Personen die mir bei dieser Arbeit geholfen haben.

Siegfried Petrikowski  
Ehrenvorsitzender  
Sektion Kronach





## Vorgeschichte

Offensichtlich gab es bereits weit vor Gründung der Sektion Kronach eine „Sektion Frankenwald“.

Im Zeitungsbericht erfolgt die Einladung zur Monatsversammlung in Nordhalben.

**Deutscher - & österreichischer Alpenverein**  
**Sektion Frankenwald.**  
**Nordhalben.**  
**Dienstag, den 17 Februar 1880**  
**Abends 8 Uhr**  
**Monats - Versammlung.**

- 1) „Eine Tour in der Hohen-Göll-Gruppe bei Berchtesgaden“. Vortrag von Max Seelinger.
- 2) Ausstellung und Erklärung:
  - a) eines großen Farbendruck-Panorama's von der „Heiteren Schöntaufspitze in der Ortlergruppe“.
  - b) Der Ansicht vom „Hohen Goldberg“ in der Kauris und vom „Mesurina-See“ in den (Gadorischen) Dolomiten.
- 3) Ballotage über die Aufnahme mehrerer neu angemeldeter Mitglieder.

**Nordhalben, am 5. Februar 1880.**  
**Der Ausschuss.**

Wie uns bekannt wurde entwickelte sich daraus der Frankenwaldverein.  
Das Gründungsdatum des FWV war allerdings am 1. Januar 1876 mit Sitz in Naila.





Die Gründung einer Ortsgruppe im Deutschen Alpenverein geht auf alpinistische Ideen und Taten einiger junger Kronacher Bergfreunden, genannt die „Waldkäuze“ zurück. In Gesprächen und regelmäßigen Treffen in der Gaststätte „Kauleck“ in Kronach kam es schließlich zu dem Gründungsbeschluss.

Aus dieser Personengruppe taten sich besonders Reiner Lohr und Rudolf Zehrfeld hervor. Lohr erwirkte auch den Anschluß der Gruppe an die Sektion Coburg des DAV. Zehrfeld wurde als Obmann gewählt, organisierte die wachsende Gruppe und lies Vertreter wählen. Der Obmann war nun auch im Beirat der Sektion Coburg mit einer Stimme integriert. Die Aufgaben waren in der Satzung des DAV festgeschrieben. Finanziell wurde die Ortsgruppe von der Sektion mit Zuschüssen unterstützt. So konnten die Kronacher mit eigenem Programm Bergtouren durchführen.

Die Männer der ersten Stunde waren:

- ▶ Reiner Lohr
- ▶ Rudolf Zehrfeld
- ▶ Erwin Thurn
- ▶ Walter Barnickel
- ▶ Max Schiller
- ▶ Fritz Kauler
- ▶ Hans Tittel
- ▶ Joachim Scheffler
- ▶ Dieter Achtmann

um nur einige zu nennen.

**Auszug aus der Vereinszeitschrift „DAS KAR“**

**2 / 1978, „Die Kronacher Seite“,**

**Verfasser: Rudolf Zehrfeld:**

Sektion Coburg des DAV nun mit Ortsgruppe im Raum Kronach-Frankenwald vertreten.

Der Wunsch einer Vielzahl Alpen- und Bergfreunden des Raumes Kronach/Frankenwald - DAV-Mitglieder der Sektion Coburg - in Kronach einen Betreuungs- und Stützpunkt zu erhalten, wurde am Freitag, dem 26. Mai 1978 erfüllt.

„Gern sind wir gekommen“ (Sektionsleiter G. Knauer), „diesen Wunsch in die Tat umzusetzen“. Nach kurzer und sachlicher Erklärung und Diskussion, die vom Sektionsleiter geleitet, von den mit aus Coburg ange-reisten Vorstandsmitgliedern unterstützt, war man sich einig, eine Ortsgruppe des DAV, Sektion Coburg, in Kronach zu gründen. Die Ortsgruppe Kronach-Frankenwald - als Leiter wurde Wander- und Bergfreund R. Zehrfeld gewählt - wird mit eigenem Programm (Touren, Versammlungen, Vorträge), vielseitig und wohl dosiert, Berg- und Wanderfreunde ansprechen. Bei Kursen, z.B. Seilkursus wird man auf die Erfahrung der Coburger Sektionsmitglieder zurückgreifen.

Wichtig erscheint jedoch zuerst und zunächst, daß durch gemeinsame Veranstaltungen und Touren einmal alle im Raum Kronach-Frankenwald ansässigen Mitglieder des DAV, Wander- und Bergfreunde, sich untereinander kennen lernen.

Die beiden nächsten Touren (1. bis 4. Juli in den Lienzer Dolomiten und am 16. Juli im Frankenwald) sowie die Versammlung am 20. September in der Gaststätte „Kauleck“, Kronach, sollen dazu beitragen. In der Versammlung ist daran gedacht, Ideen und Termine für das Herbst- und Winterprogramm 1978 und bereits für das kommende Jahr 1979, in welchem die Sektion Coburg ihre 100-Jahr-Feier begeht - aufzustellen. Ein Tonfilm (von Bergfreund R. Lohr) über Bergwandertouren in den Alpen wird diesen Abend abrunden.

Hinweis: die Ortsgruppe hat in der Gaststätte „Kaul-eck“ eine Informationswand errichtet; hier können die DAV-Mitglieder und interessierte Bergfreunde jeweils das Vierteljahresprogramm und anderes Informationsmaterial abholen bzw. einsehen. Das Vierteljahresprogramm wird ferner in den Zeitungen und im Mitteilungsblatt unserer Sektion bekanntgegeben. Ein Schaukasten wird in nächster Zeit (nach der Feri- enzeit) montiert.

Bergheil! **Rudolf Zehrfeld**

**Weiterer Auszug aus der Vereinszeitschrift „DAS KAR“ 2 / 1978, „Die Kronacher Seite“ Seite 17,**

**Verfasser: - WW -:**

„Rudolf Zehrfeld fand ein einstimmiges Votum als Obmann. Unter den mehr als 60 Anwesenden gab

es eine Anzahl von Interessenten, die bisher unge- bunden waren. Von ihnen erklärten einige schon an diesem Abend spontan ihren Beitritt zum Deutschen Alpenverein und damit zur neu geschaffenen Organi- sationsform.“

**Bei der Gründung der Ortsgruppe wurde auch ein Programm vorgestellt („DAS KAR“ 2/1978):**

01.-04. Juli	Bergwanderung in den Lienzer Dolomiten	08.04.79
16.7.	Ganztageswanderung durch den Frankenwald	20.04.79
20.9.	Versammlung der Ortsgruppe Kronach-Frankenwald	25.04.79
		28.04.79
		01.05.79
		05.05.79
		18.05.79
		24.-27.05.79
		17.06.79
		22.06.79

**Weitere Termine der Ortsgruppe Kronach-Frankenwald („DAS KAR“ 3/1978):**

02. + 9.10.	Kursus Seil- und Eistechnik unter Leitung von Bergfreund W. Engel aus Coburg	23.06.79
29.10.	Frankenwald-Wanderung geführt von Rudolf Zehrfeld	06.07.79
		08.07.79
01.12.	Adventsfeier in der Gaststätte „Kauleck“	18.07.79

**Anmerkung:**

Die geplante Bergfahrt „Lienzer Dolomiten“ vom 1.-4. Juli fand nicht statt.



Nach dem guten Einstand und den Erfolgen beim Wandern, folgte nun ein volles Programm.

**Die Daten wurden aus „DAS KAR“ 4/1978, 1/1979, 2/1979 entnommen.**

05.01.79	Hallenbad - Kronach
10.01.79	Vereinsabend mit Dia-Vortrag
14.01.79	Wintertag im Frankenwald
04.02.79	Wintertag im Frankenwald
10.02.79	Auf zum DAV-Fasching

09.03.79	Hallenbad - Kronach
11.03.79	Tageswanderung - Fränkische Schweiz
24.03.79	Hüttenabend - Wattendorfer Hütte
	Tageswanderung - Frankenwald
	Hallenbad - Kronach
	Vereinsabend - Gaststätte Seidel, Unterrodach, Lichtbilder
	Dia-Vortrag in Coburg „Nepal“
	Tageswanderung - Fichtelgebirge
	Maitanz in Unterrodach
	Hallen- und Freibad - Steinwiesen
	Wanderwoche - Rhön
	Tageswanderung - Frankenwald
	Busfahrt zur Festveranstaltung zum 100jährigen Bestehen der Sektion Coburg. Anlässlich des Bestehens zeigte Reinhold Messner (Extrembergsteiger) ein Lichtbilder-Vortrag mit dem Titel „Everest-Expedition zum Endpunkt“
	Festball im Kongreßhaus Coburg
	Freibad - Unterrodach
	Tageswanderung - Fränkische Schweiz
	Vereinsabend - Steinwiesen
	Zeltwochenende - Zeyern
	Besichtigung der Talsperre Mauthaus
	Berwanderwoche - Mieminger Berge
	Abendwanderung - Unterrodach
21.09.79	Vereinsabend - Gasthaus „Kaul-eck“
10.10.79	

**Die Mitgliederbewegung stieg von zunächst 43 auf nun 80 Bergfreunden an.**



Die Ortsgruppe entwickelt ein aktives Programm und kann dadurch andere, noch außenstehende Alpinisten gewinnen. So stieg die Zahl der Mitglieder bis Ende



des Jahres auf 100 an.

Die Vorstandschaft wurde auf 5 Personen erweitert und besteht nun aus:

1. Rudolf Zehrfeld  
1. Obmann (Wandern und Pressearbeit)
2. Walter Barnickel  
2. Obmann (Veranstaltungen)
3. Erwin Thurn (Kassenverwalter)
4. Alfred Bittruf (Klettern)
5. Jochen Scheffler (Jugendarbeit)

Die Jugendgruppe arbeitet bereits aktiv. Ein Zeltwochenende und die Beteiligung am Kinderumzug des Schützenfestes in Kronach sind die herausragenden Punkte.

- |     |   |                                                                             |
|-----|---|-----------------------------------------------------------------------------|
| Mit | 6 | Vereinsabende mit Lichtbil der- und Filmvorträgen                           |
|     | 4 | Bergwanderungen in den Alpen                                                |
|     | 8 | Tageswanderungen im Frankenwald und Fichtelgebirge                          |
|     | 1 | Ausbildung in Theorie und mehrere Kletterübungen in der Fränkischen Schweiz |

schließt das Bergjahr ab.

Die Bergtouren wurden von Alfred Bittruf geführt, der die alpine Erfahrungen bei der Bundeswehr-Ausbildung erlernte.

Die erste Bergtour ging vom 29. - 30. Juli 1980 zur Blaueishütte.

Der Aufstieg über Hintersee - Blaueishütte - Eisweg - Hochkalter - Kleinkalter. Der Abstieg erfolgte wie der Aufstieg.

Die Teilnehmer waren:

- ▶ Alfred Bittruf
- ▶ Hans Tittel
- ▶ Klaus Noak
- ▶ Hans-Jürgen Oppelt
- ▶ Peter Dicker
- ▶ Karin Dicker
- ▶ Walter Lindner

Die zweite Bergtour führte in die Goldberggruppe vom 14. - 16. August. Das Ziel war die Besteigung des „Hohen Sonnenblicks“ (3106 m) über Kolm, Saigurn, Neubau, Rojacher-Hütte-Ostgrat, mit Schnee und Vereisung! Der Abstieg erfolgte über den Skitourenweg. Der Stützpunkt war das Zittelhaus.

Die Teilnehmer waren:

- ▶ Alfred Bittruf
- ▶ Walter Barnickel
- ▶ Frank Lindlein
- ▶ Hans-Jürgen Oppelt
- ▶ Hans Tittel
- ▶ Jochen Scheffler
- ▶ Rudolf Zehrfeld

An diese Bergtour schloß sich das Vorhaben im Wettersteingebirge an. Vom 16. - 17. August mit dem Stützpunkt Höllentalangerhütte ging es zur Via-Ferrata - Alpspitze - Nordwand - Jubiläumsglat.

Abbruch wegen Schlechtwetter, Abstieg über das Matheisenkar und der Höllentalanger-Klamm.

Die Teilnehmer waren:

- ▶ Alfred Bittruf
- ▶ Walter Barnickel
- ▶ Jochen Scheffler
- ▶ Klaus Noak

Die vierte Bergtour vom 31.8. - 04.9.80 führte die Teilnehmer:

- ▶ Alfred Bittruf
- ▶ Hans-Jürgen Oppelt
- ▶ Hans Tittel
- ▶ Walter Barnickel
- ▶ Erwin Thurn

in das Mount-Blanc-Gebiet, mit dem Ziel den Gipfel des Mount Blanc (4806 m) zu erreichen. Den Aufstieg bis zur Tete Rousee Hütte schafften alle. Die Bergsteiger Bittruf, Oppelt und Tittel gingen dann weiter, bis ein Höhensturm am „Dome de Gouter“ (4304 m) die drei Kronacher zum Abbruch zwang.

Entnommen aus „DAS KAR“ 4/79 und dem Tourenbericht von 1980 von Rudolf Zehrfeld.

# 1981



Die Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Kronach, durchgeführt am 09.10.1981 brachte folgende Wahlergebnisse:

Zu Beginn unterbreitete der 1. Vorsitzende Rudolf Zehrfeld der Versammlung den Vorschlag, wonach jährlich eine kontinuierliche Wahl der einzelnen Vorstandsmitgliedern stattfinden sollte.

Im Gegensatz zu einer Gesamtwahl nach Ablauf von 3 Jahren hätte dieses System den Vorteil, dass die Vorstandschaft immer reibungslos die Geschäfte weiterführen könnte, da ein Teil der alten Vorstandschaft im Amt bliebe. Der Zyklus sollte wie folgt aussehen:

- |             |                                                                |
|-------------|----------------------------------------------------------------|
| 1. Wahlgang | 2. Vorsitzender, Leiter der Kletterabteilung, Natur u. Umwelt. |
| 2. Wahlgang | 1. Vorsitzender, Leiter der Wandergruppe, Abteilung Jugend     |
| 3. Wahlgang | Kassier, Schriftführer, Leiter der Wintersportabteilung        |

Die Versammlung nahm den Änderungsvorschlag an. Aufgrund dieser Abstimmung stellte der 1. Vorsitzende fest, dass in der Versammlung 1981 der 2. Vorsitzende, der Leiter der Kletterabteilung und Natur u. Umwelt, zur Wahl anstehen, außerdem müsse der Schriftführer und Jugendleiter erstmals gewählt werden, da diese bislang die Ämter kommissarisch ausgeübt haben.

Die Abteilung Natur u. Umwelt wurde neu in die Vorstandschaft aufgenommen.

Nachdem mit Klaus Noak, Frank Lindlein und Max Schiller ein Wahlausschuss gebildet wurde, folgte nun die Wahl in geheimer und schriftlicher Abstimmung.

Das Ergebnis:

- |    |                  |                  |
|----|------------------|------------------|
| 1. | 2. Vorsitzender  | Walter Barnickel |
| 2. | Schriftführer    | Jürgen Oppelt    |
| 3. | Kletterabteilung | Alfred Bittruf   |

- |    |                 |                       |
|----|-----------------|-----------------------|
| 4. | Natur u. Umwelt | Siegfried Petrikowski |
| 5. | Jugendleiter    | Jochen Scheffler      |

Nach dem Wahlgang beantragte der Wahlausschuss Entlastung der Vorstandschaft.

Zehrfeld bedauerte das nur 16 Mitglieder zur Versammlung erschienen sind, schließlich zählt die Ortsgruppe nun 117 Mitglieder, bei der Gründung der Ortsgruppe waren es ca. 40 Mitglieder, der Aufwärtstrend mache aber Mut. Weiter wurde berichtet, dass es eine Sektion Kronach bereits im Jahre 1908 gegeben haben muss, Näheres konnte aber nicht in Erfahrung gebracht werden.

Zufrieden kann man mit der Ausbildung und den Bergtouren sein, die Silvretta- und Mont-Blanc-Touren gaben Aufschwung, sowie die Beteiligung am Kinderfestzug des Kronacher Freischießen und am Altstadtfest.

Die Kletterabteilung berichtet von 183 Trainingstouren in der Fränkischen Schweiz und bei Wattendorf, 5 Ausbildungsabende, 1 Wintertag (gehen mit Steigeisen) 3 Bergtouren in der Silvretta, im Wetterstein und am Mont-Blanc, 2 Familientage am Kemnitzenstein runden das Programm ab. Sehr Stolz ist man auf den Ausbildungsstand, es ereigneten sich keine Unfälle.

Die Abteilung Wandern berichtet von 5 Wanderungen im Frankenwald und einem Hüttenabend in der Köstenschmölz. Die Abteilung Jugend hat zur Zeit 11 Mitglieder, es wurden 15 Gruppentreffen, 1 Hüttenwochenende, Klettertraining und Geländespiele veranstaltet. Die Plassenburg in Kulmbach war das Ziel eines Besuchs, das Dampflockmuseum in Neuenmarkt-Wirsberg wurde auf der Rückfahrt angesteuert. Eine Bergfahrt zur Coburger - Hütte war aber der Höhepunkt, ein Zeltlager bei Wallenfels rundete das Programm ab. Scheffler besuchte den Lehrgang für Jugendleiter in Burgberg des JDAV.

Für das Jahresprogramm 1982 wurden Kernpunkte angegeben:

Seilkurse, Winterbiwak, Wintertag, Bergwanderung im Kaisergebirge, Familienurlaub in den Dolomiten,



Bergwanderungen im Wallis, Alpentouren der Jugend im Rätikon, Hüttenabende, und Adventsfeier. Das Programm wird mit einem Faltblatt bekannt gemacht.

**Die Teilnehmer:**

A. Bittruf, R. Zehrfeld, F. Lindlein und J. Oppelt, erreichten nicht den Gipfel des Kleinlitzners (2863 m) in der Silvretta, wegen eines Wettersturzes am 19.06.1981 wurden sie zum Abbruch gezwungen.

Die Zugspitze (2963 m) über die Rinderscharte erreichten am 29.07.1981 die Bergfreunde: K. Noack, Udo Noack, W. Lindner, Nikol Lindner, F. Völlmer, Petra Bittruf und Alfred Bittruf.

Der Mont-Blanc (4807 m) war das Ziel der Bergsteiger: W. Barnickel, R. Hofmann, P. Dicker, J. Oppelt, Siegfried u. Achim Petrikowski sowie A. Bittruf, sie erreichten am 26. Aug.1981 den Gipfel, Barnickel u. Hofmann mußten bei (4200 m) aufgeben.

Die Bergsteiger: S. u. A. Petrikowski konnten am 16.08.1981 den Hohen Weißzint (3370 m) den Turnerkamp (3418 m) am 18.08.1981, und den Großen Möseler (3478 m) am 19.08.1981 besteigen.

Max Schiller, E. Thurn und F. Kauler kamen am 07.09.1981 auf den Gipfel des Großvenedigers (3674 m).

Der Abschluss aller Veranstaltungen für das Bergjahr 1981 war die Adventsfeier am 04.12.1981 in der Gaststätte „Kauleck“.

Der Nikolaus forderte die Bergfreunde auf, auch im neuen Bergjahr 1982 alle Kräfte zu sammeln zum Wohle der Ortsgruppe Kronach.

Berg Heil !



◀ Aufstieg zur Refuge de Tete Rousse (3167 m)  
links: Peter Dicker, J. Oppelt, A., S. Petrikowski,  
W. Barnickel, A. Bittruf  
Foto Roland Hofmann

▼ Aufstieg zum Gipfel am 26. August 1981



▼ Auf dem Gipfel des Mont Blanc (4807 m)  
links: A. Petrikowski, J. Oppelt, P. Dickers, A. Bittruf  
Foto Siegfried Petrikowski



▼ Aufstiegs spur über den Bossesgrat zum Gipfel



**1982**



Die Vorstandschaft der Ortsgruppe Kronach mit:

- 1. Vorsitzender: R. Zehrfeld
- 2. Vorsitzender: W. Barnickel
- Kassier: E. Thurn
- Abt. Klettern: A. Bittruf
- Abt. Natur u. Umwelt: Siegfried Petrikowski
- Schriftführer: Jürgen Oppelt

eröffneten das Bergjahr 1982 mit einer Sitzung am 04.02.1982 im Gasthof „Wich“ in Höfles. Dabei wurde der Haushaltsplan erörtert, der Zuschuss von der Sektion Coburg von 1.000 DM und der Überschuss von 554 DM ergaben die Planung der Ausgaben. Rudolf Zehrfeld feiert am 01.08.1982 seinen 50. Geburtstag.

Das Veranstaltungsprogramm wurde vorgestellt :

**Bergtouren in den Alpen**

- 16.06. - 20.06.1982 Wilder Kaiser
- 01.08. - 07.08.1982 Dolomiten
- 30.08. - 04.09.1982 Rätikon (Jugendgruppe)
- 05.09. - 11.09.1982 Walliser Alpen

**Ausbildung - Kletterkurs**

- 07.01.1982 Seil u. Klettertechnik
- 04.03.1982 Seil u. Knotentechnik



▲ Zum 50. Geburtstag von Zehrfeld kamen die Vorstandsmitglieder:  
Erwin Thurn, Jürgen Oppelt, rechts oben Rudolf Zehrfeld, Franz  
Völlmer und Alfred Bittruf.

Ab März jedes Wochenende Kletterübungen in der Fränkischen Schweiz

- 04.07.1982 Kletterübungen
- 09.10.1982 Kletterausbildung und Hüttenabend in Wattendorf

**Natur & Umwelt**

- 06.05.1982 Lichtbildervortrag (Naturschutz - Aufgabe u. Praxis)
- 09.05.1982 Naturkundliche Wanderung
- 19.09.1982 Naturkundliche Wanderung

**Abteilung Jugend**

Die Abteilung tritt mit einem eigenen Programm auf und gibt 19 Veranstaltungstage bekannt: ein Wintertag, Gruppenstunden, Zeltlager, Fahrten, Kletterausbildung und Bergtouren sind der Inhalt des Programms.

**Abteilung Wandern**

Die Wanderungen gehen alle in den Frankenwald. Insgesamt sind es 12 Tageswanderungen bis zu 30 km Wanderstrecke.

**Sitzung am 23.09.1982 in Gehülz**

Zehrfeld gab bekannt, dass das Vereinsjahr 1982 nicht an das vorige angeknüpft werden konnte.

Andererseits kritisierten die Vorstandsmitglieder den Führungsstil des Vorsitzenden. Vorwürfe und Unmut

▼ Kletterübungen in Burglesau 1982 im April  
Links: A. Petrikowski, P. Dicker, E. Thurn, F. Völlmer, Petra Bittruf,  
Tobias Lüpfer, S. Petrikowski, Stephan Kastner, A. Bittruf, G.  
Eberlein



machten sich breit, Zehrfeld kam ins Kreuzfeuer er wurde bedrängt, schließlich wollte er sein Amt zur Verfügung stellen und nicht mehr kandidieren. Ein anderer sollte vorgeschlagen werden, im Gespräch war auch der neue Referent für Natur u. Umwelt, Siegfried Petrikowski, der zunächst aber ablehnte. Andere Vorschläge scheiterten am 2. Vorsitzenden, ohne Lösung endete die Sitzung, es drohte der Zusammenbruch der Ortsgruppe Kronach, schließlich sollte die Jahreshauptversammlung dann die Lösung bringen.

Die Jahreshauptversammlung am 07.10.1982 in Höfles wählte Siegfried Petrikowski als 1. Vorsitzenden, Zehrfeld wurde als Wanderwart und Scheffler als Jugendleiter gewählt.

Das Restprogramm sollte abgearbeitet werden, neue Ideen sollten im Bergjahr 1983 umgesetzt werden.

### Nachtrag

Höhepunkt der Klettertouren war die Bergfahrt zum Wilden Kaiser dort wurde die 500 m hohe Nordwand des Totenkirchels durchstiegen die Teilnehmer Alfred Bittruf, Siegfried u. Achim Petrikowski, Frank Lindlein, waren am 18.06.1982 erfolgreich.

Die Adventsfeier am 11.12.1982 war die letzte Veranstaltung im Jahr.



▲ Sicherung durch die Wand Achim Petrikowski



▲ Auf dem Weg zum Totenkirchl Normalweg

Bei der Bergtour vom 16. – 20. Juni 1982 im Wilden Kaiser wollten Alfred Bittruf, Frank Lindlein, Achim und Siegfried Petrikowski das Totenkirchl besteigen. Franz unser Klemmkeil, war auch unser Sherpa, er versorgte uns gerne auf der Hütte der (Stripsi). Nach dem Einstieg in die Klettertour, beobachtete er uns von der Hütte aus und schwärmte anderen vor, das sind meiner Leut, doua in der Wend siekst!

Schlechtwetter kam auf und wir mußten unsere Tour abbrechen, wieder an der Hütte angekommen, begrüßte er uns und war ganz stolz, auf seine Bum, schon kamen Heißgetränke und Schnaps, also dann „Gesundheit“ rief er laut. Am nächsten Tag Abstieg, auf dem Weg zum Parkplatz kamen uns viele Touristen entgegen, Franz reagierte nahm ein Seil legte es um seinen Körper, stellte sich breitbeinig gegen den Berg und zeigte mit dem rechten Arm auf alle Gipfel in der Runde dann rief er mit erhobener Stimme: „Ihr Männä doua duern wo mä“.



▲ Am Totenkirchl (2193 m) am 18.06.82  
Abseilen Alfred Bittruf in Aktion  
Teilnehmer: Achim Petrikowski, Siegfried Petrikowski, Frank Lindlein, Alfred Bittruf

1983



Der dynamische Vorsitzende Petrikowski verstand es in den 8 Vorstandssitzungen vor der Jahreshauptversammlung, die Eigenkraft der Vorstandschaft zu wecken und das bereits verlorengegangene Selbstvertrauen wieder aufzubauen. Viele kleine Verbesserungen wurden dabei eingeführt, so wurden z. B. die aktiven Veranstaltungen in der Presse angekündigt und berichtet, aber vieles muss noch nachgeholt werden. Die Werbung in der Öffentlichkeit war von großer Bedeutung, das Veranstaltungsprogramm wurde auch wieder durchgeführt, neben den Kletterübungen im Frankenjura und den Ausbildungsabenden, fanden auch Dia-Abende statt. Die Abteilung Natur u. Umwelt führte eine Aktion durch, die Pflegemaßnahme am Kalktrockenhang bei Fischbach war eine willkommene Sache, mit der man an die Presse gehen konnte, die Naturschutzbehörde gab hier den Anstoß.

Das Auftreten in der Öffentlichkeit sollte sicher sein um Eindruck zu wecken und so der Ortsgruppe das Ansehen zu stärken. Dabei entwickelte Petrikowski eine eigene Strategie die eine Langzeitwirkung versprach.

Das Jahresprogramm :

- 10 Sitzungen
- 1 Versammlung
- 1 Weihnachtsfeier
- 4 Ausbildungsabende
- 2 Hüttenabende
- 1 Ortsgruppentag
- 156 Kletterübungen im Frankenjura
- 7 Bergtouren von Siegfried u. Achim Petrikowski darunter Lagginhorn (4010 m), Weissmies (4023 m)
- 1 Bergtour am Hohen Dachstein (2993 m) am 17.06.1983
- 1 DAV-Ausbildung (Spaltenbergung) Öztaler Alpen Siegfried u. Achim Petrikowski
- 1 Beteiligung am Schützenfest (Kinderzug)
- 1 Beteiligung am Altstadtfest (Informationsstand)
- Arbeitseinsätze an der Wattendorfer-Hütte mit 200 Std

Das Jugendprogramm mit 13 Treffen

Besuch des Lichtbildervortrags von Herrligkoffer (Coburg)

Im Oktober 1983 zählte die Ortsgruppe 129 Mitglieder, die Versammlung wählte am 26.10.1983: Jürgen Oppelt, Erwin Thurn und den 1. Vorsitzenden Siegfried Petrikowski wieder und bestätigte den drei Herren gute Arbeit.

▼ Aufstieg zum Gipfel Weissmies (4023 m)  
Am 05.09.1983: Achim Petrikowski und Siegfried Petrikowski



**Sprich und Soucher für Bergsteiger**  
Im Laufe der Trainingszeiten und Ausbildung entwickelte sich ein gemischter Sprachgebrauch bestehend aus teils Frankenswald-Dialekt und Hochdeutsch, so entstanden die „Soucher“ auch richtige Geschichten kamen hervor .

Das Kletterhilfsmittel der „Klemmkeil“ ist jedem Kletterer bekannt, einer Person diesen Namen zu geben ist aber nicht üblich, es kam dennoch dazu.

Bei einem Klettertraining bei Wattendorf, beteiligte sich auch unser Franz an dieser Übung, gesichert begab er sich etwas beleibt Franz sich in einer 3er Tour, in der Mitte gab es eine Verschneidung, nachdem er eine Ruhepause brauchte, verklemmte er seinen Körper in der Verschneidung, nun kam er aber nicht mehr wieder heraus, es ging nicht vor noch zurück. Unser Franz brauchte Hilfe und mußte heraus gezwickt werden, seit dem hatte er den Namen „Klemmkeil“.





Die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe wählteam 24.11.1984 nach dem festgelegten Wahlmodus, den 2. Vorsitzenden, Abteilung Klettern u. Ausbildung und die Abteilung Natur u. Umwelt. Nachdem der Wanderwart Rudolf Zehrfeld und der Jugendleiter Jochen Scheffler schriftlich den Rücktritt erklärten, waren auch diese Ämter neu zu besetzen.

Der Wahlausschuss:  
Gerhard Knauer  
Heinz Reuß  
Manfred Vogler

leiteten die Wahl.

Das Ergebnis:

2. Vorsitzender:	Walter Barnickel
Abt. Klettern:	Alfred Bittruf
Abt. Natur u. Umwelt:	Siegfried Petrikowski
Abt. Wandern:	Klaus Fischer
Jugendleiter:	Petra Bittruf
Kassenprüfer:	Erwin Wich u. Fritz Kauler

Das Veranstaltungsjahr begann mit: 4 Abende theoretische Ausbildung, 2 Hüttenabende, Klettertraining, eine Naturschutzmaßnahme, einen Dia-Vortrag, mehrere Arbeitseinsätze (Wattendorfer Hütte) und die Hochgebirgstouren: Grünstein über den Ostgrat (2667 m) am 30.06.1984 mit den Bergkameraden: Alfred Bittruf, Frank Lindlein, Jürgen Oppelt, Manfred Kornagel, Achim u. Siegfried Petrikowski u. Stephan Kastner. Den Gran Paradiso (4061 m) am 04.09.1984 mit Alfred Bittruf, Emil Moser, Jürgen Oppelt, Tobias Lüpfer, Fritz Kauler, Erwin Wich, Frank Lindlein, Achim und Siegfried Petrikowski, das Matterhorn über Hörnli-Grat (4477 m) bezwangen die Bergsteiger: Achim u. Siegfried Petrikowski am 02.09.1984.

10 Sitzungen und 4 Besprechungen sowie das Altstadtfest und der Weihnachtsabend am 15. Dez.1984 rundeten das Programm ab.



▲ Altstadtfest in Kronach, vor der Festungsmauer im September von links: Erwin Wich, Peter Dicker, Frank Bittruf, Jürgen Oppelt, Leila Bittruf, Alfred Bittruf, Klaus Fischer



▲ Auf dem Gipfel des Gran Paradiso (4061 m) am 04. September 1984 von links: Achim Petrikowski, Alfred Bittruf, Fritz Kauler, Emil Moser, Erwin Wich, Tobias Lüpfer, Ludwig Toth, S. Petrikowski

► Achim Petrikowski auf dem Gipfel des Matterhorns (4477 m) am: 02. September 1984 Foto: Siegfried Petrikowski



Die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe wurde am 09.11.1985 im Nebenzimmer der Gaststätte „Kauleck“ durchgeführt. Neben den Berichten des Vorsitzenden und der Fachwarte folgte nach dem 1981 eingeführten Wahlmodus die Neuwahlen. Wiedergewählt wurden:

1. Vorsitzender:	Siegfried Petrikowski
Abt. Wandern:	Klaus Fischer
Abt. Jugend:	Petra Bittruf

Für den verstorbenen Kassenprüfer Erwin Wich-Schwarz wurde ein weiterer Kassenprüfer hinzu gewählt. Frank Lindlein übernimmt diese Tätigkeit.

Die Ortsgruppe zählt nun 148 Mitglieder.

Am 06. Aug.1985 verunglückten in den Bergen Tirols (Kauertal) die Mitglieder Dorothea u. Erwin Wich-Schwarz aus Unterrodach, sowie Christa u. Oskar Götz aus Oberrodach tödlich. Die Trauerfeier und Beerdigung finden am 13. Aug.1985 in Unterrodach statt.

Das Jahresprogramm der Ortsgruppe:

8 Sitzungen, 1 Versammlung, 1 Weihnachtsfeier, 5 Film u. Dia-Abende, 3 Ortsgruppentage, 7 Bergsteigerstammtische, 3 Sitzungen, 1 Versammlung in Coburg, 4 Ausbildungsabende (Theorie), 12 Kletterausbildung (Praktisch), 5 Wanderungen, 1 Bergwanderung (Kitzbühler Alpen), 1 Bergtouren in den Lienzer Dolomiten, 1 Hochtour (Haut Dauphin).

Es wird gesteigerter Wert auf die Ausbildung gelegt.

Achim u. Siegfried Petrikowski lassen sich zum Fachübungsleiter „Alpin“ vom DAV ausbilden. Der erste Grundlehrgang vom 25.-31.08.1985 findet auf der Simony-Hütte statt. Zur Vorbereitung begeben sie sich vom 14.-20.07.1985 auf die Savio-Hütte.

Achim Petrikowski wird als trainingsfleissigster Kletterer ausgezeichnet.



▲ Besteigung der Laserwand in den Lienzer Dolomiten am 16. Juni Im Bild: Alfred Bittruf, Frank Lindlein, Emil Moser, S. Petrikowski Foto: Achim Petrikowski



▲ Das Ausbildungszentrum Simony Hütte (2204 m) am Dachstein

Bei unserer Führungstour in die Lienzer Dolomiten vom 16. bis 20. Juni 1985 sitzen wir, Alfred, Emil, Frank, Achim und Siegfried in der Hütte an einem Tisch, wir hatten nach den Gipfelerfolgen an der Laserwand und Roter Turm viel zu erzählen dabei unterstützte uns der Rote Wein aus Südtirol. Ein älterer einheimischer Mann kam zu uns und hörte gespannt zu, plötzlich umarmte er den Emil, streichelte mit der Hand über Emils haarlosen Kopf und rief laut: „Du pladeter Hund, die mog I“. Großes Gelächter brach los, der Einheimische war aber stolz auf die Einlage, nach über zweistündigem Gelage verabschiedete er sich von uns mit den Worten: „Ihr Männer vom Gebirg, es war mir ein Volksfescht“.





Die Vorstandschaft besteht nun aus:

- 1. Vorsitzender: Siegfried Petrikowski
- 2. Vorsitzender: Walter Barnickel
- Schriftführer: Jürgen Oppelt
- Kassenwart: Erwin Thurn
- Abt. Klettern: Alfred Bittruf
- Abt. Wandern: Klaus Fischer
- Abt. Jugend: Petra Bittruf
- Abt. Natur: Siegfried Petrikowski

Die Kassenprüfer Frank Lindlein und Fritz Kauler bescheinigten dem Kassenverwalter eine einwandfreie Buchführung.

Die Vorstandschaft befasste sich mit dem 10jährigen Bestehen der Ortsgruppe das 1988 in einem würdigen Rahmen abgehalten werden sollte, Vorschläge werden gesammelt.

Die Ortsgruppe zählt nun 157 Mitglieder. Die Ortsgruppe zeichnet die Mitglieder: Josef Schmidt, Baptist Schmidt, Dieter Achtmann, Horst Doppel und Heinz Reuß für 25jährige Vereinstreue aus.

Das Jahresprogramm schließt mit 17 Veranstaltungen ab, wieder sind die Bergtouren im Trend, 37 Gipfelziele wurden erreicht.

Die Bergsteiger Achim u. Siegfried Petrikowski bestanden die Prüfung zum Fachübungsleiter Bergwandern. Die Prüfung wurde auf der Jamtal-Hütte durchgeführt, vom 24.08. - 02.09.1986 waren Führungstouren absolviert worden, so zur Dreiländerspitze, Hintere Jamtalspitze, Breite Krone, und Haagspitze. Die gewonnenen Erfahrungen sollen der Ortsgruppe zugute kommen, die Führungskräfte wollen Touren mit Ortsgruppen-Mitgliedern durchführen und bieten ein Tourenprogramm an.

Bergtouren im Gesäuse (Peterscharte und Planspitze) oder der Wilde Kaiser mit dem Totenkirchel (Heroldweg) Predigtstuhl Nordkarte und Hohe Tauern mit der Granatspitze und Sonnenblick gehören zum Programm.



Nachdem der 2. Vorsitzende Walter Barnickel und der Schriftführer Jürgen Oppelt von ihren Ämtern zurücktraten, musste die Versammlung die freien Plätze neu wählen. Die Vorstandschaft setzt sich nun wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender: Siegfried Petrikowski
- 2. Vorsitzender: Emil Moser
- Schriftführer: Georg Eberlein
- Kassenwart: Erwin Thurn
- Abt. Klettern: Alfred Bittruf
- Abt. Wandern: Klaus Fischer
- Abt. Jugend: Petra Bittruf
- Abt. Natur: Siegfried Petrikowski

Die Ortsgruppe zählt nun 162 Mitglieder.

In den Sitzungen wurde das Programm für die Feier des 10jährigen Bestehens ausgearbeitet, demnach sollte eine Busfahrt nach Ehrwald stattfinden, mit anschließendem Aufstieg zur Coburger Hütte. Hier sollten in verschiedenen Gruppen Bergtouren unternommen werden, ein Hüttenabend könnte den Tag abrunden. Eine Holztafel (geschnitzt) soll auf der



▲ 29.8. - 05.9. Hoher Weißzint (3198 m)  
Helmut Rüger, G. Eberlein, H. Opel, S. Petrikowski

Hütte bleiben um an diesen Tag zu erinnern, der Aufenthalt soll vier Tage dauern.

Das Programm ist der Ausbildung mit 4 Abende Theorie und Kletterübungen im Jura gewidmet, Bergtouren sollen in den Tannheimer Bergen, Dolomiten und den Zillertaler Alpen durchgeführt werden. Die ausgebildeten Wanderführer Achim und Siegfried Petrikowski führen ihre ersten Bergtour vom 29.08. bis 05.09.1987 in den Zillertaler Alpen, mit dabei sind die Bergkameraden Georg Eberlein, Helmut Rüger, Heinz Opel, Kurt Bausenwein und Jürgen Oppelt bestiegen wurden Hochfeiler (3510 m), Großer Mösele (3478 m), Hoher Weißzint (3370 m) und Großer Löffler (3376 m) dazu wurde der Stabeler Höhenweg benutzt.

Eine Bergtour in den Tannheimer Bergen wurde vom 17. - 21. Juni gemacht. Einen Grundkurs konnten die Wanderführer S. u. A. Petrikowski in den Dolomiten auf Savio-Hütte durchführen, dabei wurde der Torre Wundt (2512 m) bestiegen.

Am 21. Aug.1987 durchstiegen die Bergsteiger Achim u. Siegfried Petrikowski die Watzmann Ostwand über den Kederbacher Weg, in 12 Stunden wurden die 1800 m fast senkrechte Wand bezwungen.



▲ 17. - 21.6. Rote Flüh (2111 m)  
Peter Hammerschmidt (Tettau), K. Bausenwein, S. Petrikowski, A. Müller

▼ Über den Kederbacher Weg am 21.8.1987  
Durchstieg d. Watzmann Ostwand, Südgipfel Siegfried Petrikowski  
Foto: A. Petrikowski



▲ 08. - 15. August  
Ausbildung auf der Savio Hütte (Knoblauchhütte)

Bei unserer Bergtour am Grünstein in den Mierninger Bergen mußten einige Schandarme überklettert werden, bereits beim zweiten hörte ich den Klemmkeil jammern: „Hellicha Muttergottesla auf wos hou iech mieh doua bloes eigelossen“.





Die Vorstandschaft besetzt wie im Vorjahr, erarbeitet das Jahresprogramm, im Vordergrund stehen wieder, die Ausbildung, Klettertraining und Bergtouren in den Alpen zu den ausgebildeten Bergwanderführern Achim u. Siegfried Petrikowski, steht nun auch ein ausgebildeter Fachübungsleiter „Ski-Alpin“ zur Verfügung. Herr Dr. Axel Wittauer übernimmt diese Abteilung. Zur Kletterausbildung wird oft die Jura-Hütte bei Wattendorf genutzt, die als Stützpunkt gilt.

In der Jahreshauptversammlung vom 05.03.1988 werden die Mitglieder Herr Dr. Josef Schott und Frau Edda Achtmann für 25jährige DAV-Vereinstreue geehrt.

Der Ortsgruppe gehören nun 162 Mitglieder an.

Der Obmann gab bekannt, dass das 10jährige Bestehen der Ortsgruppe auf der Coburger Hütte gefeiert wird, das 4-Tages-Programm wurde vorgestellt. Die Veranstaltung soll vom 16.- 19. Juni 1988 stattfinden.

Das Jahresprogramm wird vorgestellt:

- Am 23. Jan. Gemeinsame Faschingsveranstaltung
- Am 28. Jan. Dia-Vortrag mit Herrn Schließer
- Am 22. Feb. Versammlung der Sektion Coburg
- Am 27. Feb. Theoretische Ausbildung
- Am 05. März Versammlung der OG Kronach
- Am 12. März Praktische Ausbildung am Fels
- Am 26. März Praktische Ausbildung mit Bergrettung
- Am 09. April Film u. Dia-Abend mit Emil Moser

**Geplante Bergtouren:**

- Führungstouren Zielgebiet: Wilder Kaiser vom 04.- 07.08.1988
- Führungstouren Zielgebiet: Mischabelgruppe/Schweiz vom 27.08.- 02.09.1988

Angetrieben durch die Erfolge am Berg und in der Entwicklung der Ortsgruppe, entwickelte Petrikowski eine Strategie für die Öffentlichkeit, mit dem Ziel aus der kleinen Ortsgruppe einen starken Bergsteigerverein zu machen. Dabei wurde das Programm der Ortsgruppe und die Bergbesteigungen in der Presse

gut vermarktet, die Bevölkerung erkannte diese Leistungen an und schätzten den Kronacher Alpenverein. Damit gelang es auch im gesellschaftlichen Leben die Anerkennung und Hochachtung zu erwerben.

Bericht zum 10jährigen Bestehen der Ortsgruppe Kronach (Gegr. 26. Mai 1978):

Nach langer intensiver Planung und Vorbereitung waren vom 16.- 19. Juni 1988 die Bergsteiger auf der Coburger Hütte um dort das 10jährige Bestehen zu feiern. Mit einem Reisebus ging die Fahrt von Kronach nach Ehrwald / Österreich, der anschließende Aufstieg zur Hütte dauerte ca. 3 - 4 Std. Am Seebensee treffen zwei Aufstiegswege zusammen, die einzelnen Gruppen benutzen die getrennten Wege und sitzen bereits am Nachmittag in froher Runde auf der Hütte zusammen. Am Morgen des

17. Juni stiegen die Bergsteiger in Gruppen zu den Taija-Köpfen, den Griesspitzen und zum Drachensee auf. Um 8.00 Uhr des 18. Juni versammelten sich die Mitglieder auf dem Hubschrauberlandeplatz neben der Hütte um am offiziellen Teil der Feier teilzunehmen.

Der Obmann Siegfried Petrikowski begrüßte die ca. 50 Mitglieder und den Vorsitzenden der Muttersektion Coburg Gerhard Knauer, der überbrachte die Glück-



▲ Zum 10jährigen Bestehen der OG Kronach vom 16.- 19. Juni 1988 Auf der Sonnenspitze (2412 m) Hansberg der Coburger Hütte Im Bild: Emil Moser, J. Oppelt, A. Bittruf, Werner Bauer, Hans Tittel, Reiner Pechthold, Thomas Trebes, Kurt Bausenwein

wünsche der Sektion und schilderte die Geschichte und Entwicklung der Coburger Hütte.

Der Obmann ließ nun aus der Chronik, was doch alles geschafft wurde, über 100 Gipfel wurden dabei erreicht, darunter die höchsten der Alpen, die bergsteigerischen Leistungen konnten auf Grund der guten Ausbildung gesteigert werden, große Felswände bleiben aber die Herausforderung. Ein Mann der sich im Verein besonderes Lob verdiente, bekam eine besondere Ehrung, Alfred Bittruf der sich von Anfang an um das aktive Bergsteigen einsetzte, die Ausbildung leitete und Bergtouren führte, bekam von seinen Bergkameraden ein Erinnerungsgeschenk vom Obmann überreicht. Der Obmann dankte allen Mitgliedern für den Einsatz in der Ortsgruppe und fügte ein kräftiges „Berg Heil!“ hinzu.

Danach traten vier Seilschaften an und wollten den Hausberg, die Sonnenspitze besteigen, die Seilschaftsführer Alfred Bittruf, Emil Moser, Achim u. Siegfried Petrikowski erreichten alle mit insgesamt 16 Mann den Gipfel. Ein Hüttenabend rundete diesen schönen Tag ab.

Ein handgeschnitztes Holzbild erinnert an diesen Tag und ziert seitdem eine Zimmerwand auf der Hütte.



▲ Die Kronacher versammelten sich am Drachensee nahe der Hütte Gerhard Knauer 1. Vors. Sektion Coburg u. Siegfried Petrikowski ehrten mit Reden das 10-jährige Bestehen der OG

Am Sonntag, den 19. Juni war der Abstieg und die Heimreise vorgesehen, zufrieden aber auch ein wenig wehmütig verließen die Kronacher Bergsteiger die Mieminger Berge, aber alle waren sich einig „Wir kommen wieder, denn wir sind Brüder“, so heißt es in einem Bergsteigerlied.

Nach guter Vorbereitung begann vom 04.- 07. Aug. 1988 die Führungstour im Wilden Kaiser.

Die Fachübungsleiter Achim und Siegfried Petrikowski konnten in der Tourenbesprechung 9 Bergkameraden für diese Klettertour begeistern. Die Touren Teilnehmer fanden sich auf der „Fritz-Pflaum-Hütte“ pünktlich ein, die Hütte ist eine Selbstversorger-Hütte, das Proviant musste also hinaufgetragen werden.

Alle Bergsteiger erreichten die Gipfel Ackerlspitze, östliche u. westliche Hochgrubachspitze sowie das Lärcheck und den Mitterkaiser.

Der Führungstour in der Mischabelgruppe im Kanton Wallis/Schweiz, schlossen sich 17 Teilnehmer an. Vom 27. Aug. - 02. Sept. 1988 nahmen sie den Stützpunkt „Brittania-Hütte“ (3030 m) ein, um mit vier Seilschaften am 30.08. von dort das Strahlhorn (4190 m) und das Allalinhorn (4027 m) am 01.09. zu besteigen.



▲ Auf der Rieblühütte Im Bild: Frau Bausenwein, Kurt, Siegfried u. Bergfreunde





Die Seilschaftsführer wurden von den Fachübungsleitern ausgewählt, es waren: Emil Moser, Georg Eberlein, Achim Petrikowski u. Siegfried. Alle Teilnehmer nahmen aber vorher an einer speziellen Ausbildung teil, ferner wurden Steigeisentechnik, Eispickeleinsatz und Seilschaft in Aktion geschult. Vor und nach den Touren waren Tourenbesprechungen angesetzt. Zum Abschluss fanden in der Wattendorfer Hütte dann die drei Nachbesprechungen statt.

Die Fachübungsleiter A. u. S. Petrikowski nahmen an einem Fortbildungslehrgang des DAV teil, das Taschachhaus (2433 m) im Pitztal Tirol war der Stützpunkt, bei dieser Gelegenheit bestiegen die beiden am 01.08.1988 die Taschach-Eiswand (3438 m) mit einer Neigung bis zu 50° in 3 Std.

Mit Stolz wurde die gute Ausbildung herausgestellt, das Resultat waren Bergtouren ohne Unfall.

Das ganzjährige Konditionstraining für die Bergbesteigungen mit viel Lauftraining ergaben, dass der Bergfreund Georg Eberlein mit der Idee kam, einmal am Berlin-Marathon teilzunehmen. Am 09.10.1988 traten Georg Eberlein, Achim und Siegfried Petrikowski die 42 km lange Strecke an und erreichten alle mit Stolz das Ziel am Kurfürstendamm. Damit war ein Höhepunkt für die Ortsgruppe Kronach erreicht.



▲ Führungs-Klettertouren im Wilden Kaiser, vom 4. - 7. August 1988  
Erreichten Ackerlspitze (2331 m) östl. u. west. Hochgrubachspitze, Lärcheck (2124 m) u. Mitterkaiser

von links: Th. Ströhler, H. Fehner, E. Eberlein, L. Toth, K. Bausenwein, S. Petrikowski, A. Petrikowski, Th. Ebertsch

► Nach der Ehrung mit Medaille am Band  
Links: Siegfried Petrikowski, Georg Eberlein u. Achim Petrikowski

1989



Die Jahreshauptversammlung am 11. März 1989 hatte wie üblich die Tagesordnung mit Protokollverlesung, Berichte und Wahlen in 8 Punkten zu bewältigen, der Punkt 7 allerdings war außergewöhnlich, er hieß: Gründung der Sektion Kronach.

Der Obmann Siegfried Petrikowski beriet mit der Vorstandschaft in mehreren Sitzungen über die Möglichkeit einer Sektionsgründung. Der Vorstandschaft war es bekannt, dass es bereits eine Sektion Kronach im DAV gegeben haben muß, denn Belege lagen vor. Nachdem aber keine Vereinsunterlagen noch überlebende Mitglieder auffindig gemacht werden konnten, einigte man sich in der Vorstandschaft und bemühte sich um eine Neugründung. Die Selbständigkeit sollte noch mehr Entfaltungsmöglichkeiten bieten, stark genug fühlte man sich, weil auch das Bergsteigen und die Ausbildung voran ging und der Mitgliederzuwachs nach oben zeigte. Nach Umfragen in der Öffentlichkeit wünschte die überwiegende Mehrheit die selbständige Sektion Kronach, so wurde der Punkt 7 in der Tagesordnung zur Diskussion gestellt, mit dem Ergebnis:

Nach öffentlicher Abstimmung der anwesenden Mitgliedern wurde einstimmig die Gründung der Sektion Kronach beschlossen.



▲ Nach der Gründungsversammlung am 01.06.1989  
Kath. Vereinshaus  
Die neue Vorstandschaft von links:  
Reinhold Stumpf, Jürgen Oppelt, Siegfried Petrikowski, Petra Bittruf, Georg Eberlein, Alfred Bittruf, Klaus Fischer, Dieter Achtmann, Helmut Fehner, Kurt Bausenwein, Manfred Weiser u. Erwin Thurn

Erster Vorsitzender Siegfried Petrikowski wurde beauftragt die erforderlichen Schritte zur Neugründung einzuleiten.

Voran wurde im Bericht das Jahresprogramm vorgestellt: Mit 3 Abende theoretischer Ausbildung, Praktischer Ausbildung im Felsklettern, Sicherungstechniken, Verhalten und Seilkommandos standen wieder die Sicherheit und das Können im Vordergrund. Das Angebot der Fachübungsleiter für eine Klettertour im Wilden Kaiser vom 05. - 08. und eine Hochtour in der Silvretta vom 03. - 10. Sept. 1989 runden das Programm ab.

Die Wahlen ergaben folgende Ergebnisse:

- 1. Obmann: Siegfried Petrikowski
- Jugendleiter: Petra Bittruf
- Wanderwart: Manfred Weiser

Das Jahresprogramm läuft wie geplant weiter, im Vordergrund steht aber die Neugründung der Sektion, dazu führte der Obmann viele Einzelgespräche und mehrere Sitzungen in der Ortsgruppe waren notwendig, um die Gründungsversammlung einzuleiten, letzte Informationen holte sich der Obmann persönlich in München beim DAV, die Geschäftsleitung zeigte den Weg auf. Die Ausarbeitung einer Satzung nach einer Mustersatzung erforderte alleine 2 Sitzungen, schließlich waren die Vorbereitungen so weit, dass die am 01. Juli 1989 stattfindende Gründungsversammlung in der Presse (21. u. 28. Juni) angekündigt werden konnte.

Um 19:00 Uhr des 01. Juli 1989 fanden sich die Gründungsmitglieder der Sektion im Saal des Katholischen Vereinshauses, Adolf-Kolping-Str. 14 in Kronach ein. Der Obmann Siegfried Petrikowski leitete die Versammlung und erklärte, dass diese Versammlung nun heute über eine neuzugründende Sektion Kronach bestimmen kann, die Protokollführung übernahm Herr Georg Eberlein. Bevor die Tagesordnung bekannt gemacht wurde, trat die Vorstandschaft der Ortsgruppe Kronach geschlossen zurück. Petrikowski gab nun die Tagesordnung bekannt:



▲ Wilder Kaiser am 07.8.1989  
Fleischbank (2187 m) - Christascharte - H. Karlsspitze  
Im Bild: Vorne Franz Fehn, u. Kurt Bausenwein  
Seilschaft: Thomas Ströhla, Kurt Bausenwein, Achim Petrikowski, Franz Fehn



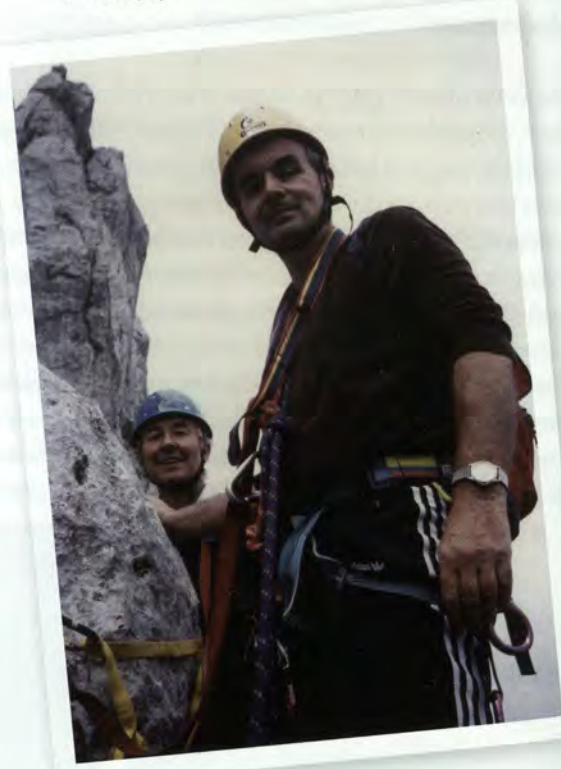


Eine Überraschung halten die Bergfreunde, Dieter Müller und Herr Wich aus Unterrodach bereit, die Freunde unterhalten seit vielen Jahren einen engen Kontakt mit Südtirol, Bozen und dem bekannten Bergsteiger „Coro Rosalpina“ sie bieten dem Vorsitzenden eine Veranstaltung mit diesem Chor in Kronach an. Der Zeitpunkt soll am 28. Okt. 1989 sein.

In der Sitzung vom 22. Mai 1989 wird beschlossen diese Veranstaltung durchzuführen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, der italienische Bergsteiger Chor kommt am 27.10. mit 30 Personen und gibt am 28.10. das Konzert, mit überschwenglicher Begeisterung wird der „Coro Rosalpina“ gefeiert. Für die Sektion ist dieser Abend unvergessen, ca. 400 Gäste konnte der Vorsitzende begrüßen. Als das Lied der Berge erklang brauste tosender Beifall auf, das Programm bestand aus 20 Bergliedern, es gab auch noch 3 Zugaben. Der Vorsitzende verabschiedete den Chor am 29.10. in der Runde der Sänger aus Wallenfels mit einem freundschaftlichen Händedruck.



▼ Auf dem Weg zum Totenkirchl, Kaisergebirge, Heroldweg IV  
Im Bild vorn: Hans Weininger, Helmut Fehner  
Tourenführer: Siegfried Petrikowski  
am 07.8.1989



◀ Die Monatswanderungen werden immer beliebter. Ziele sind der Frankenwald, Fränkische Schweiz, Oberes und Unteres Maintal, Thüringer Wald, Fichtelgebirge, Kronach und Umgebung

Im Bild: Wandergruppe der Sektion Kronach an der Rieblisch-Hütte bei Steinwiesen, Okt. 1989

Fast regelmäßig waren wir Kletterer in den Jahren 1983 - 1988 in der Wattendorfer Hütte um einen Abschluss vom Klettertraining zu feiern. Neulinge mußten eine Hüttenprüfung ablegen, die „Määh - Prüfung“ Alfred der die Zeremonie durchführte, schickte den Kandidaten ins Holzlager, in der Dunkelheit und ohne Kerzenlicht wurde der dann eingesperrt. In der Hütte bereitete Alfred die anwesenden Mitglieder auf die Prüfung vor und bat um Mithilfe, dabei machte er vor was wir mitschreien sollten. z B wie schreit denn ein Schaf? Alfred: Es schreit „Määh“ aber laut und deutlich, jetzt alle „Määäääh“ wenn nun 10 bis 15 junge Bergsteiger, so laut sie können „Määäh'n“ dann geht das durch Mark und Bein, das hörte natürlich der Kandidat im Holzlager, mehrfach wurden die Schreie wiederholt, gemischt mit einem ohrenbetäubendem Krach von trommelnden Kochtöpfen wurde der Kandidat weich gemacht, das konnte man auch an den Knien sehen. Nach einer Stunde etwa wurde dann der Kandidat mit Kerzenlicht abgeholt und dem Alfred überstellt. Der Kandidat mußte sich nun auf zwei bereit stehenden Stühlen legen, die Augen wurden mit einem Tuch verbunden und dann zelebrierte Alfred die Prüfung. Wegen der Geheimhaltung des ganzen Ablaufs, kann hier nicht weiter eingegangen werden. Auf jeden Fall waren alle froh wenn nun gefragt wurde, ob der Kandidat denn die Prüfung bestanden hätte, erst wenn auch alle zustimmten, war es geschafft, dann wurde der Kandidat im Kreise der Kletterer aufgenommen und durfte beim nächsten Kandidaten Zuschauer sein und „Määääh“ schreien!

## 1990



Mit der neugewählten Vorstandschaft begann das Vereinsjahr, die Sektion Kronach hat nun 184 Mitglieder. In der Mitgliederversammlung vom 27. Jan. 1990 begrüßte der Vorsitzende die Vertreter einer Bergsteigervereinigung aus Karl-Marx-Stadt. Es ist ja das Jahr nach der Wiedervereinigung mit der DDR. Die Herren Horst Seyfert (1. Vorsitzender) und der Abteilungsleiter für Wandern, Bergsteigen u. Orientierungslauf, Herr Dieter Zönnchen, gehörten der Betriebssportgemeinschaft Numerik aus Karl-Marx-Stadt an und sind auf Einladung des Vorsitzenden Siegfried Petrikowski nach Kronach gekommen. Man tauschte, in freundlicher Atmosphäre, Gedanken einer gemeinsamen Zusammenarbeit in bergsteigerischen Gegenbesuchen aus. Der erste Besuch sollte demnach bereits am 18.05. - 20.05.1990 in Königstein (Elbsandsteingebirge) sein, im Gegenzug kommen die neuen Freunde vom 08. - 10. Juni 1990 in die Fränkische Schweiz nach Wattendorf.

Der Vorsitzende gab bekannt, dass die Mitgliederbefragung zur Gründung der Sektion Kronach bei 86 % für die Gründung gelegen hat. Insgesamt waren 42 Sitzungen, Besprechungen und Handlungen notwendig um die Gründung zu vollenden.

Weiter wurde bekannt gemacht, dass die Sektion mit der Jugendgruppe dem Kreisjugendring Kronach beigetreten ist.

Das Jahresprogramm wurde festgelegt:

- ▶ Bergwanderung vom 12. - 16. Juli Dolomiten
- ▶ Klettertouren im Wilden Kaiser vom 03. - 06. Aug
- ▶ Hochtouren in der Ortlergruppe vom 08. - 16. Sept
- ▶ Das Ausbildungsprogramm soll nach dem Vorbild der Vorjahre weitergehen und 3 Schulungsabende sowie Klettertraining umfassen.
- ▶ Das Altstadtfest in Kronach wird wie in den Vorjahren mit einem Info-Stand ausgestattet.
- ▶ Die Jugendgruppe hat ein eigenes Programm

▼ Wanderrast im Wilden Kaiser auf der Alm Klettertouren vom 4. - 6. August 1990  
Im Bild: S. Petrikowski, Helmut Fehner, Hans Weininger



▲ In der Jura Hütte bei Wattendorf Määh-Prüfung  
Im Bild: Alfred Bitttruf, der Kandidat liegend, Franz Völlmer rechts



Beim einer Stammtischrunde im Kath. Vereinshaus sagte Alfred zu seinen aufmerksamen Zuhörern: „Die Tombola bei der letzten Weihnachtsfeier war wieder voller guter Preise, ich gewann eine elektrische, 5fach - Steckerleiste und die kann ich gerade gut gebrauchen“. Siegfried entgegnete: „Na ja, wenn man Strom im Haus hat!“. Schallendes Gelächter war die Antwort.



und hält sich oft in der Fränkischen Schweiz auf.

- ▶ Die Wanderungen kommen immer mehr in Schwung, Emil Moser übernimmt die Verantwortung.

Bergbegeisterte Personen, besonders aber Rudolf Wittig aus Gera, melden sich beim Vorsitzenden Petrikowski und bitten um Hilfen zur Neugründung ihrer Sektion, der Vorsitzende kommt gerne diesem Wunsch nach und möchte so einen Beitrag zur Verständigung und Wiedervereinigung leisten. Als Symbol dafür wird bei einer gemeinsamen Wanderung am Rennsteig bei Rodacherbrunn ein Ahornbaum gepflanzt. Mit einem Dia-Vortrag der eigenen Besteigungen von Mont-Blanc (1981), Matterhorn (1984) und Watzmann-Ostwand (1987) konnten der Vorsitzende und sein Sohn Achim, die Bergfreunde aus Gera begeistern, besonders der Vorsitzende Mues und seine ca. 100 Mitglieder dankten für diesen Abend in Gera mit einem Erinnerungsgeschenk.

Das Tourenprogramm wird wie geplant durchgeführt. Höhepunkte sind die Gipfelbesteigungen in der Ortlergruppe mit Suldenspitze, Cevedale, Monte Pasquale, König Ortler, Überschreitung der Vorderen und Hinteren Schöntaufspitze und Zufallspitze.

- ▼ Zum Josefi - Fest im März treffen die Wanderfreunde mit einer Wanderung zum Gasthaus Parthemüller in Zeyern ein  
Im Bild: Frank Lindlein, Siegfried Petrikowski, Erich Amon, Emil Moser



▶ Wanderpause in Brennersgrün (Thüringen)

### Teilnehmer:

Ströhla, Opel, Rüger, Toth, Ebertsch, Schrott, Fehn, Emil Moser, Herwig Moser, Lindlein, Bausenwein, Trebes, Achim u. Siegfried Petrikowski.

Die Klettertage im Elbsandsteingebirge mit vielen Türmen und Wände bei Rathen, 15 Bergfreunde aus Kronach nahmen teil.

Achim u. Siegfried Petrikowski klettern im Wilden Kaiser den Predigtstuhl über den Nordfeiler und das Totenkirchel über den Heroldweg.

Am 13. April 1990 starb Luis Trenker im Alter von 99 Jahren in seiner Heimatstadt Bozen, Südtirol. Damit verabschiedet sich ein großer Bergsteiger mit Heimatliebe und Gottesfurcht, seine Bücher und Filme haben einem Millionenpublikum die Schönheit der Berge geöffnet. Er selbst machte aber auch viele Erstbesteigungen in den Dolomiten. „Berg Heil! Luis“

Rudolf Zehrfeld, Gründungsmitglied der Ortsgruppe Kronach und 1. Vorsitzender von 1978 bis 1982 verunglückt am 08.05.1990 tödlich, er wurde 57 Jahre alt.

- ▼ Auf dem Rennsteig bei Rodachbrunn mit den Freunden aus Gera am 13. Oktober 1990



- ▼ Zur Erinnerung an das Wandertreffen mit den Freunden aus Gera am 14. Oktober 1990  
Baumpflanzung in Rodacher-Brunn



- ▼ Der 1. Vorsitzende der Sektion Gera Siegfried Mues (rechts) bei der Pflanzung



- ▶ Die ganze Mannschaft erreichte die Gipfel:  
Vordere Schöntaufspitze (3220 m), Hintere Schöntaufspitze (3325 m)  
Suldenspitze (3376 m), Monte Cevedale (3769 m)  
Zufallspitze (3757 m), Monte Pasquale (3558 m), König Ortler (3905 m)

Die Bergsteiger: Norman Schrott  
Franz Fehn, Thomas Ströhla  
unternahmen selbstständig am 12.9. den Aufstieg zur Königsspitze (3849 m) als Ersatz für die Pasquale Besteigung

Im Bild: Frank Lindlein, Helmut Rüger, Thomas Trebes  
Tourenführer Siegfried Petrikowski

Stützpunkte:  
Schaubachhütte (2851 m)  
Casatihütte (3269 m)  
Payerhütte (3020 m)  
Tabrettahütte (2550 m)

- ▼ Ortler Tour vom 08. - 14. September 1990  
Links: Thomas Ströhla, Tourenführer S. P., Heinz Opel



- ▼ Die Kronacher Bergsteiger: Achim Petrikowski (Tourenführer), Franz Fehn, Thomas Ebertsch, Kurt Bausenwein, Emil Moser, Frank Lindlein.  
2. Seilschaft mit Siegfried Petrikowski (Tourenführer), Thomas Ströhla, Heinz Opel, Helmut Rüger, Ludwig Toth, Herwig Moser, Norman Schrott, Thomas Trebes





▲ Emil Moser unser Kameramann auf dem Gipfel des Ortlers (3905 m) am 13. Oktober 1990

## 1991



Das Interesse der Öffentlichkeit und der Mitglieder steigt, durch die Presseveröffentlichungen aller Veranstaltungspunkte der Sektion kommen immer mehr Nachfragen, der Verein hat nun 214 Mitglieder, bei der Jahresversammlung am 16. März 1991 kommen 49 Mitglieder. Die Veranstaltungsreihe kommt nun auf 47 Tagetermine, herausragend sind wieder die Berg- und Klettertouren:

- ▶ Winterbergsteigen im Zahmen Kaiser vom 08.03. - 10.03.
- ▶ Bergwandern in den Chiemgauer Bergen vom 27.06. - 30.06.
- ▶ Klettern im Elbsandsteingebirge vom 30.05. - 02.06.
- ▶ Klettern Dolomiten (Drei Zinnen) vom 03.08. - 08.08.
- ▶ Bergwandern Heilbronner Weg vom 03.10. - 06.10.
- ▶ Wandern / Klettern Greifenstein vom 25.10. - 27.10.

Diese Bergtouren wurden alle termingerecht durchgeführt, es gab keine Unfälle!

Herausragend sind aber die Klettertouren der Kameraden aus Chemnitz, Dieter Zönnchen und Lutz Uhlig sowie Achim und Siegfried Petrikowski, sie kletterten in den Dolomiten den Torre Wundt (2517 m) über die Südverschneidung am 05.08.1991 und am nächsten Tag, den 06.08. die Grosse Zinne (2999 m) über die Dibonakante die Besonderheit ist, dass diese Tour von der Savio-Hütte aus gemacht wurde.

Der Wanderwart führte 10 Wanderungen in der heimischen Natur durch.

Emil Moser unternimmt eine Busfahrt in die Bergwelt der Sextener Dolomiten, mit dabei sind auch Bergfreunde aus Gera, sie beteiligten sich an den Klettertouren an der Schusterplatte und Toblinger Knoten. Insgesamt nahmen über 40 Personen teil, in einem Film- und Dia-Abend zeigte Emil Moser die Höhepunkte dieser Wanderfahrt.



▲ Das Gipfelkreuz am Ortler (3905 m)  
Links: Helmut Rüger und der Tourenführer

Bergsteiger fanden im Ötztal eine männliche Leiche im Gletschereis, Wissenschaftler sprechen von einer Sensation und kommen nach einer gerichtsmedizinischen Untersuchung zum Schluß, dass die sterblichen Überreste rund 4000 Jahre alt sein dürften, die mitgeführten Werkzeuge, Ausrüstung und Kleidung stammen aus der Bronzezeit. Später bekam der Mann auch einen Namen: „Der Ötzi“.



▲ Die selben Seilschaften kletterten am 05. August im Südriss zum Torre Wundt (2517 m)  
Im Hintergrund die „Drei Zinnen“



▲ Die Kletterer: Dieter Zönnchen und Lutz Uhlig aus Chemnitz, Achim und Siegfried Petrikowski aus Steinwiesen besteigen am 06. August 1991 die Große Zinne über die Dibona Kante IV (2999 m)



▲ Auf dem Gipfel des Torre Wundt Südriss IV August 1991  
Im Bild: Siegfried, Achim, Dieter



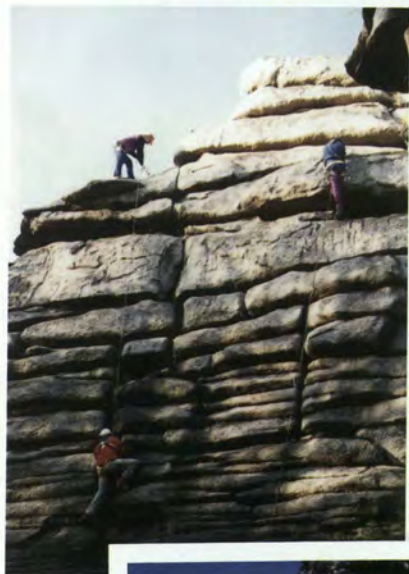
▲ Beim Kletterbesuch im Elbsandsteingebirge bei Rathen vom 30.05. - 02.06.1991  
Im Bild: Abseilen vom Talwächter Heinz Opel



▲ Auf dem Gipfel mit den Freunden aus Chemnitz  
Im Bild: Werner Bregula, Dieter Zönnchen, Peter Seibt, u. Freunde



► Im Bielatal  
(Sächsische  
Schweiz)  
Schraubenkopf  
Alter Weg IV



◄ An dem  
Greifenstein  
(Erzgebirge)  
mit Dieter  
Zönnchen  
Seekofel  
Dickes Ende IV

► Kleine  
Herkulesssäule  
Südweg (VII a)  
Klettern im  
Bielatal Dieter  
Zönnchen in  
Aktion am 02.  
Juni 1991



## 1992



Die Versammlung vom 21. März ist zur Wahl aufgerufen, das Ergebnis lautet:

1. Vorsitzender: Siegfried Petrikowski  
2. Vorsitzender: Hans-Jürgen Oppelt  
Schatzmeister: Erwin Thurn  
Schriftführer: Heinz Opel  
Jugendleiter: Norman Schrott  
Beisitzer: Helmut Fechner  
Beisitzer: Alfred Bittruf

Kassenprüfer: Reinhold Stumpf  
Dieter Achtmann  
Beirat: Emil Moser  
Kurt Bausenwein  
Klaus Fischer  
Dietrich Förster

Wegen beruflichen Gründen stellte der Schriftführer Georg Eberlein sein Amt zur Verfügung, an seiner Stelle wurde Heinz Opel gewählt. Dietrich Förster übernahm das Amt „Natur und Umwelt“. Für 25jährige Vereinstreue wurden die Mitglieder Frau Dr. Beyerle und Herr Jörg Weidenhammer vom Vorsitzenden geehrt. Der Haushaltsvorschlag liegt bei 6.529 DM. Der 2. Vorsitzender Hans-Jürgen Oppelt stellte das Mitteilungsheft für die Sektion vor und bat um Mithilfe. Das Heft soll „Kronacher Biwakschachtel“ heißen.



▲ In der Bella-Vista-Hütte (2842 m) Ausgangspunkt für die Besteigung der Weißkugel  
Im Bild: Emil Moser, Jürgen Oppelt, Ludwig Toth.

Die Hüttenpatenschaft mit der Coburger Hütte wird angestrebt.

Das Jahresprogramm umfaßt 43 Veranstaltungen. Am 31.12. zählt die Sektion 236 Mitglieder.

Das Bergtourenprogramm besteht aus:

- Bergwandern in den bayerischen Voralpen, Stützpunkt (Kenzenhütte) vom 28. - 31. Mai
- Wandern und Klettern im Elbsandsteingebirge vom 1 - 3. Mai
- Kletterwoche in den Dolomiten vom 26. Juli - 02. Aug, Stützpunkt: (Ref. Valentini)
- Klettern an den Sellatürmen 1, 2, 3 mit Dieter Zönnchen und Siegfried Petrikowski die Fünffingerspitze und die Daumenkante. Die Teilnehmer: Heinz Opel, Ludwig Toth, Richard Blaschke, Kurt Bausenwein, Franz Fehn, Ulli Vater, Dieter Zönnchen und Siegfried Petrikowski.

Hochtour: Öztaler Alpen vom 07. - 13. Sept; Anfangs (Breslauer-Hütte); alle Bergkameraden standen am 07.09.1992 auf der Wildspitze (3770 m) und am 11.09. auf der Weißkugel (3740 m) in den Öztaler Alpen

Die Teilnehmer:

Heinz Opel, Emil Moser, Ludwig Toth, Hans-Jürgen Oppelt, auf der Wildspitze und Übergang zur Hochjochspitz-Hütte dort erwarten die Bergsteiger noch die Kameraden, Frank Lindlein, Thekla Hümmer u. Helmut Rüger.



► Auf der Weißkugel (3740 m) am 11.09.1992  
Im Bild: Thomas Trebes, Emil Moser, Jürgen Oppelt, Heinz Opel



▲ Gipfelrast auf dem 3. Sellaturm am 31. Juli  
v. links: Siegfried Petrikowski, Ulli Vater, Dieter Zönnchen, Heinz Opel



▲ Dieter u. Siegfried auf dem Weg zur Daumenkante an der Fünffingerspitze (2964 m) am 01. August 1992





Im Jahresbericht steht: Die Sektion ist mit 265 Mitgliedern eine kleine Sektion, es konnten aber im laufenden Jahr 30 Mitglieder neu aufgenommen werden, sodaß die Tendenz weiter nach oben führt.

Die Sektion verfügt über eine intakte:

- ▶ Vorstandschaft mit 7 Personen
- ▶ Kassenprüfung mit 2 Personen
- ▶ Beirat mit 5 Personen

Die Besetzungen sind wie im Vorjahr mit einer Ausnahme, der zum Skitourenführer ausgebildete Dr. Axel Witthauer übernimmt einen Platz im Beirat und ist für diese Sparte verantwortlich.

In der Mitgliederversammlung vom 13. März 1993 wurden die Mitglieder Irmgard und Angelika Schott für 25jährige Vereinstreue geehrt.

Nach dem Veranstaltungskalender und aus dem Jahresbericht geht hervor, dass insgesamt 46 Einzelveranstaltungen durchgeführt wurden. Die Schwerpunkte waren: 4 Bergtouren und 8 Ausbildungsabende, hinzukommen 8 Wanderungen, 12 Bergsteigertreffs, 5 Sitzungen, 5 Dia-Abende, das Altstadtfest und ein Weihnachtsabend, viele Klettertouren in der fränkischen Schweiz bei Wattendorf rundeten das Programm ab. Der Naturschutz und die Jugendarbeit gewinnen an Fahrt in der Sektion.



▲ Coburger Hütte (1920 m) im Hintergrund der Grünstein



▲ Kenzenhütte (1300 m)

Aber auch Trekkingtouren und Bergtouren werden von privater Seite durchgeführt, so war unser Mitglied Richard Blaschke mit dem DAV-Samit-Club 3 Wochen im Himalaja-Gebirge unterwegs.

Bergkamerad Heinz Opel war in Norwegen aktiv beim Bergsteigen und bestieg den Gipfel Kyrkja.

Mit Erfolg unternahmen 12 Kletterer und Wanderer im Elbsandsteingebirge Touren, Führer dieser Gruppe war wieder Dieter Zönnchen und Freunde aus Chemnitz, die Kronacher waren vom 10. - 13. Juni in der Vereinshütte bei Königsstein untergebracht.

Immer wieder unternahm der Vorsitzende private Wander- und Klettertouren um diese dann den Mitgliedern als Sektions-Tour anbieten zu können. So wurden vom 07. - 13.08. die bayerischen Voralpen besucht. Ziele wie Grubenkopf, Feigenkopf, Große Klammspitze, Gabelschrofen, Hochplatte und Geiselstein gehörten in das Tagebuch.

Der Vorsitzende und sein Sohn Achim besuchten eine Weiterbildung (Klettern) an der Kampenwand vom 14. - 16. Mai.

Auf Einladung der Sektion Gera besuchte eine Abordnung am 09. März das Winfest dort. Rudolf Wittig (93 Jahre) seit 70 Jahren Mitglied, Bergsteiger und Hüttenwart (1925 - 1945) auf der Gerarer-Hütte in Tirol bei Jodok, bereits ausgezeichnet mit dem „Goldenen Edelweis“ des DAV wurde nun von der Sektion zum

Ehrenvorsitzenden ernannt. Er war auch derjenige, der nach der Wende 1990 den Kontakt mit der Sektion Kronach suchte, denn die Sektion Gera sollte neugegründet werden und dabei half insbesondere der 1. Vorsitzende Siegfried Petrikowski, Sektion Kronach / Frankenwald e.V.

Nachdem der Sektion wieder ein Mitgliederausweis aus den 30er Jahre zugegangen war, bat die Sektion in dem Pressebericht vom 11.03.1993 mit der Überschrift: „Bergsteigerjahr war erfolgreich“ die Bevölkerung Zeitzeugen oder Aufzeichnungen zu nennen, um so die geschichtliche Entwicklung der Sektion zu erforschen. Dieser Aufruf war aber erfolglos.

Eine große Bereicherung ist die Herausgabe der „Kronacher Biwakschachtel“ (Jürgen Oppelt ist der Verfasser), so werden die Mitglieder besser mit Informationen des Vereins versorgt.

Die Verhandlungen zur Hüttenpatenschaft mit der Coburger-Hütte konnte mit der Coburger Sektionsleitung abgeschlossen werden. Auf Antrag der beiden Sektion, erhielten wir vom Verwaltungsausschuß des DAV in München am 27. Sept. 1993 die Einwilligung. Die Sektion Kronach ist nun stolz auf diese Hüttenpatenschaft. Die Coburger-Hütte befindet sich in den Mieminger Bergen (Tirol) auf 1920 m mit direktem Blick auf die Zugspitze. Der Hausberg ist die Sonnenspitze und wird auch das „Matterhorn von Ehrwald“ genannt. Mit der Grünsteinscharte ist der Übergang zu den Lechtaler Alpen gemacht. Die Sektion Coburg ist seit 1901 im Besitz dieser Berghütte.

Der Haushaltsplan deckt sich mit Einnahmen und Ausgaben auf 6.711,15 DM.



▼ 10. - 13.06.1993 Bielatal am Schraubenkopf Alter Weg IV



▼ Überschreitung der Hochplatte in den Ammergauer Alpen am 10.08. 1993



◀ Irmgard Schott Der Vorsitzende gratuliert zum 25jährigen Jubiläum





Der Vorsitzende berichtet in seinem Jahresbericht zur Mitgliederversammlung am 24. April von 44 Veranstaltungen, aufgeteilt in:

- 12 Bergsteiger-Treffen
- 9 Wanderungen
- 4 Ausbildungsabende
- 5 Dia / Filmvorführungen
- 3 Bergtouren
- 1 Sektionentag
- 1 Versammlung
- 1 Weihnachtsfeier
- 7 Sitzungen
- 1 Arbeitseinsatz (Wattendorfer Hütte)

Weiter folgten 5 Einladungen:

- ▶ Jahresversammlung in Coburg
- ▶ Winterfest in Gera
- ▶ Veranstaltung (Coro Rosalpina)
- ▶ Vortrag mit R. Messner in Kulmbach
- ▶ Fortbildungs-Kurs (Sulzenau-Hütte)

Es wird weiter berichtet: Die Sektion hat nun 284 Mitglieder, die Vorstandschaft und Beirat ist mit 14 Personen besetzt.

Dieter Müller wird für 25jährige Vereinstreue geehrt.



◀ Auf der Jura-Hütte bei Wattendorf mit einer Pauser nach dem Klettern  
Im Bild: S. Petrikowski, Franz Fehn mit Sohn, Richard Blaschke, Heinz Opel, Herwig Moser mit Freundin

Am 04.12.1994 verstirbt der Ehrenvorsitzende Rudolf Wittig aus Gera, eine Abordnung aus Kronach nahm an den Trauerfeierlichkeiten teil.

Am 13. Nov.1994 ereignete sich im Nepal am Pisang Peak ein Bergunglück, 11 Bergsteiger kamen dabei ums Leben.

Am Schluß der Versammlung wurde über eine Beitragserhöhung um 10 DM für das A Mitglied abgestimmt.

Der Vorsitzende und Tourenführer stellte die Hochtour Stubaier Alpen vor, dabei sollten die Stützpunkte Hildesheimer-Hütte, Müller-Hütte, Nürnberger-Hütte, Sulzenau-Hütte und Dresdner-Hütte genutzt werden.

Die Übergänge: Pfaffenjoch, Pfaffensattel und Seescharte sollten zu den Gipfeln führen. Angestrebt wurden: Stubaier - Wildspitze, Zuckerhütl, Wilder Pfaff, Pfaffennieder, Wilder Freiger und Großer Trögler.

Es meldeten sich folgende Bergsteiger zur Tour an: Erich Deuerling, Robert Wagner, Andreas Luding, Jürgen Oppelt, Thomas Trebes, Markus Fleischmann, Ludwig Toth, Emil Moser. Die Führung übernahm Achim Petrikowski, nachdem sein Vater Siegfried wegen eines Unfalls nicht diese Tour führen konnte.

Am 20. Juni 1994 stieg eine 11köpfige Gruppe zur Coburger-Hütte auf, um dort die Gipfel zu besteigen,

das Gelände wurde auch zur Ausbildung genutzt. Tourenführer war hier Siegfried Petrikowski.

Die Ausbildung trägt bereits Früchte, unsere Bergsteiger unternehmen immer häufiger eigene Bergtouren mit Erfolg. Eine Gruppe war im Mangfallgebirge, am Guffert und Blauberger unterwegs.

Manfred Kornagel, Alfred Bittruf, Jürgen Oppelt und Peter Dicker unternahmen eine Wintertour zum Brunnstein.

Der Vorsitzende Siegfried Petrikowski wird am 18. April 60 Jahre, eine Abordnung der Sektion gratuliert mit einem Geschenk.

Abschließend wünscht der Vorsitzende für das Bergjahr 1994 allen Bergfreunden tolle Bergtouren mit bleibenden Erlebnissen und einer unfallfreien Rückkehr. Zum Gelingen der Unternehmungen bietet die Sektion eine umfangreiche Ausbildung an.

**Theoretische Ausbildung:**

- ▶ Einführung in die Thematik „Bergsteigen“
- ▶ Ausrüstung, Karte, Kompass und Höhenmesser
- ▶ Alpine Gefahren, Lawinen, Erste Hilfe und Bergrettung
- ▶ Tourenvorbereitung und Durchführung
- ▶ Praktische Ausbildung: Mit Kletterübungen in der fränkischen Schweiz



▲ Zum Arbeitseinsatz u. Ausbildung auf der Coburger Hütte (1920 m) vom 20. bis 26. Juni  
Im Bild links: S. Kotschenreuther, Richard Blaschke, S. Petrikowski, Helmut Fechner

▼ Auf dem Weg zur Coburger Hütte



▼ Auf dem Zuckerhütl (3509 m) Stubaier Alpen am 06.09.1994  
Tourenführer: Achim Petrikowski  
Teilnehmer: Im Bild Jürgen Oppelt, rechts Andreas Luding  
nicht im Bild: Markus Fleischmann, Ludwig Toth, Thomas Trebes

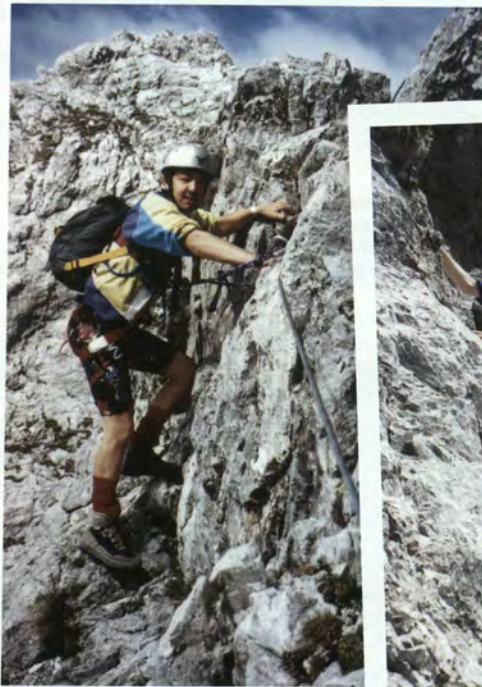






◀ Von der Coburger Hütte zum Drachenkopf, Mieminger Berge am Gipfel: Siegfried, Ludwig Toth, Harald Thiele, Siegfried Kotschenreuther, Richard Blaschke, Petra Schedel, Robert Wagner

► Klettern am Kemnitzstein Fränkische Schweiz: Achim Petrikowski



▲ Auf der Weg zur Sonnenspitze (2412 m) am 23. Juni 1994 Mieminger Berge Stützpunkt: Coburger-Hütte Im Bild: Robert Wagner



▲ Im Bild: vorn Siegfried Kotschenreuther und Stephan Kastner



▼ Im Bild: vorn Petra Schedel

## 1995



Zu Beginn der Mitgliederversammlung begrüße der Vorsitzende auch Gäste aus Gera mit Herrn Dr. Ebert mit Gattin und Frau Annemarie Heß, Herr Stelzner sowie Herrn Heinz Engel als Vorsitzenden der Sektion Coburg.

Im Jahresbericht des Vorsitzenden wird angemerkt, dass wieder eine gute Bilanz vorzuweisen ist, die Weiterentwicklung im alpinen Ausbildungsbereich, Theorie und Praxis zeigen den richtigen Weg. Allerdings hat die Sektion in der Mitgliederbewegung einen Rückgang zu verzeichnen, so waren im Jahr zuvor noch 284 Mitglieder eingetragen, 3 Mitglieder mehr als 1995.

Der Vorsitzende glaubt, dass die Zurückhaltung in der Verunsicherung im wirtschaftlichen Bereich zu suchen ist. Er appelliert an alle aktiven Mitgliedern das Programm mit eigenen Kräften durchzuführen.

Im laufenden Jahr konnten insgesamt 52 Veranstaltungen durchgeführt werden, hervorzuheben waren die Ausbildungsabende und die Bergtouren in den Alpen.

### Bergtour im Wilden Kaiser:

Die Teilnehmer Norman Schrott, Heinz Opel, Kurt Bausenwein, Ludwig Toth, Helmut Fechner, Harald Thiele, Silvia Prell, Achim und Siegfried Petrikowski benutzten die Fritz-Pflaum-Hütte, gelegen auf dem Hochplateau des Kleinkaisers, als Stützpunkt. Die Selbstversorgerhütte eignet sich für die Besteigung der Ackerlspitze (2331 m), östliche und westliche Hochgrubachspitze (2277 m) sowie die Überschreitung durch das kleine Törl zur Gruttenhütte (1620 m).

### Die Bergtour zum Gran Paradiso:

Die Bergtour ist eine Ausweichtour, denn es war geplant den Mont Blanc zu besteigen. Im Aufstieg bei 3200 m gelangten die Bergsteiger in einen Temperatursturz mit Schneesturm und mußten die Tour abbrechen. Am darauf folgenden Tag, mit Überfahrt gelang nun der Gipfelerfolg von der Emanuel II Hütte (2735 m) aus. Am 05.09.1995 standen die Bergsteiger um 11:30 Uhr auf dem Gipfel (4061 m).



▲ Irmgard Schott als Nikolaus mit der Wunschliste Schützenhaus Vogtendorf



▲ Wanderung im Stübental 10.12.1995 Ziel Schützenhaus Vogtendorf Im Bild: H. Fechner, M.R. Beierwaltes, Irmgard u. Josef Schott, B.A. Hopf, Fritz Dietze, u. Gäste, Renate Schreiber, Frau Schatz



◀ Wilder Kaiser am Kleinkaiser Gipfelrast mit Achim Petrikowski, Norman Schrott u. andere verdeckt



### Die Teilnehmer:

1. Seilschaft: Heinz Opel, Petra Schedel, Jochen, Robert Wagner und Siegfried Petrikowski
2. Seilschaft: Frank Lindlein, Andreas Luding, Marietta Weiser, Markus Fleischmann und Klaus Schäfer

Eine Gruppe Bergsteiger mit Robert Wagner und Freund, Siegfried Kotschenreuther und Frau sowie Siegfried Petrikowski stiegen auf die Coburger Hütte und bestiegen den Drachenkopf und andere Gipfel.

Wegen Umbauarbeiten im Katholischen Vereinshaus mußten 7 Veranstaltungen auf die Nebenräume des Kettelerhauses verlegt werden.

Frau Baumüller aus Pressig schenkte der Sektion 130 Mitteilungshefte des DAV aus dem Nachlaß ihres Mannes.

Die Neuwahlen ergaben folgende Ergebnisse:

### Vorstandschafft:

- |                  |                       |
|------------------|-----------------------|
| 1. Vorsitzender: | Siegfried Petrikowski |
| 2. Vorsitzender: | Jürgen Oppelt         |
| Schatzmeister:   | Erwin Thurn           |
| Schriftführer:   | Heinz Opel            |
| Jugendleiter:    | Norman Schrott        |
| Beisitzer:       | Helmut Fechner        |
| Bergsteigen:     | Alfred Bittruf        |

### Beirat:

- |                  |                                    |
|------------------|------------------------------------|
| Kassenprüfer:    | Reinhold Stumpf<br>Dieter Achtmann |
| Wanderwart:      | Emil Moser                         |
| Pressearbeit:    | Klaus Fischer                      |
| Natur u. Umwelt: | Dietrich Förster                   |
| Skitouren:       | Dr. Axel Witthauer                 |

Die Ausgaben im laufenden Geschäftsjahr stiegen auf 14.077,72 DM.

Der Tourenführer Siegfried Petrikowski beklagte die fehlende Moral bei der Tourenbesprechung vom 08.06.

Da bereits bei der Vorstellung der Hochtour Mont Blanc 13 Anmeldungen vorlagen, wir aber nur zwei Tourenführer hatten, mußte also ein Dritter besorgt

werden, das erforderte viele Telefonate (drei Seilschaften).

Einige hielten es nicht für nötig an der Tourenbesprechung teilzunehmen. Enttäuscht schrieb er einen Brief an die Kameraden, mit der Bitte seine Bemühungen zu achten und die angesetzten Tourenbesprechungen wahrzunehmen.

Aber es gibt auch eine erfreuliche Nachricht. Die Stadt Kronach fördert mit einem Zuschuß von 250 DM unseren Verein.



▲ Die Wandergruppe am Herrgottswinkel bei Wallenfels am 05.11.1995  
Im Bild links: Kurt Bausenwein, Johanna Blumenröther, Rudolf Beierwaltes, Georg Barnickel, Ingeborg Fechner, Richard Blaschke, Josef Hempfling, Franz Hümmer



▲ Auf dem Wanderweg nach Vogtendorf  
Im Vordergrund Thekla Hümmer, Josef Hempfling

# 1996



ur Versammlung am 10.03. im Katholischen Vereinshaus begrüßte der Vorsitzende 32 Mitglieder, sein besonderer Gruß galt den Gästen aus Coburg mit Frau Annemarie Heß und Herrn Stelzner sowie den Vertretern der Presse.

Für 25jährige Vereinstreue wurde das Mitglied Alfred Becker aus Wallenfels geehrt.

Der Vorsitzende stellte in seinem Jahresbericht wieder ein erfolgreiches Jahr vor. Dabei hob er die Bergtouren hervor, aber auch die Wanderungen in der heimischen Natur, die Dia-Vorträge und die Ausbildung und Kletterübungen in der fränkischen Schweiz.

Um das Wir-Gefühl zu stärken, forderte er auch die Mitglieder auf nicht nur als Zuschauer dazustehen, sondern sich aktiv zu beteiligen.

Das Aktivprogramm war mit 53 Einzelveranstaltungen sehr gut besucht:

- 2 Bergsteiger-Treffen,
- 2 Wanderungen,
- 0 Dia-Abende,

- 10 Ausbildungen in Theorie und Praxis,
- 2 Arbeitseinsätze an der Wattendorfer Hütte,
- 3 Bergtouren und
- 4 Tourenbesprechungen fanden guten Anklang dazu kamen noch
- 6 Sitzungen und
- 5 Beteiligungen.

Ein tragischer Bergunfall ereilte unser Mitglied und Bergsteiger Andreas Luding aus Selbitz. Auf der Suche nach weiteren Bergabenteuern in den Dolomiten an der Marmolada stürzte er tödlich ab und wurde am 16. Okt. 1996 von einer 10köpfigen Rettungsmannschaft des Corpo Soccorso Alpino CAI - SAT aus Canazei geborgen. Andreas war alleine unterwegs, wir verlieren einen guten Bergkameraden und trauern um ihn. Eine Abordnung war zu den Trauerfeierlichkeiten in Selbitz anwesend.

Mit einer Sektionstour wurde am 22.08. der Kesselkogel (3004 m) in der Rosengartengruppe bestiegen.

### Die Teilnehmer waren:

Emil Moser, Jürgen Oppelt, Robert Wagner, Petra Schedel, Josef Hempfling, Manfred Kornagel, Frank Lindlein, Käthe und Siegfried Kotschenreuther, Tourenführer Achim und Siegfried Petrikowski.



▲ Auf dem Gipfel des Kesselkogel am 22.07.1996  
Vor dem Gipfelkreuz Petra Schedel, Robert Wagner, Tf. S. Petrikowski



Bei der gleichen Tour wurde am 24.08. als Krönung die Marmolada (3340 m) über den Westgrat bestiegen, jedoch ohne Josef Hempfling, Käthe und Siegfried Kotschenreuther.

Der Nordbayerische Sektionstag wurde am 20. April 1996 in Bamberg besucht.

In Gera wird das Winterfest eröffnet, am 02. März sind die Kronacher dabei.



▲ Zum Abschluss der Dolomitentour gelang die Besteigung der Marmolada (3340 m) über Westgrat  
Im Bild: Emil Moser, Jürgen Oppelt, S. Petrikowski, Robert Wagner, Petra Schedel, Achim Petrikowski, Manfred Kornagel, Frank Lindlein

Jeder Bergsteiger muß sich mit den Wetterzeichen am Himmel beschäftigen, Zirren sind hochliegende Haufenwolken die unsicheres Wetter vorhersagen können, Alfred meint dazu: „Bei Frauen und bei Zirren, da kann man sich irren, oder bei Zirren und bei Frauen, da kann man sich verhasen“.

Ein Verhauer ist in der Bergsteigersprache, eine verfehlte Kletterroute!

Unser Didi aus Coburg belehrte die jungen Bergsteiger aus Kronach mit erhobener Stimme: „Die Weiber und das Waschzeug, sind der Untergang des Alpinismus!“.

## 1997

Für das Bergjahr gibt es im Veranstaltungsangebot keine wesentlichen Änderungen. Der Mitgliederstand beträgt 293 Mitglieder.

Hervorzuheben sind aber die Bergtouren und die Ausbildungsangebote, neu ist die Möglichkeit an einer Kletterwand in der Turnhalle Steinwiesen zu üben.

Drei Mitglieder konnten wir ausbilden lassen:

- ▶ Marieta Weiser
- ▶ Harald Thiele
- ▶ Markus Fleischmann

Die Prüfungen werden in Theorie und Praxis im Alpenraum von staatlich geprüften Bergführern unter der Leitung des DAV abgenommen.

Eine Eignungsprüfung geht den Prüfungen voraus, dabei wird jahrelange Erfahrung im Bergsteigen und ein Tourennachweis verlangt.

4 Bergtouren führten in die Silvretta, zum Watzmann zum Dreitorspitz und zu der Rieserfernergruppe.

Für die Rieserferner tour meldeten sich:

Petra Schedel, Jürgen Oppelt, Manfred Kornagel, Norman Schrott, Tourenführer war Siegfried Petrikowski.

Bei dieser Tour sollte auch der Hochgall (höchster Berg in der Rieserfernergruppe mit 3435 m) bestiegen werden. Vom 09. bis 14. Aug 1997 waren die Bergsteiger auf der Hochgallhütte (2276 m) eine Eingetour am 11.08. führte die Gruppe auf den Magerstein (3273 m). Der Gipfel des Hochgall wurde aber nicht erreicht. Am 06. Sept 1997 konnten Achim und Siegfried Petrikowski schließlich den Gipfel des Hochgalls erreichen.

Der neue Tourenführer Markus Fleischmann unternahm vom 22.07. - 27.07.1997 eine Bergtour mit Petra Schedel, Robert Wagner und Uli Oleineck zum Piz Buin (3312 m) in der Silvretta, die Dreiländerspitze (3197 m) folgte.

Auch Marietta Weiser führte eine Tour zur Dreitorspitze (2634 m) die Teilnehmer Manuela Hofmann, Jennifer Schneiderwind, Johannes und Hans Jorda

Wie Norman Schrott erreichten am 06. Aug 1997 den Gipfel über den Gipfelgrat mit Mittelgipfel.

Die von Siegfried Petrikowski ausgeschriebene Ausbildungs-Tourenwoche vom 19.07. - 25.07. in der Gadinggruppe (Savio-Hütte) musste wegen Krankheit des Tourenführers abgesagt werden.



▲ Hochgall (3435 m) Rieserfernergruppe am 06.09.1997  
Im Bild: Achim und Siegfried Petrikowski

Mit Frank hätten wir auf allen Hütten berühmt werden können, nicht wegen seiner Kletterkunst, denn es war ja jedesmal das gleiche Szenario. Ich hatte als Tourenführer das Glück und erlebte Frank zigmalig und er bleibt unerreicht bis zum heutigen Tag, vor allem diese Ausdauer. Alfred sagte am Frühstückstisch zu Frank: „Mensch Frank, dei Hols muß ja Total kapputt sei“. Alle nickten!

Nach einer geistlosen Unterhaltung sagte ein Mitglied: „Zen Lähwaafen, is kanne ze Dumm!“.

## 1998

Die Neuwahlen vom 10. März 1998 brachten folgende Ergebnisse:

### Vorstand

1. Vorsitzender	Siegfried Petrikowski
2. Vorsitzender	Robert Wagner
Schatzmeister	Erwin Thurn
Schriftführer	Ralf Bauernsachs
Jugendleiter	Marietta Weiser
Schriftleitung	H.-Jürgen Oppelt
Ausbildung / B.	Norman Schrott

### Beirat

Kassenprüfer	Reinhold Stumpf
Kassenprüfer	Dieter Achtmann
Wanderwart	Emil Moser
Pressearbeit	Kurt Bausenwein
Natur / Umwelt	E. Singhartinger
Skitouren	Dr. Axel Witthauer
Veranstaltungen	Peter Dicker
Fachübungsleiter	Markus Fleischmann
Fachübungsleiter	Achim Petrikowski

### Der Wahlausschuss mit:

Herrn Manfred Gleich  
Herrn Dieter Müller  
Herrn Hans Jorda

Für 25jährige Vereinstreue wurden geehrt:

- ▶ Ewald Müller
- ▶ Manfred Gleich
- ▶ Reiner Holzmann

Der Jahresbericht bestätigt den Mitgliederstand vom 31.12.1998 mit 305 Mitgliedern.

Singhartinger (Natur / Umwelt) berichtet von einer Stellungnahme zum „Vollzug des Bayerischen NatSchG“ nach Antrag der Stadt Wallenfels auf Änderung des Landschaftsschutzgebietes „Frankenwald“.

### Veranstaltungen im Jahr 1998:

- 3 Ausbildungsabende
- 2 Dia-Abende

- 5 geführte Bergtouren
- 1 Skitour
- 10 Wanderungen im Frankenwald und Maintal
- 12 Bergsteiger Treffen
- 25 Klettertraining in der Turnhalle Steinwiesen
- 18 Klettertraining in der Fränkischen Schweiz
- 1 Altstadtfest mit Informationsstand
- 1 Weihnachtsfeier
- 12 Tage Arbeitseinsatz an der Wattendorfer Hütte

Die Fachübungsleiter: Marietta Weiser, Harald Thiele und Markus Fleischmann, legen die Prüfungen ab und stehen der Sektion für Führungstouren zur Verfügung.

**Bergtouren:**

09. - 12. Juli, Wilder Kaiser  
 Vom 09. - 12. Juli wollten die 5 Bergsteiger, Petra Schedel, Robert Wagner, Manuela Hofmann, Frank Lindlein und Tourenführer Siegfried Petrikowski, in den Wilden Kaiser um dort Klettertouren zu machen. Durch einen Wettersturz musste dieses Vorhaben kurzfristig umdisponiert werden, es ging dann in die Cadin Gruppe zur Savio Hütte. Erfolgreich am Torre Wundt (2517 m) Cima Cadin del Refugio (2435 m) und Cima Cadin- Nord-Evest (2726 m).

**Hochtour:**

01.09. - 06.09., Mischabelgruppe / Schweiz  
 Vom 01. - 06. Sept. waren die Bergsteiger Petra Schedel, Robert Wagner, Engelbert Singhartinger, Jürgen Oppelt und der Tourenführer Markus Fleischmann auf der Britannia-Hütte, von diesem Stützpunkt aus wurden das Allalinhorn (4027 m) und das Strahlhorn (4190 m) gestiegen.

**Karwendelgruppe:**

Eine Gruppe fuhr vom 02. - 09. ins Karwendelgebirge, es wurden leichte Klettertouren und Klettersteige begangen. Tourenführer: Marietta Weiser u. Markus Fleischmann.

**Rofangebirge:**

Eine Dreiergruppe war vom 17. - 24. Juli zur Erfurter Hütte aufgestiegen um die Rotspitze u. a. zu bestei-

gen, die Teilnehmer waren: Adam Schmidt, Richard Blaschke u. Tourenführer Kurt Bausenwein.

**Sextener Dolomiten:**

Ein anspruchsvoller Klettersteig sollte es sein und so stiegen die Bergsteiger Robert Wagner, Manuela Hofmann u. der Tourenführer Siegfried Petrikowski zur Berti-Hütte auf um in den Klettersteig „Via Ferrata Aldo Roghel“ zu kommen. Die Umrundung gelang in zwei Tagen.

In der Vorstandssitzung vom 11.11.1998 unterrichtete der Vorsitzende die Teilnehmer unter anderem von der Möglichkeit zur Landesgartenschau 2002 in Kronach, eine Kletteranlage zu bauen. Die Sektion verfüge zwar nicht über das Kapital, könnte aber über Zuschüsse, Darlehen, Spenden u. a. Zuflüsse das Vorhaben verwirklichen. Ein entsprechender Antrag soll noch in diesem Jahr an die Stadt Kronach gegeben werden.



▲ Klettersteig am Roghel  
 Sextener Dolomiten am 19.08.1998  
 Im Bild: Robert Wagner, Manuela Hofmann

**1999**



Neben dem üblichen Programm sind wieder einige Höhepunkte zu verzeichnen, die Bergtouren, das 10-jährige Bestehen der Sektion Kronach mit einem großen Vereinsabend im Saal des Katholischen Vereinshauses und die Beteiligung an der Landesgartenschau 2002 in Kronach mit einer geplanten Kletteranlage. Die Mitgliederversammlung fand am 01. März 1999 im Katholischen Vereinshaus statt. Der Mitgliederstand zum 31.12.1998 war bei 337 angekommen, der Vorsitzende freute sich über diese Entwicklung.

Für 25-jährigen Ehrung kamen die Mitglieder: Manfred Weiser und Hans-Georg Rrath.

Anlässlich des Nordbayerischen Sektionentages am 08. Mai in Karlstadt a. Main, beantragte der Vorsitzende diese Versammlung im Jahre 2002 nach Kronach zu vergeben, wegen der Landesgartenschau bietet sich dieser Termin an. Dem Nordbayerischen Sektionverband gehören über 52 Sektionen an.

Das 10-jährige Bestehen der neugegründeten Sektion wurde mit einem großen Vereinsabend und eigenem Programm am 16. Okt. 1999 im Saal des Katholischen Vereinshauses gefeiert.

zum Jugendleiter lassen sich Jennifer Scheiderwind, Johannes Jorda und Kai Hecker ausbilden.



▲ Das 10-jährige Bestehen feierten die Mitglieder am 16.10.1999

**Bergtouren:**

Die Bergsteiger Richard Blaschke, Oskar Degelmann, Werner Schmidt und Werner Grundhöfer alle aus Kronach, wollten das Mont-Blanc Massiv umrunden, nach vier Tagen mußte aber wegen Schlechtwetter abgebrochen werden.

**Dolomiten-Rosengarten-Sella vom 14.08. - 19.08.:**

Vom 14. - 19. Aug. 1999 fuhren die Bergsteiger Robert Wagner, Petra Schedel und der Tourenführer Siegfried Petrikowski ins Reich des Zwergenkönigs Laurin. Zuerst bestiegen sie die Rosengartenspitze (2981 m) von der Santener-Pass-Hütte aus, auch die Laurinswand mit ihrem brüchigen Fels wurde bestiegen. Nach dem Umsetzen zum Sellamassiv wurde der zweite Sellatum (2597 m) bestiegen, Petra mußte sich nun verabschieden und so stiegen am nächsten Tag die beiden in den Pößenecker Klettersteig ein und erreichten in der Mittagszeit den Gipfel des Piz Selva (2941 m) auf der Sella Hochebene ging es dann zur alten Bamberger Hütte mit der letzten Übernachtung und am nächsten Tag mit der Seilbahn hinunter zum Parkplatz.

**Großglockner vom 01.08. - 05.08.:**

Diesen Berg, der Stolz der Österreicher, sollte schon jeder Bergsteiger in der Tasche haben und so entschieden sich auch die Kronacher Bergsteiger Johannes u. Hans Jorda, Norman Schrott, Siegfried Petrikowski, Markus Fleischmann, Robert Wagner, Dieter Förtsch, Jennifer Schneiderwind und die Tourenführerin

▼ Die Festredner von links: 1. Bürgermeister Manfred Raum, Landrat Oswald Marr, S. Petrikowski: Vors., 1. Vors. Sektion Coburg Horst Fischer u. Siegfried Wagenführer, 2. Vors. Sektion Selb



Marietta Weiser für diese schöne Bergtour über den Stüdlgrat im IV. Grad mit ausgesetzte Stellen. In drei Seilschaften wurde der (3783 m) hohe Gipfel des Großglockners erreicht, der Abstieg erfolgte über den Kleinglockner zur Adlersruh und weiter zur Stüdlhütte.

**Kletteranlage:**

Bereits am 14.11.1998 reichten wir bei der Stadt Kronach einen Antrag mit Planskizzen ein, um eine Kletteranlage im Areal der Landesgartenschau zu errichten. Der Spatenstich erfolgte auf dem LGS Gelände am 27.11.1999. Mit dem Bau einer Kletteranlage wollte man die junge Generation erreichen und dem Verein einen Schub mit Verjüngung geben, so der Vorsitzende. Denn auf Dauer würde der Verein überaltern, das beweise die Mitgliederliste. Darum ist der Kostenaufwand eine Investition in die Zukunft. Von Seiten der Stadt wurde diese Idee mit Interesse aufgenommen und vom Planungsbüro Färber begutachtet. Eine Stellungnahme beim DAV in München wurde eingeholt. Inzwischen fanden 6 Besprechungen vor Ort statt und ein Kostenangebot wurde eingeholt. Das Architekturbüro Kochta nahm die geplante Anlage mit in die Gesamtplanung auf.

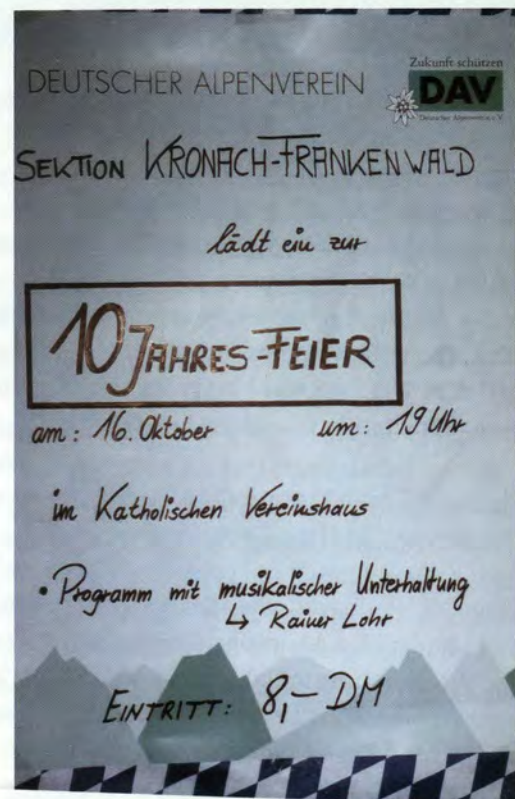
Der Architekt Achim Petrikowski brachte Pläne und Skizzen von der Sektion ein. Der Seidlturm, ein Holzspanbunker der Schreinerei Seidl sollte von der Stadt angekauft und für die LGS genutzt werden, auch wäre es denkbar, dort die Kletteranlage anzubringen.

Die Kostenüberprüfung des Umbaus ergab aber sehr hohe Kosten daher waren die Aussichten also eher schlecht. Eine andere Möglichkeit würde sich an der Südbrücke ergeben, die Suche nach einem geeigneten Platz ging so weiter, es kostete immer wieder den vollen Einsatz des Vorsitzenden.

In der Biwakschachtel Heft 1/99 auf Seite 12-14 beschreibt der Schriftleiter:

Jürgen Oppelt, die Geschichte der Sektion mit der Überschrift:

„Ein Blick in die Geschichte“



▲ Der Vorsitzende bei der Begrüßungsrede



◀ Auf dem Gipfel des Island Peak (6189 m) Nepal Robert Wagner



► Der Gipfel des Groß Glockners (3783 m) am 05.08.1999 über den Stüdlgrat IV Robert Wagner, Jennifer, Markus, Siegfried, Marietta, Norman, Hans Jorda, Johannes Jordaund Dieter Förtsch



◀ Die Savio Hütte: Ausgangspunkt vieler Klettertouren



► Im Hintergrund links: Plattkofel, Langkofelkar, Langkofel





Zur Versammlung am 27. März konnte der Vorsitzende eine Abordnung aus Coburg begrüßen. Das reichhaltige Programm war wieder mit Ausbildungen für Bergsteiger und Kletterer angelegt.

Zur Ehrung für 25jährige Vereinstreue kamen die Mitglieder: Friedrich Kauler, Max Schiller und Erwin Thurn, für 40 Jahre wird Heinz Reuss geehrt.

An den Feierlichkeiten der Jurahütte bei Wattendorf (50 Jahre) am 17. Sept. nehmen die Kronacher Bergsteiger teil.

Die freundschaftlichen Beziehungen mit den Bergfreunden aus Gera werden durch die Besuche dort erhalten. Das Winterfest am 11. März 2000 im Volkshaus Gera-Zwötzen wird besucht. Das Altstadtfest am 02.09. in Kronach wird von der Sektion mit einem Info-Stand und Abseilübungen an der Stadtmauer mitgestaltet. Eine Großveranstaltung am 07. Okt. in der Mehrzweckhalle in Unterrodach mit dem weltbekannten Bergsteigerchor „Coro Rosalpina“ aus Bozen besuchten viele Mitglieder.

Die Einladung war unter dem Motto „Lieder der Berge“ ausgeschrieben.



▲ Die drei Vorsitzenden der Sektion Coburg, Bildmitte: Gerhard Knauer Vors. von 1971 - 1991, rechts Heinz Engel Vors. von 1991 - 2000 und links Horst Fischer Vors. von 2000-2005

**Ausbildung:**

Das Ausbildungsprogramm beginnt mit einem Kletterkurs für Anfänger vom 6. - 7. Mai und 13. - 14. Mai, in der Fränkischen Schweiz.

Markus Fleischmann, Norman Schrott u. Marietta Weiser leiteten den Kurs.

**Bergtouren:**

Erfolgreich waren die Touren:

- ▶ In der Palagruppe vom 22.07. - 26.07, Tourenführer: Siegfried Petrikowski
- ▶ Die Trekkingtour in den Öztaler Alpen vom 24.08. - 28.08., Tourenführer: Marietta Weiser
- ▶ Die Skitour in den Kitzbühler Alpen, Tourenführer: Dr. Axel Witthauer
- ▶ Eine besondere Privattour unternahm Petra Schedel u. Robert Wagner im Nepal, Robert Wagner gelang es mit einer Bergsteigergruppe den Island-Peak (6189 m) zu besteigen.

**Kletteranlage:**

Der Seidlturm sollte nach der Altlastensanierung abgerissen werden, der Abrißtermin stand schon fest, da änderte sich plötzlich die Lage, nun sollte doch der Turm mit einer Sanierung erhalten werden. Aller-

dings paßte die neue Treppenkonstruktion nicht zur Nutzung der Kletteranlage im Inneren, so muß man weiter bangen und abwarten wie sich die LGS entscheidet. Inzwischen wurden Planungs- und Finanzierungsmodelle sowie Kostenangebote eingeholt. Der Vorsitzende schlug der Stadt vor mit einem Nutzungsvertrag die rechtliche Seite abzusichern, den Entwurf des Vertrages besorgte der Vors. Der Vorsitzende übernahm die Gesamtleitung des Projekts und führte alle notwendigen Gespräche, regelmäßig wurde die Vorstandschaft der Sektion vom Stand der Verhandlungen unterrichtet.



▲ In gemütlicher Runde beim Hüttenfest, nach dem Festzug vom Wattendorf zur Hütte.  
Im Bild von links: Ingeborg Fechner, Petra Ströhla, Horst Ströhla, Inge Ströhla, Renate Petrikowski, Siegfried Petrikowski, K.-H. Stelzner Co., Helmut Fechner, 1.Vors. Heinz Engel Co.



▲ Die Jura Hütte bei Wattendorf wird 50 Jahre alt am 17. September 2000 feiert die Sektion Coburg zusammen mit den Kronachern dieses Jubiläum  
Im Bild: Links 1. Vorsitzender Heinz Engel Sektion Coburg und 1. Vors. Siegfried Petrikowski Sektion Kronach

Mitglieder der Sektion Coburg bauen die Jurahütte bei Wattendorf (erbaut 1950) Diese ist oft Stützpunkt für Trainings-Klettertouren unserer Mitglieder. Auch Hüttenprüfungen werden dort abgenommen.





Zur Versammlung am 12.03. kamen 59 Mitglieder, der Vorsitzende begrüßte eine Abordnung aus Coburg mit Horst Fischer, Karl Stelzner und die Schriftführerin Annemarie Heß. Zur Ehrung kamen für 25jährige Vereinstreue: Rosemarie u. Gerhard Ruppert. Das 40jährige Jubiläum durfte Dieter Achtmann feiern.

Engelbert Singhartinger legt die Prüfung als Skihochtourenführer ab.

Die Sektion hat nun 359 Mitglieder. Die Neuwahlen ergaben folgende Ergebnisse:

**Vorstand**

- 1. Vorsitzender: Siegfried Petrikowski
- 2. Vorsitzender: Robert Wagner
- Schatzmeister: Erwin Thurn

▼ Rast auf der Schlüterhütte nach dem Tagesziel  
Im Bild: Josef Hempfling, Siegfried Petrikowski, Helmut Link



Schriftführer: Ralf Bauernsachs  
Jugendreferent: Marietta Weiser  
Bergsteigen: Norman Schrott

**Beirat**

Kassenprüfer: Reinhold Stumpf  
Kassenprüfer: Dieter Achtmann  
Pressearbeit: Kurt Bausenwein  
Natur, Umwelt: E. Singhartinger  
Skitouren: Dr. Axel Witthauer  
Fachübungsleiter: Markus Fleischmann  
Fachübungsleiter: Achim Petrikowski

Die Kletteranlage ist das beherrschende Thema, am Seidlturm werden nun Bauarbeiten durchgeführt, der Turm soll als Aussichtsplattform dienen, die Kletteranlage könnte dann dort installiert werden. Immer wieder tauchen Probleme auf, der Vorsitzende muss jeden Tag vor Ort sein, die Zusammenarbeit mit der LGS gestaltet sich schwierig. Inzwischen läuft zur

▼ Hochtour vom 16. bis 22. September  
Auf dem Höhenweg NR. 2 von der Plose Hütte (2447 m) bei Brixen zur Schlüterhütte u. Puez-Hütte (2475 m) - Grödner Joch - Bindelweg - Fedaiasee - bis zum Ort Ciapela  
Im Bild: Wilfried u. Lydia Deuerling, Ludwig Blornenhofer, Josef Hempfling, Richard Blaschke, Helmut Link  
Tourenführer: Siegfried Petrikowski (Fotograf)



◀ Landschaftspflegemaßnahme bei Seibelsdorf im Oktober 2001  
Im Bild: Helmut Fehner, Renate Petrikowski, Dieter Müller, Reiner Holzmann

Finanzierung der Kletteranlage eine Spendenaktion, Mitglieder spenden Geld und Sponsoren beteiligen sich. Zuschüsse vom DAV, der Stadt Kronach und dem Landkreis werden beantragt. Der Finanzbedarf wird auf 83.000 DM geschätzt. Die Fachfirma „Art Rock“ für Kletteranlagen aus Österreich ist der Favorit zu bauen der Anlage.

Trotz der Anstrengungen wird das Programm nicht vernachlässigt, es wird durchgeführt:

- 5 Gebirgstouren
- 12 Wanderungen
- 3 Ausbildungsabende
- 4 Bergsteiger Treffen
- 5 Veranstaltungen
- 12 Jungentreffen
- 1 Altstadtfest
- 1 Weihnachtsfeier
- 3 Dia-Abende

▼ Kletterausbildung in der Fränkischen Schweiz  
Ausbilder: Marietta Weiser  
An der Backschüssel Burglesau



► Franz Schilling im Nachstieg (Burglesau)

- 1 Aktion Landschaftspflegemaßnahme bei Seibelsdorf, von Okt. bis Dez.
- 1 Hochgebirgswanderung vom 16. bis 22. Sept., Höhenweg Nr. 2 von der Plose H. über die Schlüterhütte, Puezhütte, Grödener Joch, Bindelweg, Fedaiasee, bis zum Ort Ciapela, Tourenführer: Siegfried Petrikowski
- 1 Skitouren in den Kitzbühler Alpen vom 02.01. - 05.01.
- 1 Skitouren Sellrain vom 23. bis 27.02., Tourenführer: Dr. Axel Witthauer
- 1 Klettersteig - Begehung vom 10. bis 16.06., Tourenführer: Marietta Weiser
- 1 Alpinausbildung Stubaier Alpen vom 28.07. bis 11.08., Tourenführer: Marietta Weiser und Markus Fleischmann.



▲ Auf dem Bindelweg zum Fedaiasee  
Im Bild: Helmut Link, Lydia Deuerling, Ludwig Blornenhofer, Richard Blaschke, Josef Hempfling und Siegfried Petrikowski





Zur Versammlung am 11. März kamen 33 Mitglieder, der Mitgliederstand stieg auf 360 Mitglieder.

Zur Ehrung für 25jährige Vereinstreue konnte der Vorsitzende vier Mitglieder auszeichnen: Werner Deuerling, Franz Hümmer, Gerhard Wunder und Hans Tittel.

Der Haushaltsplan ist mit 6.796,22 Euro ausgeglichen.

Das Veranstaltungsprogramm

Es fanden statt:

- 5 Sitzungen
- 5 Besprechungen (Kletterbetrieb)
- 1 Besprechung (Abteilung Wandern)
- 1 Mitgliederversammlung
- 1 Weihnachtsfeier
- 1 Nikolausfeier
- 12 Bergsteiger-Stammtisch-Abende
- 12 Wanderungen
- 4 Bergtouren
- 1 Skitouren
- 4 Ausbildungsabende

Fertigstellung der Kletteranlage am Seidlturm am 11. April 2002. Eröffnung der Landesgartenausstellung und Kletterbetrieb am 26. April 2002. Offizielle Inbetriebnahme mit kleiner Feier am 16.11.2002.

Die Kletteranlage am Seidlturm ist das große Projekt, nach über drei Jahren, Planung, Bearbeitungszeit und Finanzierung, ist nun diese Anlage von der Firma „Art Rock“ gebaut und in Betrieb. Die Anlage besteht aus einem Außen- und einem Innenbereich mit insgesamt 160 qm Kletterfläche (Außenbereich mit 54 qm und 10 m Höhe, sowie Innenbereich mit 106 qm und 14 m Höhe). Die Kletteranlage besitzt 550 aufschraubbare Kunstharzgriffe, 7 Umlenkpunkte und über 70 Zwischensicherungen. Die Anlage wurde nach den geltenden Vorschriften gebaut und vom TÜV abgenommen. Gefördert wurde die Kletteranlage mit Zuschüssen von der Stadt Kronach, dem Landkreis, dem Deutschen Alpenverein, Mitgliederspenden und Sponsoren. Eigenleistungen der Sektion, Darlehen und über 525 Std. Eigenleistung. Gesamtkosten: 61.278,25 Euro  
Rechnen wir die Arbeitsstunden dazu, dann erhalten wir einen Verkehrswert von 70.000 Euro. In der Nachwahl wurde Reimund Heinlein für die Betreuung der Anlage bestätigt, er ist nun Mitglied im Beirat.



◀ Auf dem Weg zur Pradidali Hütte  
Pala Gruppe  
Dolomiten-Weg NR. 2 von Ciapela, zum Passo Forca - Rossa - Rif. Fuchiade - Passo di S. Pellegrino - Passo di Pradazzo - Passo Valles - Passo Venegia - Rif Mulaz, Passo delle Farangole Val Grande, Lantoni Rif. di Rosetta - Passo di Val Roda - Passo di Ball - Rif. Pradidali Abstieg

Im Bild: Anna-Maria Fleischmann, Hartmut Fleischmann vom 24. - 31. August  
Teilnehmer: Lydia u. Wilfried Deuerling, A.- Maria u. Hartmut Fleischmann, Josef Hempfling, Michael Fischer  
Tourenführer: Siegfried Petrikowski

**Bergtouren**

- ▶ Dolomiten Höhenweg NR. 2 von Rif. Marmolada bis zur Pradidali Hütte (24.08. - 31.08.)
- ▶ Granatspitzgruppe, Bergsteigen mit Gipfelerfolgen vom 10. bis 13. Sept. 2002
- ▶ Skitouren Kitzbühler Alpen, Tourenführer Dr. Axel Witthauer
- ▶ Klettersteige am Gardasee, Tourenführer Marietta Weiser

Von den Fachübungsleitern wurden Fortbildungen „Alpin“ besucht.



▲ Auf dem Johannesberg (3460 m)  
Granatspitzgruppe am 13.09.2002  
Im Bild: Robert Wagner, Petra Schedel, Engelbert Singhartinger



▲ Zur offiziellen Inbetriebnahme der Kletteranlage kamen der 1. Bürgermeister Manfred Raum (links) und unser Landrat Oswald Maar (rechts)



▲ Dolomiten Weg NR. 2 auf dem Gipfel des Sasso Arduini (2582 m)  
Im Bild: von links Hartmut Fleischmann, Michael Fischer, Lydia Deuerling, Siegfried Petrikowski, Anna Maria Fleischmann, Josef Hempfling  
Tourenführer: S. Petrikowski  
Foto: Wilfried Deuerling



▲ Unsere Kletteranlage nach der Fertigstellung Auf dem Gelände der Landesgartenschau





# Landesgartenschau Kronach 2002

## Legende Ausstellungskonzept



### Legende:

1. Lindenpromenade
2. Stadtgarten
3. Stadterassen
4. Garten der Vergangenheit
5. Veranstaltungsbühne
6. Spielplatz
7. Veranstaltungen
8. Ballplatz
9. Kulturhalle
10. Kletterturm - Aussichtsturm
11. Tastgarten
12. Lehrgarten
13. Floraflächen
14. Gärten
15. Forst
16. Stauden
17. Dahlien
18. Grüne Mitte
19. Wassertreppe
20. Schulen
21. Waldpädagogik
22. Umweltfragen
23. Blumenschau
24. Dunkelcafé
25. Schieferausstellung
26. Info Floristen
27. Gärtnermarkt
28. Info-Tourist
29. Partnerstädte
30. Baumschule
31. Garten der Zukunft
32. Hochwassersicherung
33. Labyrinth
34. Blumenbilder
35. Bolzplatz
36. Bund Naturschutz
37. Bund Naturschutz Gärten
38. Sandstein
39. Themengärten
40. Musterfriedhof
41. Weinberg
42. Sommerblumen
43. Imker
44. Baumschulen
45. Schmetterlingshaus
46. Floßlände
47. Skateranlage
48. Gehölze
49. Gewässerbau
50. Knüppelsteg
51. Abenteuerspielplatz

▼ Der Vorsitzende im Gespräch mit Kurt Bausenwein u. Bürgermeister Manfred Raum  
Der Innenausbau des Seidlturms



▼ Vertreter der Sektion Sonneberg überbrachten ein Geschenk



Wanderfahrt zur Toinius Hütte am 04. August

▼ Auf dem Wanderweg v. links: R. Blaschke, Rudolf Beierwaltes, Peter Nickel, L. Reitz, Renate Nickel, Brigitte Jaros, Johanna Blumenröther, Dr. Josef Schott



▲ Auf der Fahrt nach Rauenstein (Thüringen) besuchte die Gruppe die 300jährige Tanzlinde in Effelter  
Die Tanzpaare von links: Petrikowski/Schott, Vogler, Blaschke/Ruyter, Beierwaltes/Blumenröther, Blomenhofer/Jaros, Reitz, Nickel



◀ Vor dem Eingang zur Zinselhöhle in Meschenbach/Thüringen  
Die Höhle befindet sich 35 m unter der Erdoberfläche und entstand aus dem Schalkauer Muschelkalkplateaus. Auswaschung  
Im Bild: H.-Peter Nickel, R. Blaschke, S. Petrikowski, Dr. Hinrich Ruyter, Ludwig Blumenhüfer, Frau Ruyter, Renate Nickel, Fr. u. Manfred Vogler.



► Richard Blaschke unser Wanderführer





Der Vorsitzende eröffnete am 10. März im Katholischen Vereinshaus die 15. Versammlung nach der Neugründung, er konnte eine Abordnung aus Coburg begrüßen, es kamen Horst Fischer 1. Vors. sowie die Schriftführerin Annemarie Heß. Die Vertreter der heimischen Presse hieß er sehr willkommen.

Der Jugendleiter Alexander Grödl läßt sich ausbilden.

Ehrungen für 25jährige Vereinstreue:

- ▶ Manfred Gliese
- ▶ Thekla Hümmer
- ▶ Werner Künzel
- ▶ Norman Schrott
- ▶ Rolf Stahlberger

Für 40jährige Vereinszugehörigkeit:

- ▶ Edda Achtmann
- ▶ Dr. Hinrich Ruyter
- ▶ Dr. Josef Schott
- ▶ Helmut Zuber



▶ Auf der Schönfeldspitze (2653 m) am 17.08.2003  
Im Bild: Robert und Corina Wagner, Werner Murmann  
Steineres Meer

**Satzungsänderung:**

Die Satzung muß auf Antrag des HV geändert werden. Anlaß für die Überarbeitung der Satzung ist die Änderung des Spendenrechts zum 01.01.2000. Die alte Satzung entspricht nicht mehr den aktuellen Vorschriften des Spendenrechts, zudem ist die Haftungsbegrenzung neu geregelt. Nach der Zustimmung durch die Versammlung und des DAV erfolgt die Eintragung ins Vereinsregister beim Amtsgericht Kronach.

**Einführung eines Kinderbeitrages:**

Die Versammlung stimmte dafür den Beitrag für Kinder ab 6 Jahren mit 10,00 Euro einzuführen.

- ▶ Das Sportklettern im Turm geht von April bis Okt. 14 Mitglieder nehmen teil, aber auch Schulklassen, Jugendgruppen, Vereine und Firmen machen Gebrauch von den Klettermöglichkeiten.
- ▶ Skihochtouren mit Engelbert Singhartinger in den Berchdesgadener Alpen (13. - 16.03)

◀ Watzmann Überschreitung auf der Südspitze (2713 m) am 02.08.2003  
Im Bild: Robert und Corina Wagner



- ▶ Skihochtouren mit Dr. Axel Witthauer und Engelbert Singhartinger im Bereich der Jenatschhütte vom 05. bis 11.04.
- ▶ Klettern im Elbsandsteingebirge bei Königstein vom 29.05. bis 01.06.
- ▶ Klettern in der Schweiz, TF Marietta Weiser u. Norman Schrott vom 3. - 10.08.
- ▶ Von Hütte zu Hütte im Verwall mit Marietta Weiser vom 10.08 bis 17.08.
- ▶ Der Meraner Höhenweg mit Marietta Weiser vom 27.08. bis 03.09.
- ▶ Eine Naturschutz - Pflegemaßnahme wird vom 15.10. bis 22.11. in Unterrodach durchgeführt.

Die Sektion stellt den Antrag den Vorsitzenden Siegfried Petrikowski für seine hervorragenden Verdienste im Verein, das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten zu verleihen.



▲ Auf der Wanderung bei Silberstein Ortsteil Lotharheil am 04. Mai  
Im Bild: vorn der Wanderführer Richard Blaschke und Thekla Hümmer



◀ Nach der Wanderung bei der Einkehr überraschten die Musiker aus Zeyern: Gerold Eberth (rechts) und Martin Schmitt die Wandergruppe

▼ Besichtigung auf dem Betriebsgelände der Schiefergewinnung und Verarbeitung



▼ Schwungvoll ging es weiter  
Das Nebengebäude der Gaststätte Querfurth (Mauthaus)  
Im Bild links: Musiker, Martin, S. Petrikowski, Margret Ruyter, Bernd und Annemarie Hopf, Fritz und Renate Dietze, Richard Blaschke, Irmgard Schott



► Im Bild: links Dr. Josef Schott, Manfred Vogler, Margret Ruyter, Helmut Fechner  
Wanderführer: Manfred Vogler  
Am Gedenkstein



◀ Der Wanderführer erklärt der Wandergruppe die Besonderheiten  
Im Bild: Bernd Hopf, Liesbeth Reitz, Josef Hempfling, Annemarie Hopf, Renate Hempfling, Dr. Josef Schott, Erich Reitz



▲ Zwischenrast mit der Gruppe, links Erich Reitz, Richard Blaschke, Josef und Renate Hempfling, Herbert Dittmar

◀ Wanderführer Josef Hempfling prüft nachdenklich den Rucksackinhalt

## 2004



Eröffnung der 16. Mitgliederversammlung nach der Neugründung am 08.03.2004 im kleinen Saal des Schützenhauses Kronach. Es kamen 41 Mitglieder zur Versammlung. Die Sektion zählt nun 408 Mitglieder.

Der Vorsitzende nahm die Ehrung für 25jährige Vereinstreue vor. Hans-Jürgen Oppelt und Frank Lindlein kamen zu der Ehrung.

Helmut Rüger verstarb 79jährig am 08.02.04, er war ein begeisterter Bergfreund. Lutz Uhlig aus Chemnitz, verstarb am 25.12.03 er ist bei den Kronacher Bergsteigern bekannt, mit den Bergsteigern verlieren wir Freunde die unvergessen bleiben.

Thomas Seibert wird zum Fachübungsleiter „Sportklettern“, Thomas Klinger und Markus Schreiber zum Jugendleiter ausgebildet.

### Neuwahlen:

Nachdem der 1. Vorsitzende Siegfried Petrikowski zurück trat und nicht mehr für die Wahl zur Verfügung stand, wählte die Versammlung einen neuen Vorstand:

### Vorstand

1. Vorsitzende:	Marietta Weiser
2. Vorsitzender:	Robert Wagner
Schatzmeister:	Erwin Thurn
Schriftführer:	Ralf Bauernsachs
Jugendreferent:	Alexander Gründl
Kletterturm:	Reimund Heinlein
Bergsteigen:	Norman Schrott



◀ Stadtbild mit Dom



▲ Stadtwanderung in Bamberg am 25. September mit der Gruppe  
Der Begleiter Klaus Schmittlitz erklärt die Stadtgeschichte



▲ Im Bild von links: Wanderführer Ludwig Blomenhofer, Bernd und Annemarie Hopf



▲ Auf der Wegstrecke im Bild von links: Kurt Bausenwein, B. u. A. Hopf, Renate Hempfling, S. Petrikowski, Richard Blaschke, u. andere verdeckt



## Beirat

Kassenprüfer: Dieter Achtmann  
Kassenprüfer: Josef Hempfling  
Beirat: Thomas Seibert  
Kurt Bausenwein  
Engelbert Singhartinger  
Dr. Axel Witthauer  
Jennifer Schneiderwind  
Hubertus Milke

Siegfried Petrikowski wurde nach der Wahl von der neuen Vorsitzenden Marietta Weiser mit einer Ehrenurkunde als Ehrenvorsitzender geehrt. Petrikowski tritt nach über 21 Jahren Vereinsarbeit ab, bleibt aber als Wanderleiter und Chronist erhalten.

## Programm:

12	Bergsteiger-Stammtisch-Abende
12	Wanderungen
2	Skitouren
3	Kletterkurse
1	Klettern am Gardasee
5	Klettersteig Ausbildungen

An 150 Tagen Kletterbetrieb am Turm

## Erweiterung an der Kletteranlage:

Die Kletteranlage soll nach den Wünschen der Kletterer im Innenbereich verkleidet und isoliert werden. Aufgrund der niedrigen Temperaturen kann in den Wintermonaten dort nicht geklettert werden. Die Heizmöglichkeiten (nur Elektro- oder Gasheizung) sind unzureichend. Die Erweiterungskosten belaufen sich auf 19.000 Euro.

Die 125 Jahr Feier am 19. Juni 2004 der Sektion Coburg wurde mit 11 Mitgliedern besucht.

Der Ehrenvorsitzende wird für die hervorragenden Verdienste im Verein am 07.10.2004 mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten, vom Landrat Oswald Marr ausgezeichnet.

► Fachübungsleiterin Marietta Weiser in Aktion  
Klettersteigausbildung am 17. April



▲ Frauentour - Borchette - Wege in der Brenta  
Tourenführer: Marietta Weiser  
Im Bild: vorn Käthe Köhler, Birgit Rodewald, Marion Schreiber, Elke Werner



▲ Der Hohenglückssteig – Klettersteig – Hersbrucker Schweiz  
Im Bild: Thomas Klinger, Marion Schreiber, Michael Schreiber



▲ Sportklettern am Seidlturm im Vorstieg  
Im Bild: Johannes Ruppert



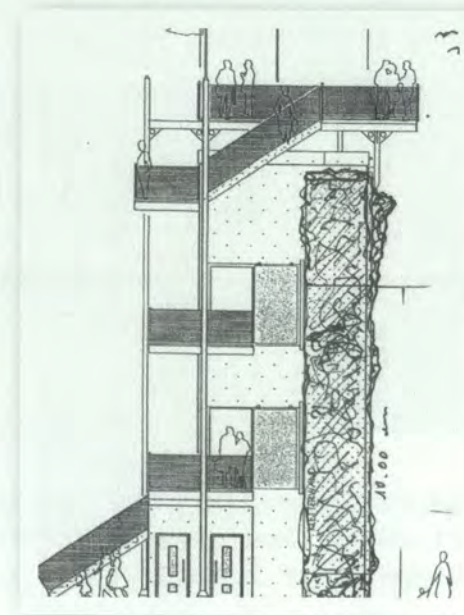
◀ Auf dem Gipfel des Mosesmandl (2680m) am 29.06.2004  
Radstätter Tauren



▲ Sicherungstechnik  
Thomas Ruppert



▲ Besteigung d. Watzmann - Ostwand am 16.08.2004  
Auf dem Südgipfel über den Berchtesgadener Weg  
Im Bild: Petra Schedel, Engelbert Singhartinger, Robert Wagner



▲ Kletteranlage Deutscher Alpenverein Kronach





**Ehrenzeichen des Bayerischen  
Ministerpräsidenten  
Dr. Edmund Stoiber  
für besondere Verdienste im Ehrenamt**

für  
**Siegfried Petrikowski**



Bei der Verleihung am 7.10.2004 im Landratsamt Kronach  
v.l. Landrat Oswald Marr, Renate und Siegfried Petrikowski,  
Bürgermeister Gerhard Wunder, Robert Wagner 2. Vorsitzender des DAV Kronach

**2005**



Die Vorsitzende leitet am 07.03. im Schützenhaus in Kronach ihre erste Mitgliederversammlung und 37 Mitglieder nehmen daran teil. Die Presse ist vertreten. Unsere Gäste aus Coburg sind mit dem 1.Vorsitzenden Horst Fischer und Schriftführerin Annemarie Heß anwesend. Der Mitgliederstand beläuft sich nun auf 431 Mitglieder.

Thomas Ruppert wird zum Jugendleiter und Katja Weiser zum Wanderleiter ausgebildet.

Der Ehrenvorsitzende nimmt die Ehrung für 25jährige treue Mitgliedschaft vor:

- ▶ Stefanie Wich
- ▶ Gerhard Wich
- ▶ Joachim Wich
- ▶ Karin Dicker
- ▶ Gertrud Burger

Die Vorsitzende berichtet von der geplanten Erweiterung der Kletteranlage aber gemessen an den hohen Kosten und der Finanzlage kann das Vorhaben im Moment nicht umgesetzt werden.

Programm:

- 4 Sitzungen
- 1 Sitzung – Kletterwart
- 12 Wanderungen
- 12 Bergsteiger-Stammtisch-Abende
- 1 Versammlung
- 1 Weihnachtsfeier
- 2 Führungstouren  
(Plattkofelhütte, Brenta)
- 3 Klettern bei Arco

Weiter werden Veranstaltungen der Stadt Kronach besucht. Die Abteilung Jugend fährt zur Weltmeisterschaft im Sportklettern nach München. Der Kletterturm wird gut angenommen, an 74 Tagen ist geöffnet, 362 Kletterer trainierten an den Wänden. Auch Schulklassen, Kindergruppen, und die Realschule Kronach besuchten die Kletterwände, nach Vereinbarung mit dem Betreuer.



▲ Unser Schriftführer Ralf Bauersachs wird 50 Jahre



▲ Skitour mit Rast auf dem Gipfel  
links: Singhartinger u. Norman Schrott



◀ Klettersteig  
Jrg im Dachstein  
zum Gipfel des  
Koppenkarstein  
am 07.09.2005  
Im Bild: Engelbert  
Singhartinger



Um die Sektion auch in der Öffentlichkeit stärker zu präsentieren, wurde an folgenden Aktionen teilgenommen:

- ▶ Entente Florale der Stadt Kronach
- ▶ Artig-Festival des offenen Jugendtreffs Struwellpeter
- ▶ Ferienspieltage der Stadt Kronach
- ▶ Ferienspieltage der Gemeinde Mitwitz
- ▶ Äktschn-Tage der Jugendbildungsstätte Haus am Knock, Teuschnitz
- ▶ Freizeit der heilpädagogischen Tagesstätte Bayreuth
- ▶ Sporttag der VS Reitsch
- ▶ Run of Hop – Gemeinsam gegen Krebs

Drei Vorstandsmitglieder feierten ihren 50. Geburtstag: Der 2. Vorsitzende Robert Wagner, Schriftführer Ralf Bauernsachs und Dr. Axel Witthauer Abteilung Skitouren. Der Kassenstand ist ausgeglichen, es konnten inzwischen Rücklagen von 7.305,61 Euro gebildet werden.

▼ Zwischenstop an der Franz Hümmer Hütte bei Steinwiesen  
Wanderung zur Riebllich Hütte am 09. Oktober



▼ Der Wanderleiter S. Petrikowski begrüßt die Wandergruppe und die Jubilare in der Riebllich Hütte



◀ Im Bild die Franz Hümmer - Hütte zwischen Mühlberg u. Nurn  
Wanderführer: Thekla Hümmer, nicht im Bild  
von links: R. Blaschke, A. Petrikowski, Hinrich Ruyter, Elisabeth Reitz, Johanna Blumenröther, S. Petrikowski, Erich Reitz, Brigitte Jaros

▼ Nach der Wanderung am 03.07.2005 Einkehr in Unterzaubach  
Wanderleiter: Emil Moser  
Teilnehmer: Edda Achtmann, Dieter A., Ludwig Blumenhofer, Josef Hempfling u. Renate, Frau Barnickel u. Georg, Renate Petrikowski



◀ Frauentour - Plattkofelhütte /Klettersteige  
Tourenführer: Marietta Weiser  
Teilnehmer: Marietta Weiser, Jennifer Schneiderwind, Susanne, Käthe Köhler, Katja Weiser



◀ Blaeis-  
hütte am  
13.-14.07.2005  
Norman Schrott



▲ An der Blaeishütte am 13.-14.07.2005  
Im Bild: Timo Wunder, Engelbert Singhartinger, Norman Schrott



▲ Skitour auf der Bischofspitze (3029 m) Ostern 2005  
Silvretta: Hans-Karl Schrott, Barbara Schrott



## 2006



Zur Versammlung am 13.03. im Schützenhaus begrüßte die Vorsitzende 31 Mitglieder. Erfreulich ist der Zuwachs beim Mitgliederstand, 452 Mitglieder zählt nun die Sektion. Die Ehrungen für 25jährige Vereinstreue nimmt die Vorsitzende vor, es werden ausgezeichnet:

- ▶ Roland Hofmann
- ▶ Manfred Löffler
- ▶ Ingrid u. Gerhard Oppel
- ▶ Renate u. Siegfried Petrikowski
- ▶ Kerstin u. Achim Petrikowski
- ▶ Manfred Vogler

Die Vorsitzende gratulierte und bemerkte: „Es gibt sicherlich viele Gründe für einen Beitritt zum Alpenverein, einer aber ist sicher, es geht um das Erlebnis im Gebirge zusammen mit Gleichgesinnten“.

Sitzungen, Besprechungen und der Bergsteiger – Stammtisch werden seit 2004 im Nebenzimmer der Gaststätte „Appel's Max“ in Kronach abgehalten. Das Katholische Vereinshaus in der Kolpingstraße war seit der Neugründung 1989 unser Versammlungsort, nun ist das Haus verkauft und soll umgebaut werden.

### Programm:

- 3 Sitzungen
- 3 Besprechungen, Kletterturm
- 1 Ausbildung – Jugendleiter
- 1 Altstadtfest
- 1 Mitgliederversammlung
- 1 Weihnachtsfeier
- 1 Besuch einer Versammlung in Coburg
- 1 Sektionentag
- 1 Sektion Sonneberg (Klettergarten Blechhammer)
- 1 DAV – HV Bad-Kissingen
- 15 Wanderungen
- 12 Bergsteiger-Stammtisch-Abende

◀ Skitour in den Berchdesgadener Alpen am Gugel (1801 m)  
am 06. Januar 2006 im Hintergrund das Watzmannhaus  
Im Bild: Thomas Seibert, Engelbert Singhartinger, Timo Wunder



### Klettern:

- 6 Klettersteigbegehungen
- 2 Kletterkurse im Turm
- 2 Kletterkurse im Klettergarten
- 1 Klettersteig in der Brenta (01.08. - 06.08.2006; Tourenführer: Marietta Weiser)
- 1 Kultur-Wandern-Klettern im Tessin (20.10. - 04.11.2006; Tourenführer: Marietta Weiser)

2x wöchentlich Klettertraining im Turm mit Thomas Seibert, an 33 Tagen offen, 168 Personen nehmen teil.

Die Vorbereitungen für eine Dokumentation und Chronik laufen bereits (Ehrenvorsitzender).



▲ Bocchette centrale 2006 (Klettersteig)  
Im Bild: Werner Graf  
Tourenführer: Marietta Weiser



▲ Berchtesgadener Alpen am 06. - 07. Januar  
Schneibstein (2276 m) an der Kl. Reibn mit Watzmannmassiv



▲ Wegebegleiter der Bergsteiger



◀ Gleiche Skitour  
Im Bild: Engelbert Singhartinger, Thomas Seibert, Norman Schrott, Timo Wunder



◀ Auf dem Großen Priel (2515 m) Totesgebirge am 10.09.2006  
Im Bild: Robert Wagner, Petra Schedel



▲ Auf der Spitzmauer (2442 m) Totesgebirge am 12.09.2006  
Im Bild: Robert u. Petra



▲ Am Petzeck (3283 m) Schobergruppe am 20.07.2006  
Im Bild: Robert und Petra



◀ Auf dem Hochschober (3240 m) am 17.07.2006  
Robert

## 2007



Die Vorsitzende Marietta Weiser eröffnete die Mitgliederversammlung vom 12.03.2007 und begrüßte den Ehrenvorsitzenden mit Gattin, sowie den 1. Vorsitzenden Thomas Engel Sektion Coburg, den Vorsitzenden Herbert Kirchner von der Sektion Sonneberg und die Presse. Die beiden Vorsitzenden richteten wiederum Grußworte an die Versammlung.

Der Mitgliederstand vom April 2007: 458 Mitglieder.

Ausgebildete Jugendleiter: Tim Eichler und Michael Schneider. Norman Schrott wird als Kletterbetreuer ausgebildet.

Die Ehrung für langjährige Mitgliedschaft im DAV nahm der Ehrenvorsitzende vor.

Das Ehrenzeichen und die Urkunde für 25 Jahre erhielten:

- ▶ Manfred Kornagel
- ▶ Dr. Ludwig Preissinger

Für 40 Jahre:

- ▶ Dr. Heidi Beyerle
- ▶ Jörg Weidenhammer

Der Ehrenvorsitzende gratulierte und wünschte den Jubilaren weiterhin Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und Muse für die Berge.

### Programm:

- 12 Wanderungen
- 12 Bergsteiger-Stammtisch-Abende
- 1 Sitzung
- 1 Versammlung
- 1 Weihnachtsfeier
- 1 Altstadtfest
- 2 Bergtouren (privat)
- 1 Skitour
- 1 Landschaftspflegemaßnahme Feb. 07

Hallenklettertraining in Coburg, Hof, Forchheim, im Turm und in der Fränkischen Schweiz. Schnupperklettern im Turm an 68 Tagen mit 1123 Teilnehmern.



## Neuwahlen

Die Vorsitzende Marietta Weiser, Schatzmeister Erwin Thurn und der Schriftführer Ralf Bauernsachs, standen zur Wahl nicht mehr zur Verfügung. Der Wahlausschuß mit Thomas Engel und Herbert Kirchner, leiteten die Wahl.

Die Versammlung wählte wie folgt:

## Vorstand

1. Vorsitzender:	Thomas Seibert
2. Vorsitzender:	Robert Wagner
Schatzmeister:	Matthias Röder
Schriftführer:	Markus Röder
Jugendleiter:	Markus Geiger
Turbetreuung:	Reimund Heinlein
Bergsteigen:	Norman Schrott
Mitgliederverwaltung:	Hans-Jürgen Oppelt

## Beirat

Kassenprüfer:	Dieter Achtmann
Kassenprüfer:	Josef Hempfling
Wandern:	Siegfried Petrikowski
Natur und Umwelt:	Engelbert Singhartinger
Biwakschachtel:	Jennifer Schneiderwind
Homepage:	Marietta Weiser
Fachübungsleiter:	Harald Thiele

Die drei scheidenden Vorstandsmitglieder wurden mit Erinnerungsgeschenken verabschiedet.

Am 01. April 2007 erreichte uns die schreckliche Nachricht: Thomas Seibert unser 1. Vorsitzende, ist nach einem Verkehrsunfall tödlich verunglückt. Zum Abschied hielt der Ehrenvorsitzende die Trauerrede in Steinwiesen.

### Wir trauern um Thomas Seibert

Mit Bestürzung, Schmerz und tiefer Betroffenheit nahmen wir die schreckliche Nachricht entgegen: Unser Mitglied und Erster Vorsitzender ist nach einem tragischen Verkehrsunfall ums Leben gekommen.

Thomas war für uns ein netter, guter und fröhlicher Mensch. Er verstand es, mit seinen Kameraden ein freundschaftliches Verhältnis zu entwickeln. Er ließ sich ausbilden und war schließlich der beste Sportkletterer. Seine Beliebtheit fiel auch der Vorstandschaft auf. Erst vor wenigen Tagen wählte die Versammlung unseren Thomas zum 1. Vorsitzenden des Deutschen Alpenvereins der Sektion Kronach.

Wir setzten große Erwartungen in ihn und hatten das Vertrauen in seine Persönlichkeit. Thomas freute sich auf diese neue Aufgabe.

Nun wurde er uns entrissen. Schmerz und tiefe Trauer empfinden wir – alle die in kannten haben zu diesem Schicksal keine Worte mehr, Tränen rühren uns.

Der Deutsche Alpenverein verliert ein Mitglied und wir – seine Freunde – verlieren einen Kameraden. Bei uns wird er unsterblich sein: in unserem Herzen behalten wir unseren Thomas so wie er war.

Wir verneigen uns vor seiner Persönlichkeit und den Leistungen für den Verein. Dieser Verlust wird uns alle noch lange begleiten und mit tiefer Betroffenheit im Bann halten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt der Familie!

Möge Gott den Hinterbliebenen Trost, Kraft und Mut schenken, um diesen furchtbaren Schmerz zu überwinden.

Wir werden Dich nie vergessen!

Ruhe in Frieden!

Berg Heil, Thomas!



Wanderung mit Festungsführung am 14. Januar  
Ausblick zur Stadt Kronach



▼ Die Wandergruppe auf der Festungsanlage



▲ Frauentour - Benediktenwand/Tutzinger Hütte  
Tourenführer: Marietta Weiser  
Teilnehmer: Ute Weigel, Sabine Leicht, Melanie Hütter, Karin Hecker

Arbeitseinsatz am 22. Februar 2007



▲ Die Sektion beteiligt sich an einer Landschaftspflegemaßnahme bei Seibelsdorf auf der Gemarkung 726/746 (Entbuschung) Im Auftrag des Landschaftspflegeverbandes Frankenwald Bearbeitung: Gundi u. herbert Dittmar, Josef Hempfling, Dieter Achtmann, Richard Blaschke, Siegfried u. Renate Petrikowski



▲ Im Bild: Richard Blaschke, Gundi Dittmar, Dieter Achtmann



▲ Skitouren Hochfügen am 20.02.2007  
Im Bild: Markus Fleischmann, Reimund Heinlein, Hund u. Tourenführer Dr. Axel Witthauer





▼ Skitourengruppe in Hochfügen am 20.02.2007  
Im Bild: Reimund Heinlein, Axel Witthauer, Markus Fleischmann, Beate Witthauer



▼ Kletterübungen mit Anleitung an der Festungsmauer  
Im Bild: Jugendleiter Thomas Klinger



▼ Altstadtfest mit Info-Stand, September 2007



► Im Bild: Wanderführer Erich Reitz

2008



Eine Vereinschronik wird erstellt, das Festprogramm vorgestellt.

Die Sektion feiert am 19. April 2008 mit einem Festakt im Schützenhaus das 100jährige Bestehen.



▲ Der Samelstein ist erreicht. Hier ging der alte Handelsweg vorbei vor über 1000 Jahren wurden hier Blutgerichte gesprochen Erich erklärt der Gruppe die Historie



▲ Auf dem Kreuzhügel unter den alten Linden wurde Gericht gehalten



## Porträt des Ehrenvorsitzenden Siegfried Petrikowski

von Kurt Bausenwein

Es ist schwer, von Siegfried Petrikowski ein Porträt zu zeichnen, das ein Buch füllen könnte, aber in gedrängter Form Platz finden muss in einer Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum einer Alpenvereinssektion, die ohne sein Wirken so nicht wieder entstanden wäre und nur im Archiv des Hauptvereins existierte, wie das von 1942 bis 1989 der Fall war.

Ich lernte Siegfried 1985 kennen, als ich kurz vor meiner Pensionierung die Bergsteigerei wieder aufnahm und dem DAV beitrug, damals der Ortsgruppe Kronach in der Sektion Coburg. Bald war ich auch in der Ortsgruppe aktiv und beteiligte mich an den Ausbildungsveranstaltungen im Jura und den von Siegfried geführten Bergtouren. Wir wurden Freunde, und ich nahm den Auftrag, Siegfried Petrikowski als Persönlichkeit zu würdigen, gerne an.

Sein Leben „bis zum Alpenverein“ war schnell recherchiert. Nach dem Verlust seiner ostpreußischen Heimat kam er als 11-jähriger Junge nach Steinwiesen und blieb bis zum Ende seiner Schulzeit. 1952 führte ihn die Berufsausbildung und anschließende Beschäftigung ins Rheinland und das Ruhrgebiet. BBC, BEV und zuletzt Siemens waren seine Arbeitgeber. Bei Siemens war er bis zum Eintritt in den Ruhestand 38 Jahre lang in der Kommunikationsbranche tätig. 1961 in Essen heiratete er seine Frau Renate, mit den Kindern Achim und Kerstin war schließlich die Familie komplett, für die er 1966, wieder in Steinwiesen, ein Haus baute um der Familie eine Heimat zu geben. Die Familie ging ihm über alles. Aber die Familie unterstützte auch ihn bei seinen vielfältigen Unternehmungen für Vereine und auch Gemeinwesen am Ort und in der Region. In der Familie tankte er die Kraft für seinen unermüdlchen Einsatz:

Die Liebe zu seiner ostpreußischen Heimat reflektierte er, jetzt in Steinwiesen sesshaft geworden, auf

den Frankenwald. In der Ortsgruppe Steinwiesen des Frankenwaldvereins blühte das Vereinsleben auf, als man ihn 1971 zum Obmann gewählt hatte. Regelmäßig stattfindende Heimatabende, Verbesserung von Wegemarkierungen, Pflege von Sitte und Brauchtum, geführte Wanderungen, an denen sich auch Urlauber beteiligen konnten, Aufstellen von Ruhebänken sowie Naturschutz und Landschaftspflege bestimmten jetzt das Vereinsleben: großes Lob aus dem Rathaus für Petrikowski, vom Bürgermeister persönlich.

Die Teilnahme an einer Ausbildung bei der „Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege“ lässt erkennen, dass er auch fachlich kompetent sein wollte. Landrat Dr. Heinz Köhler handigte ihm 1977 die Berufung in die Naturschutzwacht des Landkreises Kronach aus. Bis 1992 war er in diesem Amt für die Untere Naturschutzbehörde tätig.

Trotz seines komplexen Verantwortungsbereiches war er maßgeblich bei der Gründung einer selbständigen Ortsgruppe des Frankenwaldvereins im Nachbarort Nurn beteiligt, und 1978 an der Organisation des Jubiläumsfestes „75 Jahre Frankenwaldverein Steinwiesen“, das nach seinen Vorschlägen vom 20.–24. Juli mit großem Festzelt, Kirchenparade und Fahnenweihe abgehalten wurde. Der Verein konnte einen beachtlichen Erfolg verbuchen. 1979 hatte Petrikowski den Mitgliederstand auf 197 angehoben und damit seit seinem Antritt mehr als vervierfacht. 1980 übergab er den Verein intakt an seinen Nachfolger.

Beruflich war Siegfried wochentags für die Firma Siemens tätig, jeden Morgen unterwegs zu stets wechselnden und oft weit entfernten Einsatzorten und am Abend Heimkehr zu seiner Familie. Nach Feierabend und an Wochenenden beanspruchten ihn Haus, Garten und Ehrenämter. Beim Jahresurlaub erholte sich die Familie gemeinsam überwiegend in Südtiroler Alpentälern. Siegfried und sein Sohn Achim unternahmen dabei oft ausgedehnte Bergtouren und ließen auch manchen Gipfel nicht aus. So reifte bei Siegfried eine neue Herausforderung, die ihn zu der Persönlichkeit prägen sollte, die einer Ernennung zum Ehrenvorsitzenden würdig war ...

Er schloss sich der Ortsgruppe Kronach des DAV Coburg an und übernahm das noch nicht besetzte



Referat Naturschutz und Landschaftspflege. 1981 beteiligten sich er und sein Sohn Achim mit weiteren Bergsteigern unter Führung von Alfred Bittruf an der Besteigung des Montblanc (4807 m).

1982 trat Rudolf Zehrfeld als Obmann der Ortsgruppe Kronach zurück. Die Mitgliederversammlung wählte Siegfried Petrikowski zu seinem Nachfolger. Siegfried und Achim Petrikowski bereiteten sich auf eine Ausbildung zu Fach Übungsleitern „Bergsteigen“ vor. Zulassungsvoraussetzung: selbständiges Erreichen anspruchsvoller Gipfel. Sie bestiegen 1983 eine ganze Reihe von 3000ern und legten nach Abschluss der Ausbildung 1984 auf der Jamtalhütte die Prüfungen ab. Von da an verging kein Jahr ohne Ausschreibung von Führungstouren, vorausgehend stets einige Ausbildungsabende Theorie und mindestens ein Wochenende Praxis im Frankenjura.

Siegfried Petrikowski ist ein umsichtiger und vorausschauender Tourenplaner und Tourenführer. Die Sicherheit der Gruppe oder Seilschaften hatte stets höchste Priorität. Er achtete auf die Höhenanpassung. Die notwendige Zeit nutzte er zur alpinen Aus- und Weiterbildung. Besonders hervorzuheben ist Siegfrieds persönlicher Einsatz beim Überwinden von Gefahrenstellen. Ein Beispiel: Auf dem Weg zum Monte Paqualle über den Cevedalegletscher erreichten wir eine Felsbarriere, die wir leicht erklettern konnten. Wir sahen eine große Gletscherspalte, deren rechte Seite bis an den Fels reichte. Zwischen linkem Spaltrand und dem Felsen auf dieser Seite befand sich eine wenige Meter breite Eisflanke mit einer Neigung zur Spalte von etwa 40 Grad. Über diese Eisflanke konnten wir nach etwa 15 Metern wieder trittsicheres Gelände erreichen. Gesichert stieg Siegfried auf die Eisflanke ab, richtete ein Festseil ein und schlug mit seinem Eispickel „Tritte“ ins Eis. Dann lotste er seine Seilschaften hinüber.

Vater Siegfried und Sohn Achim waren ein eingespieltes Team bei der Führung oft sehr großer Gruppen. Sie suchten jedoch für sich selbst immer wieder neue Herausforderungen. So durchstiegen sie am 21.08.1987 die Watzmann-Ostwand nur wenige Tage nach dem Ende ihrer zweiten Führungstour dieses Jahres. Am 01.08.1988 nahmen sie sich zwischen zwei Führungstouren die 3365 m hohe Taschach-Eiswand vor und

ne beendet 19 Uhr, Ankunft Hütte 22 Uhr.

Siegfried Petrikowski betreute bis 1998 weiterhin Führungstouren, aber das Programm bot auch bereits jüngeren Übungsleiter als Tourenführer an.

Am 31.03.1993 war die Patenschaft der Sektion Kronach für die Coburger Hütte in trockenen Tüchern. Auch das war ein Anliegen Siegfrieds, um die freundschaftliche Beziehung zur Sektion Coburg hervorzuheben.

Für die Landesgartenschau 2002 in Kronach liefen die Vorbereitungen 1998 an. Sie riefen Siegfried Petrikowski auf den Plan, der die Chance erkannte, für die Sektion Kronach eine Kletteranlage zu realisieren.

Am 14.11.1998 stellte Siegfried Petrikowski bei der Stadt Kronach den Antrag, eine Kletteranlage im LGS-Gelände zu errichten und von der DAV-Sektion Kronach betreuen zu lassen. Hier sei angemerkt, dass er bis zur Realisierung der Anlage mehr als drei Dutzend Gespräche geführt, Termine wahrgenommen oder Eingaben gemacht hat.

Das Jahr 2000: Am 16.01. brachte die Landesgartenschau den Seidelturm als Standort ins Gespräch. Am 12.04. war diese Idee wegen zu hoher Baukosten widerworfen. Dem Turm drohte der Abriss. Am 28.05. wandte sich Siegfried Petrikowski an Staatsminister Dr. Werner Schnappauf. Seine Antwort am 12.06. war positiv. Am 24.10. wird der Abriss des Seidelturms aufgeschoben. Die Landesgartenschau sieht die Möglichkeit, auf dem Turm eine Aussichtsplattform zu errichten und die Kletteranlage außen und innen zu montieren. Am 09.10. stellt Siegfried Petrikowski bei Landrat Oswald Marr und bei Ersten Bürgermeister Manfred Raum gleichzeitig Anträge auf Zuschüsse zum Bau der Kletteranlage.

Das Jahr 2001: Am 12.02. sagt der Landkreis einen Zuschuss von 15000 DM zu, am 12.03. folgt die Stadt Kronach mit einer Zusage von 14000 DM. Die Jahreshauptversammlung der Sektion Kronach beschließt eine Beteiligung mit 25000 DM. Weitere Zuschüsse werden vom DAV-Hauptverein und vom BLSV erwartet. Die Sektion will die Anlage mit Eigenmitteln, Darlehen, Zuschüssen, Sponsorengeldern, Eigenleistun-

überwanden, natürlich mit kompletter Eisausrüstung, die 50 Grad geneigte Wand.

Die Gründung der Sektion Kronach / Frankenwald e.V. hat Siegfried Petrikowski von Anfang an vorgeschlagen, organisiert und mitgetragen, die 102 Gründungsmitglieder gaben ihm die Gewissheit, auf dem richtigen Weg zu sein. nach dem Mauerfall fanden Bergfreunde von jenseits des ehemaligen „Eiserne Vorhangs“ den Weg nach Kronach. Siegfried knüpfte sofort Verbindungen zu einer Bergsteigergruppe aus Chemnitz. Die gegenseitigen Besuche führten zu Freundschaften und gemeinsamen Unternehmungen, die heute noch fortwirken. Auch das ist immer ein Anliegen von Siegfried Petrikowski gewesen: Die beim Bergsteigen füreinander getragene Verantwortung bei den Hüttenaufenthalten zu Freundschaften weiter zu entwickeln und im Alltagsleben fortwirken zu lassen.

In den neunziger Jahren musste Siegfried bei den Führungstouren häufig auf seinen Sohn Achim verzichten, der nach seinem Studium in München arbeitete und später in Frankfurt / Main eine neue Aufgabe übernahm. Er konnte rechtzeitig jüngere Aktive gewinnen, die bereit waren, sich zum Übungsleiter „Bergsteigen“ ausbilden zu lassen. Die Sektion verfügt jetzt über 8 Ausbildungsleiter, darunter allein fünf mit der Qualifikation „Jugendausbildung“.

Der Inhalt der vorweihnachtlichen Feiern bei der ehemaligen Ortsgruppe war zunehmend kritisch beurteilt worden. Der Sektionsleiter zeigte sich flexibel und ließ, dem Rat einiger Aktiver folgend, das Programm abändern. Von da an folgte auf die Begrüßung eine dem Advent gerecht werdende besinnliche Stunde bei Gesang, Musik und anlassbezogenen Lesungen. Diese Form ist gut angekommen.

Aus 1991 trägt eine Klettertour noch zum Porträt Siegfrieds bei, die nicht unerwähnt bleiben darf. Er fuhr mit Freunden aus Sachsen in die Sextener Dolomiten zum Quartier auf der Saviohütte, um mit ihnen die große Zinne zu besteigen. Am 06.08.1991 stiegen die Seilschaften Dieter Zönnchen / Lutz Uhlig und Siegfried Petrikowski / Achim Petrikowski über die Dibonakante zum Gipfel. Zum Ablauf dieser Leistung: Abgang Hütte 5 Uhr, Einstieg Zinne 8 Uhr, Abstieg Zin-

gen und Spenden finanzieren. Am 26.06. beschließt der Stadtrat Kronach den Ausbau des Seidelturms mit Aussichtsplattform und Kletteranlage.

Siegfried Petrikowski war jetzt zuversichtlich, die Kletteranlage im Frühling 2002 ihrer Bestimmung übergeben zu können. Er hat gut drei Jahre mit unermüdlichem Eifer für die Verwirklichung dieses Ziels gekämpft und auch bei Rückschlägen nicht aufgegeben.

Schließlich hatte er zwingende Argumente:

mit der Kletteranlage möchten wir den Klettersport in die Schulen tragen,

der junge Mensch kann durch Klettersport und Klettertraining sein Verantwortungsbewusstsein und seine Selbstbeherrschung stärken.

er bildet seine Fähigkeiten zum Führen, Lenken und Steuern aus und erlernt den Teamgeist, ein wichtiges Ziel,

um später in Beruf und Familie Verantwortung übernehmen zu können.

„Mit diesem Beitrag für die Jugend verfolgen wir nicht nur Vereinsinteressen, sondern wir bilden aus“.  
(Siegfried Petrikowski)

Die Anlage war trotz einiger technischer Hindernisse zum Auftakt der Landesgartenschau fertig und fand bei den Besuchern Anklang.

Für Siegfried Petrikowski wird der Kletterturm die Krönung seiner Arbeit für die Sektion. Er kündigte an, bei der Jahreshauptversammlung 2003 nicht mehr zu kandidieren. Zur Vorsitzenden wählte die Jahreshauptversammlung Marietta Weiser. Auf Antrag der Sektionsleitung ernannte die Vorsitzende Siegfried Petrikowski zum Ehrenvorsitzenden und händigte ihm die Urkunde aus.

„... für seine außergewöhnlichen Leistungen und Verdienste für und um den Verein, Aufbau einer starken Ortsgruppe, Gründung einer stetig wachsenden Sektion, umsichtige Heranbildung junger Führungskräfte,



Bau einer Kletteranlage, die ohne seinen persönlichen Einsatz nicht denkbar wäre; aber auch seine Ausbildungstätigkeit, seine Führungstouren, seine Kameradschaft am Berg und im Verein wirken nachhaltig auf alle, die mit ihm zu tun hatten“.

Siegfried Petrikowski bleibt Übungsleiter und organisiert die Verwaltung der Wandergruppe und zusammen mit anderen Aktiven die monatlichen Führungen. Daneben hat er sich selbst die Abfassung einer Jahrhundertchronik der Sektion „auferlegt“ und den Vorsitz über den Festausschuss zum hundertjährigen Jubiläum nicht abgelehnt. Eine lebensbedrohliche Erkrankung seiner Frau in 2007 war eine harte Prüfung für ihn. Aber die intakte Familie mit ihm als Vorstand stand der erkrankten Mutter und Frau bei. Ärztliche Kunst und Beistand der Familie bewirkten die Genesung. Siegfried hat seine Mitarbeit im Ausschuss laufend über den Stand seiner Arbeit informiert oder telefonisch Rat gesucht oder Zustimmung erbeten, aber keine Pflichten vernachlässigt. Das ist Siegfried Petrikowski.

## Quellennachweis

DAV Alpines Museum München  
DAV Geschäftsstelle München  
DAV Archiv München  
DAV Bibliothek München  
DAV Jahrbücher  
DAV Mitteilungen  
DAV Sektion Coburg „Das Kar“  
DAV Geschichte der Alpensektion München  
Stadtarchiv Kronach  
Prof. Dr. W. Protzner, Uni Bamberg  
Presseberichte „Fränkischer Wald“  
Presseberichte „Fränkischer Tag“  
Presseberichte „Neue Presse“  
Nationalparkzentrum Hohe Tauern  
Festschrift 100jährigen: Uni Prof. Dr. -Ing. h. c. Erik Amberger, Wien  
Aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie „Alpinismus“  
Aus Sammlungen, Zeitungen u. Kar, Hans-Jürgen Oppelt, Kronach  
Berichte u. Protokolle der Sektion Kronach  
Personenbefragungen

## Schlusswort

Nun bin ich beim letzten Blatt angekommen, als ich bei meiner Verabschiedung als Vorsitzender diese neue Aufgabe übernahm, waren ja noch vier Jahre Zeit, bis zum 100jährigen. Wo ist nun die Zeit geblieben, es ist Weihnachten 2007 und das Fest steht vor der Tür.

Unsere 100jährige Vereinsgeschichte zusammenzutragen, das Suchen nach Beweismitteln, die Auswertung der Bilder und Schriften, das kostete viel Geduld und Standvermögen, es ist aber auch hoch interessant in den Archiven zu graben. Sehr dankbar bin ich den Personen, die meine Arbeit unterstützt haben. Insbesondere unseren Mitglieder, Fachübungsleiter, Jugendleiter und der Vorstandschaft sowie außenstehende Personen.

Unsere Chronik soll dem Betrachter zunächst der Einblick in die Alpenvereinsgeschichte vermittelt werden, bevor das Vereinsleben der Sektion geschildert wird. Von den 100 Jahren durfte ich 21 Jahre lang aktiv mitarbeiten, nicht nur als Vorsitzender, sondern auch als Tourenführer, Bergsteiger, Wanderer, Naturschützer und Organisator. Diese Arbeit spiegelt sich auch in der Chronik wieder, deshalb hoffe ich auf Verständnis, dass der Name Petrikowski häufiger darin vorkommt. Den Nachfolgern wünsche ich ebensoviel Tatkraft und Freude an der Vereinsarbeit.

Mein Streben gilt immer den Bergen der Alpenkultur - und Schönheit, meine Kraft aber gehört der Sektion Kronach und dem Alpenverein. „Wollen wir das Ziel erreichen, müssen wir aufwärts streben.“

„Berg Heil!“

An ihren Taten, sollt ihr sie erkennen!

Euer Siegfried





Unser Auftraggeber sind Sie – wir sind Ihnen verpflichtet

# KapitalAss

unabhängige Kapital- & Assekuranzmakler

## Matthias Röder

Dipl. Betriebswirt (FH)

Am Anger 1  
96364 Marktrodach

Telefon 09261/610919-0  
Telefax 09261/610919-8

Mobil 0171/8938649  
E-Mail roeder@kapitalass.de

[www.kapitalass.de](http://www.kapitalass.de)

## Unsere Leistungen:

- ◆ Finanzielle Lebensplanung und Altersvorsorge
- ◆ Kapitalanlagen und Finanzierungen
- ◆ Private Krankenversicherungen (Voll, Zusatz & Beihilfe)
- ◆ Versicherungslösungen für den privaten & gewerblichen Bereich



## Fitness- und Wellness Club

Am Zinshof 3  
96317 Kronach(Knellendorf)  
Telefon: 09261/96500

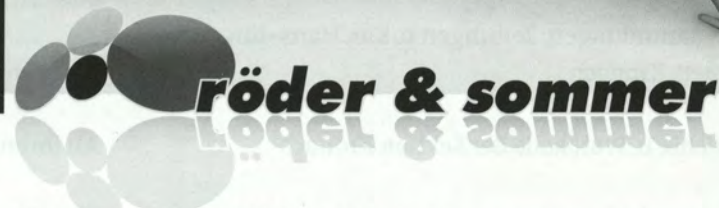
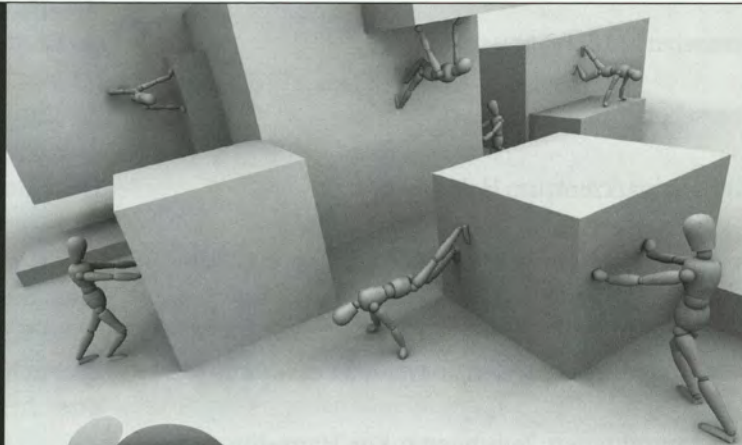
## Gesundheitszentrum am Rennsteig

An der Wasserscheide 20  
96361 Steinbach a. W.  
Telefon: 09263/975524

✓ Fitness  
✓ Prävention  
✓ Wellness




Kommunikation  
und Medien in  
allen Disziplinen.  
Seit 1995.



Wenn auch Ihre Botschaft Erfolg haben soll,  
rufen Sie uns an unter 09261 61573 oder  
schreiben Sie uns an [dialog@roeder-sommer.de](mailto:dialog@roeder-sommer.de).

Wir kümmern uns darum,  
immer mit einer zündenden Idee,  
selbst wenn es einmal brennt!

Sparkasse. Gut für die Heimat.

 Sparkasse  
Kulmbach-Kronach





Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000660969

ISBN 978-3-922162-40-7